

**ÄLTER WERDEN
IM LANDKREIS
RHÖN-GRABFELD**



RHÖN-GRABFELD

Zukunft



SENIORENRATGEBER UND WEGWEISER FÜR ANGEHÖRIGE

7. Auflage

www.pflegestuetzpunkt-rhoen-grabfeld.de



WOHNBERATUNG
IM LANDKREIS RHÖN-GRABFELD

Telefon 09771 94-163
wohnberatung@rhoen-grabfeld.de
www.rhoen-grabfeld.de



GESUND ÄLTER WERDEN
 VERANSTALTUNGEN IM OKTOBER
 AKTIONSMONAT IM LANDKREIS RHÖN-GRABFELD

Telefon 09771 94-433
aktionsmonat@rhoen-grabfeld.de
www.rhoen-grabfeld.de

GESUND ÄLTER WERDEN

FLIPPING-BOOK

Ihre Broschüre als Flipping-Book:

- leicht zu blättern
- übersichtlich
- auch mobil!





Bayerische Demenzwoche
Veranstaltungen im September
 im Landkreis Rhön-Grabfeld

wie heißt meine Tochter?
 was geschieht nur mit mir?
 wo geht das Licht an?
 DEMENZ
 wer
 ist mein Bett?

GRUSSWORT

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

auch im Landkreis Rhön-Grabfeld leben immer mehr Seniorinnen und Senioren. Menschen leben länger und gesünder als je zuvor und leisten mit ihren Fähigkeiten und Erfahrungen auch im Alter wertvolle Beiträge zur Gesellschaft. In diesem Lebensabschnitt bieten sich mit der hinzugewonnenen Zeit viele Möglichkeiten, aktiv zu sein.

Ältere haben durchaus andere Bedürfnisse und Vorstellungen als Jüngere, sie gestalten ihr Leben anders. Von Wohnen bis Freizeit, von Serviceleistungen bis zum Gesundheitswesen suchen Seniorinnen und Senioren nach individuellen Angeboten. Der Landkreis Rhön-Grabfeld hat seit Jahren den demografischen Wandel im Blick und versucht den daraus resultierenden Anforderungen auf mannigfaltige Art und Weise gerecht zu werden. Gerne unterstützen wir die älteren Bürgerinnen und Bürger in ihren Aktivitäten und Anliegen.

Dazu gehört die Schaffung gezielter Angebote für Seniorinnen und Senioren. Die zahlreichen Veranstaltungen im Aktionsmonat Oktober zum Beispiel stehen seit Jahren unter dem Motto „Gesund älter werden“. Dazu gehört auch diese Informationsbroschüre, die nunmehr in der 7. Auflage alles Wissenswerte über seniorengerechte Angebote und Hilfsleistungen in unserem Landkreis anschaulich zusammenfasst.

Rückmeldungen aus der Bevölkerung zeigen, dass die Broschüre ein handlicher Leitfaden ist, der gleichermaßen als übersichtlicher wie hilfreicher Ratgeber, aber auch als unver-

zichtbares Nachschlagewerk gesehen wird. So finden sich hier wertvolle Tipps, die helfen, die Lebensqualität und Lebensfreude zu steigern. Der Bogen spannt sich über alle (Beratungs-)Angebote und Informationen, Hilfen und Einrichtungen.

Ich wünsche Ihnen neue und hilfreiche Erkenntnisse. Möge der Seniorenratgeber für alle Leserinnen und Leser auch in seiner neuesten, aktualisierten Ausgabe zu einem wichtigen Begleiter durch den Alltag werden.

Danke sage ich allen, die die Herausgabe des Seniorenratgebers unterstützt und ermöglicht haben.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr



Thomas Habermann
Landrat





MEHR LEBENSQUALITÄT

FÜR SENIOREN

DANK UNSERER SPEZIALISTIN FÜR
SENIORENZAHNHEILKUNDE

DR. CLAIRE KUBIK

Gartenstraße 12 | 97616 Bad Neustadt
Telefon 09771 63095-0 | www.dentamedic.de



MVZ
Rhön-Grabfeld

MVZ Rhön-Grabfeld
Standort Bad Königshofen

Chirurgie
chirurgie@mvz-rhoen-grabfeld.de

Orthopädie / Unfallchirurgie
orthopaedie@mvz-rhoen-grabfeld.de

Innere Medizin
innere@mvz-rhoen-grabfeld.de

Am Kurzentrum 2
97631 Bad Königshofen
Tel. 09761/39588-0

MVZ Rhön-Grabfeld
Standort Bad Neustadt

Hämatologie / Onkologie
onkologie@mvz-rhoen-grabfeld.de

Von-Guttenberg-Str. 16 (ZaM)
97616 Bad Neustadt
Tel. 09771/663138-0

Gynäkologie
gynaekologie@mvz-rhoen-grabfeld.de

Hedwig-Fichtel-Str. 13
97616 Bad Neustadt
Tel. 09771/907-8630

info@mvz-rhoen-grabfeld.de · www.mvz-rhoen-grabfeld.de

KRÖNUNG
HÖR-AKUSTIK STUDIO
HÖREN & VERSTEHEN
www.kroenung-hoerakustik.de

NEU! terzo®
Gehörtherapie

Hörgeräte für
die Ohren &
Hörtraining
für das
Gehirn

Fulda · Bad Neustadt · Bad Kissingen

INHALTSVERZEICHNIS

Grußwort	1	Vorsorge für das Alter	66
Aktiv und fit im Alter	4	■ Dokumentenmappe	66
■ Informationsstellen	5	■ Betreuung	66
■ Kultur und Bildung	9	■ Vorsorgevollmacht	67
■ Freizeitangebote	19	■ Betreuungsverfügung	69
■ Netzwerkbüro Ehrenamt	26	■ Patientenverfügung	69
■ Tipps im Alltag	27	■ Testament oder gesetzliche Erbfolge	70
Finanzielle Hilfen und Vergünstigungen	30	Unterstützung bei Pflegebedürftigkeit und Demenz	72
■ Blindengeld und Blindenhilfe	30	■ Leistungen der Pflegeversicherung	73
■ Fahrtkostenermäßigung der Deutschen Bahn	30	■ Ambulante Pflegedienste	83
■ Kriegsoferfürsorge	31	■ Alten- und Pflegeheime	89
■ Rente	31	■ Tagespflegeeinrichtungen	95
■ Rundfunkbeitragspflicht/Befreiung oder Ermäßigung	32	■ Nachtpflegeeinrichtungen	98
■ Schwerbehinderung	32	■ Entlastungsangebote	98
■ Sozialhilfe	33	■ Demenz	99
■ Wohngeld	36	Palliativ- und Hospizversorgung	106
Beratung – Information – Selbsthilfe	38	■ Spezialisierte ambulante Palliativversorgung – SAPV	106
■ Beratungsstellen	38	■ Palliativstation	107
■ Pflegestützpunkt Rhön-Grabfeld	38	■ Hospizverein und Hospiz	107
■ Selbsthilfegruppen	49	■ Wenn der Weg zu Ende geht	109
Unterstützung im Alltag	52	Wichtige Rufnummern	113
■ Nachbarschaftshilfen	52	Stichwortverzeichnis	114
■ Ergänzende Hilfen	54	Inserentenverzeichnis	116
■ Sonstige Unterstützungsangebote	56	Impressum	U3
Wohnen im Alter	59		
■ Beratung zur Barrierefreiheit	59		
■ Finanzierung von Wohnungsanpassungsmaßnahmen	60		
■ Musterwohnungen	61		
■ Altersgerechte Assistenzsysteme	61		
■ Alternative Wohnformen	63		

U = Umschlagseite

AKTIV UND FIT IM ALTER



© Felix Adrian

Zu den schönen Seiten des Alters gehört es, dass man sich endlich den Dingen widmen kann, für die man vorher keine Zeit hatte.

In allen Gemeinden und Städten im Landkreis Rhön-Grabfeld gibt es gerade für ältere Menschen ein vielfältiges Angebot an Freizeitaktivitäten. Hierzu zählen regelmäßige Seniorentreffs, gemeinsame Ausflüge und Reisen, Vorträge, kulturelle sowie sportliche Veranstaltungen und Kurse. Ziel aller Angebote ist es, den Interessen und Bedürfnissen älterer Menschen zu entsprechen und immer wieder Raum für Begegnung und Kommunikation zu geben.

Dieser wichtigen Aufgabe stellen sich gleichermaßen die Gemeinden und Städte, Kirchengemeinden, freie Wohlfahrtsverbände, caritative Einrichtungen, Sport- und Wandervereine, Volkshochschulen und natürlich auch unzählige Privatinitiativen. Sie bieten ein umfangreiches Freizeitprogramm. Alles aufzulisten würde den Rahmen dieses Seniorenratgebers sprengen. Auskünfte über Aktivitäten und Ansprechpartner erhalten Sie bei allen Informationsstellen des Landkreises Rhön-Grabfeld.

Aktuelle Informationen erhalten Sie auch regelmäßig in der Tageszeitung.

AKTIV UND FIT IM ALTER

■ Informationsstellen im Landkreis Rhön-Grabfeld

Tourist-Informationsstellen	Anschrift	Telefon / E-Mail / Internet
Bad Königshofen	Tourist-Information Am Kurzentrum 1 97631 Bad Königshofen	09761/91200 info@frankentherme.de www.frankentherme.de
Bad Neustadt	Rhön GmbH Spörleinstr. 11 97616 Bad Neustadt	09771/6876060 info@rhoen.de www.rhoen.de
Bad Neustadt	Tourismus- und Stadtmarketing An der Stadthalle 4 97616 Bad Neustadt	09771/6310310 info@tourismus-nes.de www.bad-neustadt-erleben.de
Bischofsheim	Tourist-Information Kirchplatz 7 97653 Bischofsheim	09772/910150 tourist-info@bischofsheim-rhoen.de www.bischofsheim.info
Fladungen	Tourist-Information Marktplatz 1 97650 Fladungen	09778/919111 info@fladungen-rhoen.de www.fladungen-rhoen.de



Freilandmuseum – Unterwegs mit dem Rhön-Zügler © Florian Trykowski – Rhön GmbH

AKTIV UND FIT IM ALTER

Tourist-Informationsstellen	Anschrift	Telefon / E-Mail / Internet
Kloster Kreuzberg	Bruder-Franz-Haus Kreuzberg 1 97653 Bischofsheim	09772/932853 info@bruder-franz-haus.de www.bruder-franz-haus.de
Mellrichstadt	Aktives Mellrichstadt Marktplatz 2 97638 Mellrichstadt	09776/9241 aktives.mellrichstadt@t-online.de www.mellrichstadt-rhoen.de
Oberelsbach	Naturpark und Biosphärenreservat Rhön Bayer. Rhön e. V. Oberwaldbehrunger Str. 4 97656 Oberelsbach	09774/910260 poststelle@nbr-rhoen.de www.biosphaerenreservat-rhoen.de
Oberelsbach	Biosphärenzentrum Rhön „Haus der Langen Rhön“ Unterelsbacher Str. 4 97656 Oberelsbach	09774/910260 info@nbr-rhoen.de www.biosphaerenreservat-rhoen.de
Ostheim	Tourist-Information Kirchstr. 14 97645 Ostheim	09777/1850 tourismus@ostheim.de www.ostheimrhoen.de
Schwarzes Moor	Infostelle am Schwarzen Moor Schwarzes Moor 1 97650 Fladungen	09774/910231 ism@nbr-rhoen.de www.biosphaerenreservat-rhoen.de

Im Landkreis Rhön-Grabfeld befinden sich zwei Heilbäder: Bad Königshofen mit den zwei Mineralquellen und dem ersten Natur-Heilwassersee Deutschlands sowie Bad Neustadt mit den Solequellen.

Die Kurverwaltungen bieten insbesondere für Seniorinnen und Senioren im Laufe des Jahres viele Veranstaltungen, Kurse und Angebote im Gesundheits- und Wellnessbereich an.

Aktuelle Informationen erhalten Sie bei den Info-Stellen.



Luftaufnahme Osterburg © Daniel Fergerson

AKTIV UND FIT IM ALTER

In den Städten und Gemeinden des Landkreises Rhön-Grabfeld gibt es zahlreiche Seniorengruppen. Diese bieten neben ihren regelmäßigen Treffen u. a. auch Vorträge und Ausflüge an. Weihnachts- und Faschingsfeiern gehören fast über-

all zum Jahresprogramm. Einige Gemeinden organisieren jährliche Seniorenwochen und -wanderungen. Informationen über Seniorenbeauftragte bzw. Ansprechpartner erteilen die jeweiligen Gemeindeverwaltungen.

Einheitsgemeinden und Verwaltungsgemeinschaften

Stadt Bad Königshofen i. Grabfeld

(mit Althausen, Aub, Eyershausen, Gabolshausen, Ipthausen, Merkershausen, Untereßfeld)

Anschrift

Stadtverwaltung

Marktplatz 2
97631 Bad Königshofen

Telefon / Internet

09761/409-0

www.badkoenigshofen.de

VG Bad Königshofen i. Grabfeld

für die Gemeinden Aubstadt, Großbardorf, Herbstadt (mit Breitensee, Ottelmannshausen), Höchheim (mit Gollmuthshausen, Irmelshausen, Rothausen), Sulzdorf a.d. Lederhecke (mit Obereßfeld, Schwanhausen, Serrfeld, Sternberg, Zimmerau), Sulzfeld (mit Kleinbardorf, Leinach) und den Markt Trappstadt (mit Alsleben)

Verwaltungsgemeinschaft

Josef-Sperl-Str. 3
97631 Bad Königshofen

09761/402-0

www.bad-koenigshofen-vgem.de

Stadt Bad Neustadt a.d. Saale

(mit Brendlorenzen, Dürrnhof, Herschfeld, Lebenhan, Löhrieth, Mühlbach)

Stadtverwaltung

Rathausgasse 2
97616 Bad Neustadt

09771/9106-0

www.bad-neustadt.de

VG Bad Neustadt a.d. Saale

für die Gemeinden Burglauer, Hohenroth (mit Leutershausen, Windshausen), Niederlauer (mit Oberebersbach, Unterebersbach), Rödelmaier, Salz, Schönau a.d. Brend (mit Burgwallbach), Strahlungen

Verwaltungsgemeinschaft

Goethestr. 1
97616 Bad Neustadt

09771/6160-0

www.bad-neustadt-vgem.de

Stadt Bischofsheim i.d. Rhön

(mit Frankenheim, Haselbach, Oberweißenbrunn, Unterweißenbrunn, Wegfurt)

Stadtverwaltung

Kirchplatz 4
97653 Bischofsheim

09772/9101-0

www.bischofsheim-rhoen.de

AKTIV UND FIT IM ALTER

Einheitsgemeinden und Verwaltungsgemeinschaften

VG Fladungen

für die Stadt Fladungen (mit Brüchs, Heufurt, Leubach, Oberfladungen, Rüdenschwinden, Sands, Weimarschmieden) und die Gemeinden Hausen (mit Roth), Nordheim v.d.Rhön (mit Neustädtles)

Anschrift

Verwaltungsgemeinschaft
Marktplatz 1
97650 Fladungen

Telefon / Internet

09778/9191-0
www.fladungen-vgem.de

VG Heustreu

für die Gemeinden Heustreu, Hollstadt (mit Junkershausen, Wargolshausen), Unsleben, Wollbach

Verwaltungsgemeinschaft

Wetterstr. 4
97618 Heustreu

09773/9122-0

www.heustreu-vgem.de

VG Mellrichstadt

für die Stadt Mellrichstadt (mit Bahra, Eußenhausen, Frickenhausen, Mühlfeld, Roßrieth, Sondheim i.Gr.) und die Gemeinden Bastheim (mit Braidbach, Geckenau, Reyersbach, Rödles, Unterwaldbehungen, Wechterswinkel), Hendungen (mit Rappershausen), Oberstreu (mit Mittelstreu), Stockheim

Verwaltungsgemeinschaft

Hauptstr. 4
97638 Mellrichstadt

09776/608-0

www.vg-mellrichstadt.de

Markt Oberelsbach

(mit Ginolfs, Sondernau, Unterelsbach, Weisbach)

Gemeindeverwaltung

Marktplatz 3
97656 Oberelsbach

09774/9191-0

www.oberelsbach.de

VG Ostheim v.d.Rhön

für die Stadt Ostheim (mit Oberwaldbehungen, Urspringen) und die Gemeinden Sondheim v.d.Rhön (mit Stetten), Willmars (mit Filke, Völkershausen)

Verwaltungsgemeinschaft

Marktstr. 24
97645 Ostheim

09777/9170-0

www.ostheim-vgem.de

VG Saal a.d.Saale

für den Markt Saal (mit Waltershausen) und die Gemeinden Großeibstadt (mit Kleineibstadt), Wülfershausen (mit Eichenhausen)

Verwaltungsgemeinschaft

Wiesenflecklein 4
97633 Saal

09762/9100-0

www.saal-vgem.de

Gemeinde Sandberg

(mit Langenleiten, Schmalwasser, Waldberg, Kilianshof)

Gemeindeverwaltung

Schulstr. 6
97657 Sandberg

09701/9100-0

www.sandberg-rhoen.de

AKTIV UND FIT IM ALTER

In einigen Ortschaften werden die Seniorengruppen auch von den Kirchengemeinden betreut. Auskünfte über Ansprechpartner und Termine erhalten Sie dann bei der zuständigen Kirchengemeinde.

Evangelische Kirchengemeinden

Evang.-Luth. Dekanat

Goethestr. 13, 97616 Bad Neustadt

Tel.: 09771/6369630

E-Mail: dekanat.badneustadt@elkb.de

www.badneustadt-evangelisch.de

Katholische Kirchengemeinden

Dekanatsbüro

Pfarrer-Alois-Friedrich-Platz 2, 97616 Bad Neustadt

Tel.: 09771/8038

E-Mail: dekanatsbuero.nes@bistum-wuerzburg.de

www.nes.main-franken-katholisch.de

Das Dekanatsbüro Bad Neustadt unterstützt u. a. dessen Pfarreiengemeinschaften, Gruppen und Verbände. Somit zählt auch die Begleitung des Katholischen Senioren-Forums auf Dekanatssebene zu dessen Aufgaben. Informationen zum Katholischen Senioren-Forum finden Sie hier: www.bad-neustadt.seniorenforum.net. Das Dekanatsbüro gibt weitere Auskünfte, auch über bestehende Seniorenkreise in den einzelnen Pfarreien.

■ Kultur und Bildung

Überall im Landkreis Rhön-Grabfeld gibt es ein facettenreiches und qualitativ hochwertiges Kulturangebot für alle

Generationen. Das ganze Jahr über wird ein reichhaltiges Veranstaltungsprogramm mit klassischen Konzerten, Chören und Kapellen, Theater und Literatur, Kunstausstellungen, Festen und Märkten sowie mit interessanten Vorträgen geboten.

Die aktuellen Termine sind in der Tagespresse und im vierteljährlich erscheinenden Kulturkalender Rhön-Grabfeld übersichtlich zusammengefasst. Dieser ist kostenlos in der Kulturagentur, den Rathäusern, Tourist-Informationsstellen, Banken und vielen Kultureinrichtungen erhältlich.

Als ganz besonderer Veranstaltungsort gilt u. a. das **Kloster Wechterswinkel**, das Haus für Kunst und Kultur im Landkreis, das Bildende Kunst, Musik, Literatur und Lebensart verbindet.

In der Galerie wird zeitgenössische Kunst ausgestellt, einen Schwerpunkt bildet die Bildhauerei. Es finden Konzerte, Vorträge, literarische Abende und Theater sowie kunsthandwerkliche Märkte statt. Im Klostercafé werden hausgebackener Kuchen, leckere Snacks und regionales Bio-Eis angeboten.

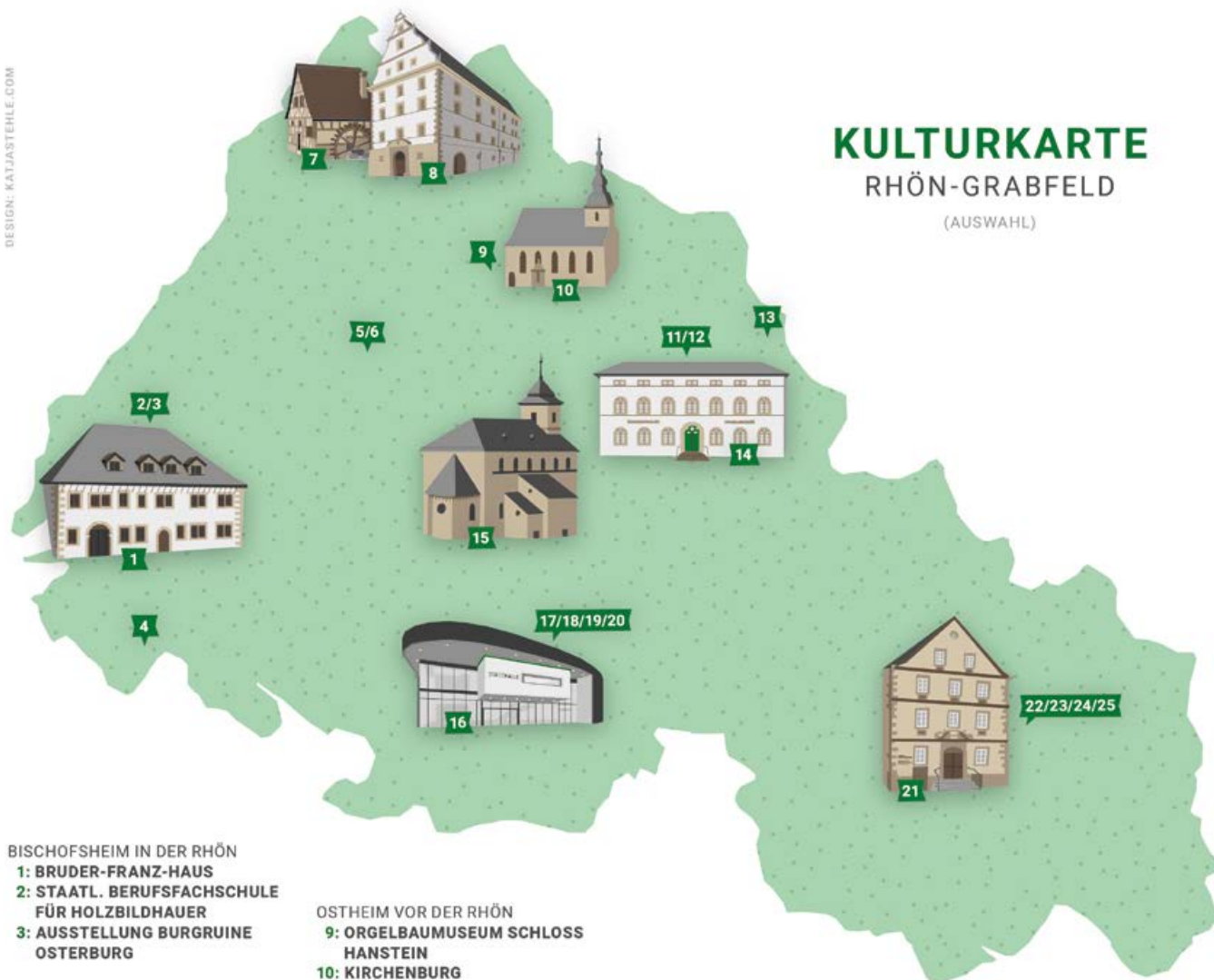


Kloster Wechterswinkel © Rudolf Weinert

KULTURKARTE

RHÖN-GRABFELD

(AUSWAHL)



BISCHOFSHAIM IN DER RHÖN

- 1: BRUDER-FRANZ-HAUS
- 2: STAATL. BERUFSFACHSCHULE FÜR HOLZBILDHAUER
- 3: AUSSTELLUNG BURGRUINE OSTERBURG

SANDBERG / LANGENLEITEN

- 4: SCHNITZ | STAND | ORT | RHÖN

OBERELSBACH

- 5: BIOSPHÄRENZENTRUM HAUS DER LANGEN RHÖN
- 6: UMWELTBILDUNGSSTÄTTE

FLADUNGEN

- 7: FRÄNKISCHES FREILAND-MUSEUM FLADUNGEN
- 8: RHÖNMUSEUM

OSTHEIM VOR DER RHÖN

- 9: ORGELBAUMUSEUM SCHLOSS HANSTEIN
- 10: KIRCHENBURG

MELLRICHSTADT

- 11: VHS RHÖN UND GRABFELD
- 12: HEIMATMUSEUM IM SALZHAUS
- 13: MUSEUM SCHLOSS WOLZOGEN
- 14: KREISGALERIE IM ALTEN SPITAL

BASTHEIM

- 15: KLOSTER WECHTERSWINDEL

BAD NEUSTADT AN DER SAALE

- 16: STADTHALLE

17: KUNSTVEREIN BAD NEUSTADT

- 18: VHS BAD NEUSTADT
- 19: JUZE BAD NEUSTADT
- 20: BILDHÄUSER HOF

BAD KÖNIGSHOFEN IM GRABFELD

- 21: MUSEEN IN DER SCHRANNE: ARCHÄOLOGIE-MUSEUM MUSEUM FÜR GRENZGÄNGER
- 22: STAATL. BERUFSFACHSCHULE FÜR MUSIK

- 23: KREISMUSIKSCHULE (UNTERRICHTS-ORTE IM GESAMTEN LANDKREIS)

- 24: VHS RHÖN UND GRABFELD
- 25: JUZ BAD KÖNIGSHOFEN

Kultur findet im gesamten Landkreis Rhön-Grabfeld statt, auf den Marktplätzen, in den Festsälen, den Kirchen und und und...

AKTIV UND FIT IM ALTER

Barrierefreiheit im Kloster Wechterswinkel: Alle Ebenen des Kreiskulturzentrums sind über einen Aufzug zu erreichen, die Türen für Rollstuhlfahrerinnen und -fahrer verbreitert. Auch eine Toilette für Menschen mit Behinderung ist vorhanden. Das Kloster ist gut mit dem PKW zu erreichen und verfügt über einen Parkplatz in unmittelbarer Nähe sowie einen weiteren Parkplatz in fußläufiger Entfernung.

■ Kloster Wechterswinkel Kunst & Kultur

Um den Bau 6, 97654 Bastheim / OT Wechterswinkel
Tel.: 09773/897262

Im Alten Spital von 1349 befindet sich die **Kreisgalerie**. Die landkreiseigene Gemälde- und Skulpturensammlung reicht von Barock bis zur Kunst der Gegenwart. Der Fokus der Sammlung ist auf Regionalität ausgerichtet. Im Erdgeschoss der Kreisgalerie werden viermal im Jahr Wechsausstellungen mit zeitgenössischer Kunst aus Franken, Hessen und Thüringen gezeigt. Ein ganz besonderes Ambiente bietet das Museumscafé mit seinem idyllischen Garten, das mit hausgemachten Kuchen zum Genießen und Verweilen einlädt. Der Zugang zur Kreisgalerie ist nicht barrierefrei.

■ Kreisgalerie Mellrichstadt / museumscafé

Hauptstr. 5, 97638 Mellrichstadt
Tel.: 09776/7213



Kreisgalerie im Alten Spital Mellrichstadt © Rudolf Weinert



TanzFit

TANZFIT – der beste Sport für Körper, Geist und Seele! Tanze dich fit und gesund mit dem neuen Tanz-Fitness-Konzept des ADTV.

Disco, Boogie, Cha-Cha-Cha als Reihen- oder Kreistanz für alle, die sich tänzerisch gesund halten und ihre Kognition stärken wollen!

In ganz normaler Garderobe, ohne Schweißband und Gymnastikmatte, egal ob mit oder ohne Tanzerfahrung – der Einstieg ist jederzeit möglich!

Montags, 16.45 – 17.45 Uhr, ab 09.10.23
Freitags, 10.00 – 11.00 Uhr, ab 13.10.23

Anmeldung unter info@das-tanz-haus.de

HENNEBERG-MUSEUM
im Deutschordenschloss

Museen Schloss Aschach
Graf-Luxburg-Museum
Volkskundemuseum
Schulmuseum

**1 Ort
3 Museen**

Deutschherrnstr. 18 · 97702 Münnerstadt
www.muennerstadt.de

Schlossstr. 24 · 97708 Bad Bocklet/Aschach
www.museen-schloss-aschach.de

staatstheater meiningen

Mit dem Bus zum Abo!
Reisen Sie entspannt und günstig zu 9 Vorstellungen (Musiktheater, Ballett, Schauspiel) an – ohne Gedanken an das Wetter oder die Parkplatzsuche! Nach der Vorstellung geht es wieder direkt nach Hause.

Buchung: Carina Rutschik
Telefon: 03693/451-137
abo@staatstheater-meiningen.de

Busroute: Bad Kissingen, Nüdlingen, Münnerstadt, Bad Neustadt, Mellrichstadt

AKTIV UND FIT IM ALTER

Für alle Fragen rund um die Kultur steht die **Kulturagentur** mit Informationen und Beratung helfend zur Seite und vermittelt gerne Kontakte zu Kultur- und Heimatvereinen, kirchlichen Kultureinrichtungen und freien kulturellen Interessengemeinschaften.

■ KULTURAGENTUR

im Landratsamt

Spörleinstr. 11, 97616 Bad Neustadt

Tel.: 09771/94-675

www.kultur.rhoen-grabfeld.de



Theater Schloss Maßbach



Theater

Das „**Theater Schloss Maßbach – Unterfränkische Landesbühne**“ gibt im Landkreis Rhön-Grabfeld gelegentlich Vorstellungen in der Stadthalle Bad Neustadt. Die Termine werden jeweils in der Tagespresse veröffentlicht und sind auch bei allen Info-Stellen bekannt.

Freilichtbühne von Juni bis September,

Intimes Theater von September bis April

Tel.: 09735/235

www.theater-massbach.de

Das „**Staatstheater Meiningen**“ bietet ein Senioren-Abo an. Die neun Veranstaltungen finden jeweils sonntags um 15:00 Uhr statt. Auch mit dem Zug können Sie nach Meiningen fahren. Genaue Informationen erhalten Sie in allen Tourist-Informationen und beim Staatstheater Meiningen direkt. Das Donnerstag-Abo wird sogar mit einem Bus-Transfer (Mellrichstadt / Bad Neustadt / Münnernstadt / Nüdlingen / Bad Kissingen) angeboten (siehe Anzeige auf S. 12)!

AKTIV UND FIT IM ALTER

Im Landkreis Rhön-Grabfeld bieten zusätzlich viele Organisationen und Vereine Theaterfahrten nach Meiningen an. Termine werden u. a. in der Tagespresse veröffentlicht.

Staatstheater Meiningen
Tel.: 03693/451137 oder -451222
www.staatstheater-meiningen.de

Im Landkreis Rhön-Grabfeld gibt es in vielen Gemeinden Laientheatergruppen, die von Zeit zu Zeit Vorstellungen geben. Termine werden in der Tagespresse, im Kulturkalender bzw. über die Tourist-Informationstellen (siehe S. 5/6) bekannt gegeben.

Kinos

Die Kinos im Landkreis Rhön-Grabfeld haben regelmäßig Filme im Programm, die auch für Seniorinnen und Senioren interessant sind.

	Anschrift	Telefon / Internet
Bad Königshofen	Stadtsaal Lichtspiele Kellereistr. 63 97631 Bad Königshofen	09761/2063 www.stadtsaal-kinos.de
Bad Neustadt	Starlight-Kino Meininger Str. 2 97616 Bad Neustadt	09771/996170 www.neskinos.de

Jedes Jahr im Sommer veranstaltet die **Tourismus und Stadtmarketing Bad Neustadt GmbH** das Open Air Kino im Innenhof des **Bildhäuser Hofes**. An drei Abenden wird ein bunter Mix an Filmen unter freiem Himmel geboten. Tickets gibt es im Vorverkauf an den bekannten VVK-Stellen und online unter www.adticket.de. Für Rückfragen können Sie sich wenden an Tel.: 09771/6310310 oder E-Mail: info@tourismus-nes.de.

Auch das **Freilandmuseum Fladungen** bietet im Sommer „Freilandkinovorstellungen“ an. Die Termine werden im Jahresprogramm des Freilandmuseums und in allen Informationsstellen veröffentlicht.



Schwarzes Moor © Arnulf Müller

AKTIV UND FIT IM ALTER

Fränkisches Freilandmuseum Fladungen

Auf Zeitreise in der Rhön

Wer mit der Familie einen entspannten Tag verbringen will, ist im Fränkischen Freilandmuseum Fladungen genau richtig: Hier lässt sich mit allen Sinnen in den Alltag unserer Vorfahren im Dreiländereck Hessen, Thüringen, Bayern eintauchen. Ein Dorf ganz ohne Autos und Lärm, mit plätschernden Bächen, liebevoll angelegten Gärten, einem Picknickweiher, historischen Kinderspielen, schnatternden Gänsen und wolligen Rhönschafen.

Museum weckt Erinnerung – Gruppenangebot buchen

Ein Abakus, ein Kaninchenfell, ein Butterglas. Im Fränkischen Freilandmuseum Fladungen werden Erinnerungen an die Vergangenheit geweckt. Wie sie sich anfühlt, wie sie riecht und wie sie schmeckt. Ältere Menschen wissen das noch, sodass wir an ihre Erfahrungen und Erlebnisse anknüpfen können.

Bei dem Programm „Museum weckt Erinnerung“ machen wir an unseren historischen Gebäuden und mit ausgewählten Objekten unserer Sammlung ein Stück Geschichte der Region lebendig. In entspannter Atmosphäre wird zu jedem Termin bei einer Gesprächsrunde ein bestimmtes Thema unter die Lupe genommen. Im Anschluss können alle, die möchten, sich am dazu passenden Kreativprogramm beteiligen und etwas ausprobieren oder herstellen. Zu Kaffee und Keksen lassen wir zum Abschluss noch einmal die Gedanken schweifen und tauschen unsere Erinnerungen und Erfahrungen aus.



Museum weckt Erinnerung © Freilandmuseum Fladungen

Selbstverständlich stellen wir uns auf die besonderen Bedürfnisse von älteren Menschen ein. So verfügen wir z. B. über behindertengerechte Sanitäranlagen und bieten Ihnen eine direkte Anfahrt an den Veranstaltungsort im Gelände für Ihren Fahrdienst. Sprechen Sie uns gerne an.

Dauer: 1,5 bis 2 Stunden
Teilnehmerzahl: mind. 6, max. 15
(+ Begleitpersonen)
Kosten: 10,- € pro Person inkl. Eintritt, Material und Kaffee
(Begleitpersonen nehmen kostenlos teil)
Anmeldung: Linda Wolters M.A., Kulturvermittlung und Museumspädagogik
Tel.: 09778/9123-31
E-Mail: l.wolters.fladungen@bezirk-unterfranken.de

Weitere Informationen finden Sie unter
www.freilandmuseum-fladungen.de.

Kundenberatung Kommunalunternehmen des Landkreises - AöR - Wertstoffzentrum / Gebührenverwaltung

Am Aspen 1 abfallwirtschaft@rhoen-grabfeld.de
 97616 Bad Neustadt www.abfallinfo-rhoen-grabfeld.de
 Tel. 09771 63690-0 Hier erhalten Sie auch Auskunft zu Sperrmüll-
 Fax 09771 63690-2 abholung und Abholung Gelber Sack.

Günstig und clever einkaufen!

- ✓ Verkauf von gebrauchten Möbeln etc.
- ✓ Annahme von gut erhaltenen Haushaltsgegenständen
- ✓ Haushaltsauflösungen | Möbelabholung

Öffnungszeiten:

Do 13–17 Uhr
 Fr 13–17 Uhr
 Sa 09–12 Uhr

Gebrauchtwaren-Kaufhaus

Eine Einrichtung des Kommunalunternehmens des Landkreises Rhön-Grabfeld - Anstalt des öffentlichen Rechts - Friedhofweg 14 | 97618 Unsleben
 Tel. 09773 897260

gebrauchtwarenkaufhaus@rhoen-grabfeld.de
 www.gebrauchtwarenkaufhaus-unsleben.de

RHÖN-GRABFELD



STADTBIBLIOTHEK

Bad Neustadt

Alte Pfarrgasse 3 · Bad Neustadt · Tel. (0 97 71) 91 06-1 61

www.stadtbibliothek-nes.de

Öffnungszeiten:

Mo., Di.: 10 - 18 Uhr
 Mi.: 13 - 18 Uhr
 Do., Fr.: 10 - 18 Uhr

Lesen macht Freude!

Küchen ganz persönlich

DER KÜCHENLADEN

musterhaus küchen FACHGESCHAFT GmbH

www.kuechenladen-weigand.de

Weierstraße 4 · 97633 GROSSEIBSTADT · Tel. 09761 / 91 16 -0

Ihre Veranstaltungen in den Bereichen



Gesellschaft



Kultur & Reisen



Gesundheit



Sprachen

vhs Volkshochschule Rhön und Grabfeld gGmbH

www.die-vhs.de
 Ihre Volkshochschule in der Region

Mit dem Bus durch die #Heimat und ganz Deutschland!

Preiswert mobil sein mit dem Deutschlandticket!





D-TICKET

Mit dem Kauf des Deutschlandtickets unter www.dticketshop.de unterstützen Sie unseren Landkreis und sorgen dafür, dass die Fahrgelderlöse in unserer Region verbleiben. Zugehörige Bestellscheine sind auch bei den lokalen Busunternehmen erhältlich.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung und gute Fahrt!






Bestellbar unter www.dticketshop.de, direkt bei den Busunternehmen oder unter der Hotline 0931 45280-0

AKTIV UND FIT IM ALTER

Büchereien

Im „dritten Lebensabschnitt“ haben viele die Zeit, endlich einmal zu lesen. In den Büchereien des Landkreises Rhön-Grabfeld (z. B. in Bad Königshofen, Bad Neustadt, Bischofsheim, Mellrichstadt, Ostheim) gibt es ein reichhaltiges Angebot an Literatur für alle Lebensbereiche und Interessen. Darüber hinaus bieten auch in anderen Gemeinden des Landkreises kommunale und kirchliche Büchereien ein vielfältiges Angebot zur Bildung und Unterhaltung.

Die jeweiligen Öffnungszeiten können Sie bei den Gemeinden erfragen. Sie werden auch in der Tagespresse veröffentlicht.

Volkshochschulen

Die Volkshochschulen „Bad Neustadt und Rhön-Saale e. V.“ und „Rhön und Grabfeld, Münnerstadt“ im Landkreis Rhön-Grabfeld halten für alle Interessierten ein vielfälti-

ges und attraktives Programmangebot bereit, das jeweils zum Frühjahrs- und Herbstsemester aktualisiert wird.

Einen festen Platz im Angebot haben seit langem die unterschiedlichen Kursangebote u. a. in den Bereichen:

- Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten (z. B. EDV für Ältere und Senioren)
- Sport und Bewegung (z. B. Gymnastik)
- Präventionsangebote (z. B. Gedächtnistraining)
- Sprachen (z. B. Englisch für Anfänger)

Die Volkshochschulen sind inzwischen weit mehr als nur ein Ort der Bildung. Sie sind sowohl Begegnungsstätte als auch Treffpunkt zum Reden und Kennenlernen Gleichgesinnter.

Aktuelle Programme sind bei allen Info-Stellen bzw. den Volkshochschulen direkt erhältlich.

	Anschrift	Telefon / E-Mail / Internet
Bad Neustadt	Volkshochschule Bad Neustadt und Rhön-Saale Alte Pfarrgasse 3 97616 Bad Neustadt	09771/9106-401 od. -402 post@vhs-nes.de www.vhs-nes.de
Mellrichstadt	Volkshochschule Rhön und Grabfeld, Münnerstadt Marktplatz 2 97638 Mellrichstadt	09776/7090980 kundenservice@die-vhs.de www.die-vhs.de



Wir versorgen die ganze Familie mit Energie...
... und beraten Sie gerne!



Überlandwerk Rhön GmbH
 Sondheimer Str. 5 | 97638 Mellrichstadt
 Tel. 09776 61-0 | E-Mail: info@uew-rhoen.de
 uew-rhoen.de



Erdgas und Wärme... auch ganz in Ihrer Nähe
 Bayerische Rhöngas GmbH
 Hauptstr. 3 | 97616 Bad Neustadt a. d. Saale
 Tel. 09771 62240-200 | E-Mail info@rhoengas.net
 rhoengas.de



REINKLICKEN
 UND DIESE PUBLIKATION
 AUCH ONLINE LESEN

total-lokal
 www.total-lokal.de

Triamare
 Bad Neustadt an der Saale
 ... alles, wasser wolt!

Offen:
 täglich
 von 9 bis 21 Uhr
 auch in der
 Freibad-
 saison

- Sportbad
- Funbad
- Wellness

Tel. (0 97 71) 63 09 95-0
 info@triamare.de
 www.triamare.de



Triamare Bad Neustadt

AKTIV UND FIT IM ALTER

BayernLab Bad Neustadt

Das BayernLab Bad Neustadt als offenes Zentrum für digitale Wissensbildung ist eine Initiative des Bayerischen Staatsministeriums der Finanzen und für Heimat. Digitalisierung ist mit enormen Hoffnungen, aber auch mit vielen Ängsten verbunden. Wir erleben dabei einen rasanten gesellschaftlichen Wandel, der alle Facetten des täglichen Lebens erfasst. Das BayernLab hilft dabei, einen Fuß in die neue Welt zu setzen und am Wandel teilzunehmen. Speziell für Seniorinnen und Senioren werden regelmäßig verschiedene Kurse zu Themen wie z. B. Smartphonennutzung, sicherer Umgang mit digitalen Medien und Sozialen Netzwerken angeboten.

Die Angebote sind kostenfrei, eine Anmeldung ist erforderlich.

Kontakt:

BayernLab Bad Neustadt

Otto-Hahn-Str. 18, 97616 Bad Neustadt

Tel.: 09771/91733-30

E-Mail: badneustadt-saale@bayernlab.bayern.de

BayernLab

Eine Initiative des Bayerischen Staatsministeriums
der Finanzen und für Heimat



■ Freizeitangebote

Schwimmbäder

Die **FrankenTherme** in Bad Königshofen ist ein Gesundheits- und Erlebnisbad mit einem attraktiven Wellnesscenter. Auch der Natur-Heilwassersee lädt zum Baden ein.

Speziell für Senioren werden der Seniorentag und der Oma-Opa-Enkel-Tag angeboten mit vergünstigten Eintrittspreisen.

Das **Erlebnisbad Triamare** mit Freibad in Bad Neustadt hat im Wellnessbereich und durch Aqua-Fitnesskurse ebenfalls einiges für ältere Menschen zu bieten.

Im Landkreis Rhön-Grabfeld gibt es **weitere Schwimmbäder** in Bischofsheim-Haselbach, Hausen/Rhön-Roth, Mellrichstadt und Ostheim. **Freibäder** sind in Bischofsheim, Fladungen, Hollstadt-Wargolshausen, Mellrichstadt, Saal-Waltershausen und Schönau.

Außerdem laden im Sommer auch die **Badeseen** in Höchheim-Irmelshausen, Schönau-Burgwallbach und Sulzfeld zum Schwimmen ein.

Informationen über Öffnungszeiten und aktuelle Angebote für alle Schwimmbäder/Badeseen erhalten Sie in den Tourist-Informationsstellen (siehe S. 5/6) und unter www.rhoen.de.

AKTIV UND FIT IM ALTER

Wandern

Den Landkreis Rhön-Grabfeld, insbesondere die Bayerische Rhön, durchzieht ein dichtes Wanderwegenetz. Der Rhönklub als Wander- und Heimatverein bietet regelmäßig interessant geführte Wanderungen an. Auch mehrtägige Wanderreisen werden durchgeführt.

Informationen und das jeweilige Jahresprogramm erhalten Sie bei der

- **Geschäftsstelle des Rhönklubs e. V.**
Peterstor 7, 36037 Fulda
Tel.: 0661/73488
E-Mail: hauptvorstand@rhoenklub.de
www.rhoenklub.de



Wandern © Florian Trykowski

und den

- **Zweigvereinen im Landkreis** in Bad Königshofen, Bad Neustadt, Bastheim, Bischofsheim, Fladungen, Mellrichstadt, Milzgrund, Oberelsbach, Oberweißenbrunn, Ostheim, Salz, Stockheim, Unterelsbach, Unterwaldbehrungen, Walddörfer.

Wanderungen werden auch von vielen Vereinen, Sportgruppen und anderen Organisationen angeboten und werden in den Veranstaltungshinweisen der Tagespresse veröffentlicht oder können in den Tourist-Informationen des Landkreises erfragt werden. Dort erhalten Sie auch ein reichhaltiges Angebot an Wanderkarten. Im Winter werden in den Hochlagen der Rhön Loipen gespurt. Diese bieten die Möglichkeit zum Langlauf.

Radfahren

Das Netz der Radfahrwege wurde in den letzten Jahren im Landkreis Rhön-Grabfeld ständig weiter ausgebaut. Zahlreiche Radwanderkarten sind in allen Tourist-Informationstellen erhältlich.

Die jährlichen Angebote der einzelnen Vereine für geführte Radwanderungen können Sie u. a. den Veröffentlichungen in der Tagespresse entnehmen.

Mit dem E-Bike durch die Heimat

Um die einzelnen Allianzen und die eigene Heimat energiegeladener erfahren zu können, entwarfen die Streutalallianz,

AKTIV UND FIT IM ALTER

die NES-Allianz, die Allianz Fränkischer Grabfeldgau und die Kreuzbergallianz verschiedene E-Bike-Rundrouten durch ihre jeweiligen Regionen, die aber auch mit den Wegen des vorhandenen Routen-Netztes erweitert werden können. Alle Rundrouten können am Bahnhof in Bad Neustadt oder an jedem beliebigen Punkt entlang der jeweiligen Runde begonnen werden.

Alle Informationen zu den Touren gibt es auf www.touren-rhoen.de sowie auf den Internetseiten der Kreuzberg-, Streutal- und NES-Allianz sowie der Kommunalen Allianz Fränkischer Grabfeldgau. Der Übersichtsflyer über alle Routen liegt in den Gemeindeverwaltungen (siehe S. 7/8) und in den Tourist-Informationsstellen (siehe S. 5/6) im gesamten Landkreis aus.

Öffentliche Verkehrsmittel

Entdecken Sie die Bayerische Rhön mit den Freizeitbuslinien des Landkreises Rhön-Grabfeld! Diese sind an allen Wochenenden und Feiertagen vom 1. Mai bis 31. Oktober unterwegs und bieten die Möglichkeit, zahlreiche Attraktionen bequem und preiswert mit dem Bus zu erreichen.

Zu den **Freizeitbuslinien** im Landkreis Rhön-Grabfeld zählen unter anderem der Brendtalbus, der Streutalbus, der Bäderlandbus und der Coburger.

Der Coburger zeichnet sich dabei durch ein gesondertes Bedienungskonzept aus, da er täglich – das heißt an 365 Tagen im Jahr – im Zwei-Stunden-Takt zwischen Bad Neu-



Der Coburger © Sabrina Pörtner

stadt und Coburg unterwegs ist. Sei es die Fahrt zum Weihnachtsmarkt in Coburg oder zum Tierpark Schloss Tambach – der Coburger lädt Sie herzlich zu verschiedenen Freizeitaktivitäten ein.

Broschüren mit Fahrplänen für die Freizeitbuslinien und Infos zu den Attraktionen entlang der Strecke gibt es unter www.freizeitbuslinien.de und in allen Tourist-Informationsstellen (siehe S. 5/6).

Neuer On-Demand-Verkehr „callheinz“

Seit September 2023 ergänzt der Bestellverkehr „callheinz“ den ÖPNV für alle Bürgerinnen und Bürger im östlichen Grabfeld. Dabei handelt es sich um zwei flexible Shuttles, die ohne festen Fahrplan und nur auf Bedarf unterwegs sind. Buchungen können entweder kurzfristig oder bis zu 31 Tage im Voraus angemeldet werden. Dazu steht die callheinz-App und alternativ die Hotline 0800/4560011 zur Verfügung. Zur Verfügung steht der Service von 6 bis 22 Uhr an Werktagen und 9 bis 22 Uhr an Samstagen sowie an Sonn- und Feiertagen. Alle Haltestellen sind mit einem callheinz-Schild gekennzeichnet. Die Fahrten mit callheinz kosten so viel wie der reguläre Bus. Wer im Besitz eines Bayern-, Deutschland- oder Seniorenticket 65+ ist, kann callheinz ohne Aufpreis nutzen. Ein Fahrzeug ist mit einer Rollstuhlrampe ausgestattet – sollte Bedarf bestehen, ist dies bei der Buchung bereits anzugeben. Nach einem erfolgreichen Projektstart ist vorgesehen, callheinz auszuweiten und auch in anderen Teilen des Landkreises anzubieten.

AKTIV UND FIT IM ALTER



callheinz © Julia Katzenberger

Alle Infos rund um callheinz sind unter www.callheinz.de verfügbar.

BusTaxi Rhön-Grabfeld

Das BusTaxi verbindet außerhalb der herkömmlichen Bedienzeiten die Gemeinden des Landkreises mit den Bahnhöfen in Bad Neustadt und Mellrichstadt, sodass beispielsweise auch nach einer späten Rückkehr mit dem Zug noch mit dem ÖPNV nach Hause gefahren werden kann. Es steht täglich um 21:00 und 23:00 Uhr nach vorheriger Bestellung unter 09771/9178094 zur Verfügung. Am Wochenende ist eine Bestellung auch zu weiteren Zeiten möglich. Das BusTaxi kostet so viel wie eine reguläre Fahrt im Linienbus. Im Vergleich zu einem Taxi können verschiedene Fahrgäste gemeinsam befördert werden.

Mehr Informationen rund um das BusTaxi finden Sie unter www.rhoen-grabfeld.de.



Seniorenticket 65+ im Landkreis Rhön-Grabfeld

Für alle Seniorinnen und Senioren ab 65 Jahren steht ein eigenes Monatsticket zur Verfügung und kann direkt im Bus unter Vorlage des Personalausweises gekauft werden. Das Seniorenticket ist für 31 Tage gültig und berechtigt zur Fahrt auf allen Linien in unserem Landkreis, sowie im Bäderlandbus bis nach Bad Kissingen. Alternativ ist das Seniorenticket auch als Jahresabonnement erhältlich und kann beim lokalen Busunternehmen bestellt werden.

Für alle ÖPNV-Angebote gilt: Menschen mit Behinderung haben einen Anspruch darauf, im öffentlichen Personennahverkehr unentgeltlich befördert zu werden. Dies gilt für gehbehinderte, außergewöhnlich gehbehinderte, hilflose, gehörlose und blinde Menschen (Merkzeichen G, aG, H, GI, oder BI im Schwerbehindertenausweis). Das Merkzeichen B berechtigt darüber hinaus zur kostenfreien Mitnahme einer Begleitperson. Bei der Deutschen Bahn erhalten Personen ab 60 Jahren sowie schwerbehinderte Menschen mit einem Grad der Behinderung von mind. 70 die BahnCard günstiger.

Reisen

Organisierte Reisen für Seniorinnen und Senioren und/oder zahlreiche Tagesausflüge bieten im Landkreis Rhön-Grabfeld an:

■ BBV Touristik GmbH (Bayerischer Bauernverband)

Berliner Str. 19a, 97616 Bad Neustadt

Tel.: 09771/621067 (Frau Pfister, BBV-Touristik)

Für nähere Informationen steht ein Jahresprogramm zur Verfügung.

AKTIV UND FIT IM ALTER

- **Bayerisches Pilgerbüro**
Pfarrer-Alois-Friedrich-Platz 2, 97616 Bad Neustadt
Tel.: 09771/8038
- **Hippeli Reisen**
Oberes Tor 10, 97647 Nordheim
Tel.: 09779/263
- **Lebenshilfe Rhön-Grabfeld e. V.**
An der Stadthalle 3, 97616 Bad Neustadt
Tel.: 09771/630994-15
Für Senioren mit diversen Einschränkungen und Behinderungen. Nähere Informationen siehe auch im „Freizeit- und Bildungsprogramm“.
- **Reisefreunde Rhön-Grabfeld e. V.**
1. Vorsitzende Uta Kleiner, Tel.: 09776/6901
- **VdK Kreisverband Rhön-Grabfeld**
Am Zollberg 2-4, 97616 Bad Neustadt
Tel.: 09771/2469

Außerdem gibt es über das Jahr verteilt Angebote von Vereinen und einigen Kirchengemeinden. Die Veröffentlichung der Termine erfolgt in der Regel über die Veranstaltungshinweise der Tagespresse.

Reisemobile / Camping

Informationen über die zahlreichen Camping- und Reisemobilplätze im Landkreis Rhön-Grabfeld können Sie der Broschüre „Camping- und Reisemobilwelt Rhön“ entnehmen, die in allen Tourist-Informationsstellen ausliegt oder unter www.rhoen.de nachlesen.

Seniorenport / Seniorentanz

In vielen Gemeinden des Landkreises Rhön-Grabfeld werden durch Sportvereine, caritative Einrichtungen, Kurverwaltungen oder andere Organisationen regelmäßig sowohl Seniorensport- als auch Seniorentanzveranstaltungen angeboten.

Spezielle Angebote haben in vielen Ortschaften:

- **BRK Kreisverband Rhön-Grabfeld**
Tel.: 09771/6123-43
- **Mehrgenerationenhaus Rhön-Grabfeld**
Tel.: 09776/709098-18
- **Katholisches Senioren-Forum Diözese Würzburg**
Tanzbeauftragte: Frau Reinhilde Trabert
Tel.: 09778/319
- **SV Herschfeld**
Tel.: 09771/990342

Tanzveranstaltung mit Livemusik

Gemeinsam tanzen und Freude erleben. Der BRK Kreisverband bietet seit vielen Jahren einmal monatlich einen Tanznachmittag mit Livemusik in der Festhalle Heustreu an. Sie sind eingeladen, in netter Gemeinschaft das Tanzbein zu schwingen oder die Musik zu genießen.

Kontakt:

BRK Kreisverband Rhön-Grabfeld
Tel.: 09771/6123-43

Ort und Termin der jeweiligen Veranstaltung können u. a. der Tagespresse entnommen werden.

Thera-Fit

Ihr Gesundheitsstudio

- Betreutes Fitnesstraining
- Beweglichkeits-Zirkel
- Ernährungsberatung

Bahnhofstraße 8
97631 Bad Königshofen

☎ 09761 . 917 97 90



**Damit Bewegung
in jedem Alter Spaß macht**

➤ www.thera-fit-koen.de



Apotheke am Campus

Leonore Knieß

Apothekerin, Homöopathie und Naturheilverfahren

Von-Guttenberg-Str. 16, 97616 Bad Neustadt a. d. Saale

Telefon 09771 6631010 | Fax 09771 6631011

E-Mail: info@apotheke-am-campus.de

Besuchen Sie unseren online-shop:

www.apotheke-am-campus.de



Öffnungszeiten

Mo - Fr 8.00 bis 18.30 Uhr

Sa 9.00 bis 13.00 Uhr

Ihr Partner für ganzheitliche Beratung,
gesunde Lebensführung und Prävention!

www.apotheke-am-campus.de

Beratung von
Mensch zu Mensch

Naturheil-
verfahren

Homöopathie

24/7-
Abholfähiger

Medikamente
mobil per App

Kostenloser
Lieferservice

Das
E-Rezept
ist bei uns
Alltag!

Ihre Gesundheit in guten Händen!



Marien & Elstal Apotheke

Inh. Apothekerin Elke Schenker e.K.

Marien-Apotheke · Roßmarktstr. 26 · 97616 Bad Neustadt

☎ 09771/25 10 ☎ 09771/99 11 38

✉ info@marienapo-nes.de

Elstal-Apotheke · Marktstr. 13 · 97656 Oberelsbach

☎ 09774/85 83 23 ☎ 09774/85 83 24

✉ info@elstalapo.de

Wir liefern im Umkreis von 15 km kostenlos.



© pixabay.com

FRANKEN APOTHEKE



Inhaberin Ramona Ullrich e. K.
Königshofer Straße 5
97616 Bad Neustadt/Hersfeld
Tel. 09771 – 63 53 90
Fax 09771 – 63 53 919
www.frankenapotheke-nes.de
service@frankenapotheke-nes.de

**Das Team der Franken Apotheke berät Sie kompetent
und freundlich. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

- Kostenloser Lieferservice
- Parkplätze vor dem Haus

Öffnungszeiten: Mo – Fr 8.00 – 19.00 Uhr · Sa 8.00 – 13.00 Uhr

AKTIV UND FIT IM ALTER

Besondere Freizeitangebote

Einige von zahlreichen Freizeitangeboten für Seniorinnen und Senioren sind nachstehend aufgelistet:

■ Aktionsmonat „Gesund älter werden“

Jährlich findet im Oktober der Aktionsmonat „Gesund älter werden“ im Landkreis Rhön-Grabfeld statt, der die Seniorinnen und Senioren mit vielfältigen Freizeitaktivitäten unterstützt, ihre Gesundheit bis ins hohe Alter zu erhalten.

Ansprechpartner:

Fachstelle für Senioren und Menschen mit Behinderung
Landratsamt Rhön-Grabfeld
Tel.: 09771/94-433
E-Mail: aktionsmonat@rhoen-grabfeld.de

■ „50 plus“

Ziel der Gruppe ist es, für Personen ab 50 Jahren eine zwanglose Möglichkeit der Freizeitgestaltung wie Vorträge, Wandern, Radfahren, Besichtigungen und Geselligkeiten zu organisieren.

Treffpunkt ist immer der 4. Dienstag im Monat am Pfarrheim oder Feuerwehrhaus Brendlorenzen (Ort und Uhrzeit je nach Veranstaltung).

Die Bekanntgabe erfolgt u. a. im Schaukasten am Pfarrheim Brendlorenzen, in der Gottesdienstordnung der Pfarrgemeinde Brendlorenzen und in der Tagespresse.

Ansprechpartner:

Helmut Bauer
Eugen-Roth-Str. 4, 97616 Bad Neustadt
Tel.: 09771/97540

■ Regelmäßige Veranstaltungen im **Mehrgenerationenhaus Rhön-Grabfeld:**

Martin-Reinhard-Str. 37, 97631 Bad Königshofen
Tel.: 09776/709098-18

„Schafkopfrunde und Spieletreff“

Montags 14-tägig von 13:30 bis 17:00 Uhr
(außer in den Ferien)
im „Museum in der Schranne“,
Kellereistr. 42, 97631 Bad Königshofen
Zugang über Hofeingang

„Offene Meditationsgruppe“

Wöchentlich, Mittwoch von 19:45 bis 21:15 Uhr
vhs-Bürgerhaus, Dachraum,
Marktplatz 2, 97638 Mellrichstadt
Vorherige Anmeldung erforderlich

„Offene interkulturelle Treffs“

Deutsch-Lernbegleitung, Deutsch-Konversation, Internationales Frauencafé
Nähere Informationen und aktuelle Termine bitte erfragen.

Die jeweiligen Termine werden in der Regel auch in der Tagespresse veröffentlicht.

AKTIV UND FIT IM ALTER

■ Spielenachmittag für Seniorinnen und Senioren

Jeden letzten Donnerstag im Monat von 14:30 bis 17:00 Uhr im Edith-Steinhaus
Kellereigasse 12-16, 97616 Bad Neustadt

Sie haben Spaß an Gesellschaftsspielen wie Rummikub, Canasta, Skip-Bo und vielen anderen Spielen in geselliger Runde? Jeder Spielbegeisterte und der, der es werden möchte, ist beim offenen Spielenachmittag willkommen.

Ansprechpartnerinnen:

Inge Ochs und Rita Hartmann
Tel.: 09771/8698 oder 09771/8561



NETZWERK EHRENAMT
RHÖN-GRABFELD

■ Netzwerkbüro Ehrenamt

Wer mit Engagement freiwillig Zeit und Einsatz einbringt, um Gutes zu tun, verdient Anerkennung und Dank.

Der Landkreis Rhön-Grabfeld bietet mit der Stelle der Ehrenamtskoordination für bürgerschaftliches Engagement Unterstützung und Hilfe. Bürgerinnen und Bürger, welche sich engagieren, aber auch Gruppen und Vereine finden hier einen Ansprechpartner. Was belastet das Ehrenamt und wie können die Kommunen unterstützen? Mit diesen und weiteren Fragen beschäftigt sich das Ehrenamtsbüro. Dazu wird kontinuierlich das Netzwerk zwischen Haupt- und Ehrenamtlichen in den Bereichen Soziales, Sport und Jugendarbeit ausgebaut.

Ein weiterer Baustein der Koordinierungsstelle für bürgerschaftliches Engagement ist die Ausgabe der Bayerischen Ehrenamtskarte. Engagierte und Akzeptanzpartner finden hier einen Ansprechpartner.

Netzwerkbüro Ehrenamt

Spörleinstr. 11, 97616 Bad Neustadt
Tel.: 09771/94-149
E-Mail: ehrenamt@rhoen-grabfeld.de
www.rhoen-grabfeld.de



© Katharina Mohr

■ Tipps im Alltag

Wetterbedingte Gesundheitsrisiken

Das Wetter kann große Auswirkungen auf unseren Körper und unsere Gesundheit haben. Bei starker Hitze kann es zu Kreislaufproblemen kommen, der Pollenflug kann allergische Reaktionen hervorrufen und vielen Menschen steckt ein Wetterumschwung buchstäblich in den Knochen. Deswegen ist es wichtig bei Wetterfähigkeit zu wissen, was man tun kann.

Tipps bei Hitze

- Ausreichend Trinken
- Direkte Sonneneinstrahlung meiden
- Leichte Kost und regelmäßige Mahlzeiten bei verminderten Appetit
- Angenehmes Raumklima (Ventilator, Klimaanlage)

Tipps bei Kälte

- Festes Schuhwerk
- Kleidung im Lagenlook hält länger warm
- Rollator und Gehstock winterfest machen
- Genügend Trinken (Heizungsluft trocknet die Schleimhäute aus)

Mit informativen Tipps hilft der Ratgeber „Wetter und Gesundheit – Schutz vor wetterbedingten Belastungen und Risiken für die Gesundheit“. Dieser kann kostenfrei bei der Deutschen Seniorenliga angefordert oder heruntergeladen werden, Tel.: 0228/36793-0 oder auf der Homepage www.deutsche-seniorenliga.de.



Ihr Partner in Sachen Gesundheit

Sanitätshaus

Hörnlein



Orthopädie
Reha Technik
Home Care

Zertifiziert ISO 9001

in Bad Kissingen
Tel. **0971/ 2829**
Am Kurgarten 2

Bad Neustadt
Tel. **09771/ 2567**
Marktplatz 29

Meiningen
Tel. **03693/ 503533**
Anton-Ulrich-Straße 33

www.sanitaetshaus-hoernlein.de



Traub

Ihr Sanitätshaus


*Ihr Partner für Reha,
Pflege und Gesundheit.*

Sanitätshaus Otto Traub GmbH

PointCenter Gartenstr. 11 · 97616 Bad Neustadt · 09771 / 6309631
Campus Von-Guttenberg-Str. 16 · 97616 Bad Neustadt, Tel. 09771/6872600

 **LOOK!**

Ihre Optikerinnen in Hohenroth

- Ausführlicher Sehtest mit modernster Technik 
- Persönliche und individuelle Beratung
- Gemütliche Atmosphäre
- Mobiler Service – Hausbesuche

LOOK!
OPTIK SWOBODNIK | AUCH MOBIL

Landwehr 15
97618 Hohenroth



T: 09771 6889054

www.optik-look.de



Claudia Swobodnik *Augenoptikermeisterin*
Johanna Harsche *Augenoptikerin*

AKTIV UND FIT IM ALTER

Stolperfallen vermeiden – Stürzen vorbeugen

In Deutschland stürzen jährlich ca. 35 % der über 65-Jährigen durchschnittlich einmal im Jahr. Dies kann zu gesundheitlichen Folgeschäden wie Knochenbrüchen führen. Auch Angst und Unsicherheit machen sich nach solch einem Ereignis breit. Aus diesem Grund ist es wichtig, mögliche Stolperfallen zu erkennen und zu vermeiden. Die meisten Unfälle passieren im häuslichen Umfeld.

Gefahrenquellen

- Herumliegende Kabel
- Teppiche
- Rutschige Fliesen
- Gang- und Gleichgewichtsstörungen
- Fehlende Beleuchtung

Maßnahmen

- Anbringen von Haltegriffen
- Gute Lichtverhältnisse schaffen
- Festes Schuhwerk
- Hilfsmittel (z. B. Rollator, Gehstock) nutzen

Für weitere Informationen und Hilfe wenden Sie sich an Ihren Ergo- oder Physiotherapeuten.

Broschüren zum Thema Sturzprävention können Sie kostenlos bestellen bei der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Tel.: 0221/8992-0 oder auf der Homepage www.bzga.de.

Funktionstraining und Rehasport

Regelmäßige und abwechslungsreiche Bewegung ist in jedem Alter wichtig. Wer seinen Körper fit hält, profitiert vor allem im Alter davon und hat oft eine höhere Lebensqualität.

Rehasport und Funktionstraining helfen durch das wöchentliche Angebot mehr Aktivität in Ihren Sportalltag zu bringen. Rehasport setzt auf klassischen Sport wie Gymnastik oder Bewegungsspiele für beispielsweise mehr Kraft, Ausdauer oder Koordination. In der Regel bieten Fitnessstudios, Physiotherapiepraxen oder Turnverbände Rehasport an. Fragen Sie bitte konkret vor Ort nach, wo das Angebot verfügbar ist.

Funktionstraining behandelt gezielt bestimmte Körperfunktionen bzw. Körperstrukturen durch Ergotherapie und Krankengymnastik. Das Training ist als Trocken- und Wassergymnastik möglich. Anbieter sind hauptsächlich Selbsthilfegruppen, die auf das jeweilige Krankheitsbild spezialisiert sind, z. B. die Rheumaliga oder die Osteoporose Gruppe.

Beides kann auf Rezept vom Arzt verordnet werden, der zuständige Kostenträger ist in der Regel die Krankenkasse. Die Verordnung gilt nur für einen gewissen Zeitraum, eine dauerhafte Übernahme ist nur in Ausnahmefällen möglich.

FINANZIELLE HILFEN UND VERGÜNSTIGUNGEN



Rockenstein © Oliver Eisenmann

■ Blindengeld und Blindenhilfe

Blinde Erwachsene erhalten eine monatliche finanzielle Unterstützung. Dadurch sollen Mehrausgaben, die dem Betroffenen aufgrund seiner Behinderung entstehen, abgemildert werden (z. B. Hilfsmittel).

Antragsformulare für Blindengeld (nach Landesrecht) erhalten Sie in den Bürgerbüros der Gemeinde- und Stadtverwaltungen oder im

■ Zentrum Bayern Familie und Soziales

Region Unterfranken
Servicezentrum Würzburg
Georg-Eydel-Str. 13, 97082 Würzburg
Tel.: 0931/410701
www.zbfs.bayern.de

Antragsformulare für Blindenhilfe nach § 72 SGB XII erhalten Sie in den Bürgerbüros der Gemeinde- und Stadtverwaltungen oder beim

■ Bezirk Unterfranken

Silcherstr. 5, 97074 Würzburg
Tel.: 0931/7959-0
www.bezirk-unterfranken.de

■ Fahrtkostenermäßigung der Deutschen Bahn

Die Deutsche Bahn bietet regelmäßig Vergünstigungen für Senioren und Seniorinnen an. Auskünfte erhalten Sie unter der Telefon-Nr.: 0180/6996633, im Internet unter www.bahn.de, an vielen Bahnhöfen der Deutschen Bahn und in den Reisebüros.

FINANZIELLE HILFEN UND VERGÜNSTIGUNGEN

■ Kriegsofferfürsorge

Kriegsbeschädigte und Hinterbliebene können im Einzelfall Leistungen der Kriegsofferfürsorge erhalten. Leistungen werden nur erbracht, soweit die Beschädigten infolge der Schädigung – und die Hinterbliebenen infolge des Verlustes des Angehörigen – nicht in der Lage sind, ihren Lebensunterhalt aus den übrigen, vorrangig zu erbringenden Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz und dem sonstigen Einkommen und Vermögen zu decken. Art und Umfang der Leistungen bestimmen sich nach dem Inhalt und Ausmaß des individuellen Bedarfs. In Betracht kommen persönliche Hilfe, Geld- und Sachleistungen. Die Höhe der Hilfe ergibt sich aus der Differenz zwischen anzuerkennenden Bedarf und den einzusetzenden Mitteln.

Anträge sind beim

■ Zentrum Bayern Familie und Soziales

Region Unterfranken
-Hauptfürsorgestelle-
Georg-Eydel-Str. 13, 97082 Würzburg
Tel.: 0931/410701
www.zbfs.bayern.de

oder beim

■ Landratsamt Rhön-Grabfeld

Sozialverwaltung
-Kriegsofferfürsorgestelle-
Spörleinstr. 11, 97616 Bad Neustadt
Tel.: 09771/94-0
www.rhoen-grabfeld.de

einzureichen.

■ Rente

Die finanzielle Unabhängigkeit ist eine wichtige Voraussetzung, um im Alter Selbstständigkeit zu bewahren. Für die meisten Seniorinnen und Senioren stellt die Rente die einzige oder wichtigste Einnahmequelle dar.

■ Deutsche Rentenversicherung Nordbayern

Servicetelefon der Deutschen Rentenversicherung Nordbayern: Tel.: 0800/100048018

■ Auskunfts- und Beratungsstellen

Menzelstr. 6	Friedenstr. 12/14
97688 Bad Kissingen	97072 Würzburg
Tel.: 0971/730150	Tel.: 0931/8023030
www.deutsche-rentenversicherung-nordbayern.de	

■ Rentensprechtag im Landkreis

■ Bad Königshofen

Marktplatz 2 (Stadtverwaltung)
Terminvereinbarung:
Tel.: 09761/409-160 od. -161

■ Bad Neustadt

Spörleinstr. 11 (Landratsamt)
Terminvereinbarung:
Tel.: 09771/94-0

■ Bischofsheim (nur für Bürger des Stadtgebietes)

Kirchplatz 4 (Stadtverwaltung)
Terminvereinbarung:
Tel.: 09772/9101-17

FINANZIELLE HILFEN UND VERGÜNSTIGUNGEN

■ Fladungen

Marktplatz 1 (Verwaltungsgemeinschaft)
Terminvereinbarung:
Tel.: 09778/9191-21 od. -22

■ Mellrichstadt

Hauptstr. 4 (Verwaltungsgemeinschaft)
Terminvereinbarung:
Tel.: 09776/608-0

■ Rundfunkbeitragspflicht / Befreiung oder Ermäßigung

Radio und Fernsehen stellen für viele ältere Menschen eine wichtige Verbindung zur Außenwelt dar und haben als Unterhaltungs- und Informationsangebot einen hohen Stellenwert. Für diese Medien müssen monatliche Beiträge entrichtet werden.

So können z. B. Empfänger von Blindenhilfe, Hilfe zur Pflege oder behinderte Menschen für ihre Wohnung eine Befreiung von der Rundfunkbeitragspflicht oder eine Ermäßigung des Rundfunkbeitrags beantragen.

Weitere Informationen und Antragsformulare erhalten Sie in den Bürgerbüros der Gemeinde- und Stadtverwaltungen oder im Internet unter www.rundfunkbeitrag.de.

■ Schwerbehinderung

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen

Personen, die durch eine Behinderung wesentlich in ihrer Fähigkeit an der Gesellschaft teilzuhaben eingeschränkt oder von einer solchen wesentlichen Behinderung bedroht sind, erhalten Leistungen der Eingliederungshilfe, wenn und solange nach der Besonderheit des Einzelfalles, insbesondere nach Art und Schwere der Behinderung, Aussicht besteht, dass die Aufgabe der Eingliederungshilfe erfüllt werden kann.

Die Eingliederungshilfe hat die Aufgabe, eine drohende Behinderung zu verhüten oder eine Behinderung oder deren Folgen zu beseitigen oder zu mildern, und die behinderten Menschen in die Gesellschaft einzugliedern. Dabei ist zu fördern, dass eine möglichst selbstständige und selbstbestimmte Lebensführung ermöglicht oder erleichtert wird. Die Leistungen der Eingliederungshilfe umfassen die medizinische Rehabilitation, die schulische Ausbildung, die Teilhabe am Arbeitsleben und am Leben in der Gemeinschaft.

Personen, die aufgrund psychischer Erkrankungen oder körperlicher bzw. geistiger Behinderung beeinträchtigt sind, können einen Schwerbehindertenausweis beantragen. Dieser Ausweis wird vermögens- und einkommensunabhängig ausgestellt. Art und Grad der Behinderung werden in diesem Ausweis vermerkt. Der Ausweis ermöglicht je nach Behinderungsart und -grad Ansprüche auf besondere Leistungen, wie beispielsweise Steuervergünstigungen oder eine kostenlose bzw. verbilligte Benutzung öffentlicher Nahverkehrsmittel.

FINANZIELLE HILFEN UND VERGÜNSTIGUNGEN



Sonnenuntergang Mohnfeld © pixabay.com

Antragsformulare gibt es in den Bürgerbüros der Gemeindeverwaltungen (siehe S. 7/8) sowie im Pflegestützpunkt Rhön-Grabfeld (siehe S. 38).

Auskünfte erteilt das

- **Zentrum Bayern Familie und Soziales**
Region Unterfranken
Georg-Eydel-Str. 13, 97082 Würzburg
Tel.: 0931/410701
www.zbfs.bayern.de

■ Sozialhilfe

Sozialhilfe ist eine staatliche Leistung auf die jeder Bürger unter bestimmten Voraussetzungen Anspruch hat.

Wer nicht in der Lage ist, aus eigenen Kräften seinen Lebensunterhalt zu bestreiten oder in besonderen Lebenslagen sich selbst zu helfen, und auch von anderer Seite keine ausreichende Hilfe erhält, hat ein Recht auf persönliche und wirtschaftliche Hilfe. Diese Hilfe soll seinem besonderen Bedarf entsprechen, ihn zur Selbsthilfe befähigen, die Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft ermöglichen und die Führung eines menschenwürdigen Lebens sichern. Die Leistungsberechtigten müssen hierbei nach Kräften mitwirken.

Die Sozialhilfe greift als unterstes soziales Netz erst dann ein, wenn keine andere Hilfe möglich ist bzw. alle anderen Selbsthilfemöglichkeiten ausgeschöpft wurden.

Im Mittelpunkt der Sozialhilfe steht der Mensch, dessen Würde zu achten ist und der bei Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen einen Rechtsanspruch auf die Hilfen der Allgemeinheit zur Führung eines menschenwürdigen Daseins hat.

Nach dem Recht der Sozialhilfe, welches im Zwölften Buch des Sozialgesetzbuches geregelt ist, können in Anspruch genommen werden:

- Hilfe zum Lebensunterhalt,
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung,
- Hilfen zur Gesundheit,
- Eingliederungshilfe für behinderte Menschen,

FINANZIELLE HILFEN UND VERGÜNSTIGUNGEN

- Hilfe zur Pflege,
- Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten,
- Hilfe in anderen Lebenslagen,
- Hilfe zur Weiterführung des Haushalts,
- Bestattungskosten

sowie die jeweils gebotene Beratung und Unterstützung.

Hilfe zum Lebensunterhalt

Leistungsberechtigt in der Hilfe zum Lebensunterhalt sind nur Personen, die über kein ausreichendes (Arbeits-)Einkommen und Vermögen verfügen und auch keine Ansprüche auf vorrangige Leistungen gegenüber Dritten oder anderen Sozialleistungsträgern (Bürgergeld, Wohngeld, Rente, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung usw.) haben.

Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

Leistungsberechtigt in der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sind Personen, die ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben, sofern sie

- ein der Regelaltersgrenze in der gesetzlichen Rentenversicherung entsprechendes Lebensalter erreicht haben **oder**
- das 18. Lebensjahr vollendet haben und unabhängig von der jeweiligen Arbeitsmarktlage voll erwerbsgemindert sind und es unwahrscheinlich ist, dass die volle Erwerbsminderung behoben werden kann **und**
- hilfebedürftig sind.

Hilfebedürftigkeit bedeutet, ebenso wie in der Hilfe zum Lebensunterhalt, dass der Lebensunterhalt nicht aus eigenem Einkommen und Vermögen bestritten werden kann. Die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung ist gegenüber der Hilfe zum Lebensunterhalt vorrangig.

Unterhaltsansprüche der Leistungsberechtigten gegenüber ihren Kindern und Eltern bleiben unberücksichtigt, sofern deren jährliches Gesamteinkommen jeweils unter einem Betrag von 100.000 € liegt.

Hilfen zur Gesundheit

Die Hilfen zur Gesundheit entsprechen im Wesentlichen den Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung.

Für Personen, die über keine Absicherung im Krankheitsfall verfügen und die Behandlungskosten nicht zumutbar aus eigenen Mitteln bestreiten können, wird die medizinische Versorgung im Rahmen der Hilfen zur Gesundheit sichergestellt.

Hilfe zur Pflege

Persönliche Voraussetzungen für die Gewährung von Hilfe zur Pflege ist grundsätzlich das Vorliegen von erheblicher Pflegebedürftigkeit ab Pflegegrad 2. Die Feststellung der Pflegebedürftigkeit nach den Pflegegraden erfolgt durch den Medizinischen Dienst (MD).

Die Leistungen der Hilfe zur Pflege sind an die Leistungen der Pflegeversicherung angeglichen. Sie umfassen häusliche Pflege, Hilfsmittel, teilstationäre Pflege, Kurzzeitpflege und stationäre Pflege. Hilfe zur Pflege wird ergänzend oder anstelle der Leistungen der Pflegeversicherung erbracht.

FINANZIELLE HILFEN UND VERGÜNSTIGUNGEN

Die Entscheidung der Pflegekasse über das Ausmaß der Pflegebedürftigkeit ist für die Hilfe zur Pflege bindend.

Die Leistungen der Pflegekassen sind vor den Leistungen der Hilfe zur Pflege (siehe S. 42) in Anspruch zu nehmen.

Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten

Nur Personen, bei denen besondere Lebensverhältnisse mit sozialen Schwierigkeiten verbunden sind, haben Anspruch auf diese Hilfe.

Mit sozialen Schwierigkeiten werden Lebensumstände umschrieben, die durch ausgrenzendes Verhalten der hilfebedürftigen Person oder von Dritten geprägt sind. Diese außerordentlichen Schwierigkeiten müssen zur Folge haben, dass ein Leben in der Gemeinschaft nicht nur vorübergehend in erheblichem Maße eingeschränkt ist. Diese Situation muss mit besonderen Lebensverhältnissen einhergehen, die derart mit sozialen Schwierigkeiten verbunden sind, dass die Überwindung dieser Lebensverhältnisse auch die Überwindung der sozialen Schwierigkeiten erfordert und davon Betroffene dies nicht aus eigenen Kräften bewerkstelligen können. Rein wirtschaftliche Schwierigkeiten begründen keinen Anspruch auf Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.

Hilfe in anderen Lebenslagen

Mit den Hilfen in anderen Lebenslagen werden Hilfen in bestimmten Lebenssituationen zusammengefasst.

Hilfe zur Weiterführung des Haushalts

Diese Hilfe ist für den Notfall vorgesehen, wenn der Haushaltsführende ausfällt und Haushaltsangehörige zu betreuen sind.

Voraussetzung ist weiterhin, dass sich der Bedarf nicht nur auf einzelne Verrichtungen im Haushalt beschränkt. In diesem Fall besteht kein Anspruch auf Hilfe zur Weiterführung des Haushalts. Die Hilfe soll nur vorübergehend gewährt werden. Entsprechende Leistungen der Krankenkasse sind jedoch vorrangig in Anspruch zu nehmen.

Bestattungskosten

Die erforderlichen Kosten einer Bestattung werden im Rahmen der Sozialhilfe übernommen, soweit den hierzu Verpflichteten nicht zugemutet werden kann, die Kosten zu tragen. Diese Leistung hat eine besondere Stellung im Recht der Sozialhilfe, denn es handelt sich um eine über den Tod hinausgehende Leistung.



© Armin Heysel

FINANZIELLE HILFEN UND VERGÜNSTIGUNGEN

Die Kostenübernahme ist entsprechend dem Nachranggrundsatz der Sozialhilfe nur möglich, wenn die Kosten für eine Bestattung nicht aus dem Nachlass oder aus einer auszahlenden Versicherungsleistung (wie z. B. Lebens-, Sterbegeld- oder Unfallversicherung) bezahlt werden können und es den zur Bestattung rechtlich Verpflichteten nicht zugemutet werden kann, diese Kosten selbst zu tragen.

Die Höhe der vom Sozialamt zu übernehmenden Kosten bestimmt sich nach den erforderlichen Kosten für ein einfaches, aber menschenwürdiges Begräbnis der verstorbenen Person.

Zuständige Ansprechpartner

Für die Leistungen der Eingliederungshilfe oder alle übrigen Leistungen der Sozialhilfe, die in stationären oder teilstationären Einrichtungen, in betreuten Wohngemeinschaften oder in betreutem Einzelwohnen gewährt werden, wenden Sie sich bitte an den

■ **Bezirk Unterfranken**

-Sozialverwaltung-
Silcherstr. 5, 97074 Würzburg
Tel.: 0931/7959-0
E-Mail: sozialverwaltung@bezirk-unterfranken.de
www.bezirk-unterfranken.de

Sofern Personen in (teil-)stationären Einrichtungen weder Eingliederungshilfe noch Hilfe zur Pflege erhalten, ist für eine evtl. Gewährung von Grundsicherung oder Hilfe zum Lebensunterhalt das

■ **Landratsamt Rhön-Grabfeld**

-Sozialverwaltung-
Spörleinstr. 11, 97616 Bad Neustadt
Tel.: 09771/94-0
www.rhoen-grabfeld.de

zuständig. Ebenso für alle anderen Leistungen der Sozialhilfe. Die Zuständigkeit für alle Hilfen zur Pflege liegt beim Bezirk Unterfranken.

■ **Wohngeld**

Wohngeld ist ein staatlicher Zuschuss zu den Kosten für Wohnraum. Mieter von Wohnraum erhalten Mietzuschuss, Eigentümer von Wohnraum Lastenzuschuss. Ob und ggf. in welcher Höhe Anspruch auf Mietzuschuss bzw. Lastenzuschuss besteht, hängt von der Anzahl der Haushaltsmitglieder, der Höhe des anzurechnenden Einkommens und der Höhe der zuschussfähigen Miete oder Belastung für Haus oder Eigentumswohnung ab. Keinen Anspruch auf Wohngeld haben Bezieher von Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII oder dem Bundesversorgungsgesetz sowie Bezieher von Grundsicherungsleistungen nach dem SGB II und dem SGB XII, sofern die jeweilige Sozialleistung die Unterkunftskosten beinhaltet.

Ausführliche Informationen und Anträge erhalten Sie im

■ **Landratsamt Rhön-Grabfeld**

-Wohngeldstelle-
Spörleinstr. 11, 97616 Bad Neustadt
Tel.: 09771/94-124 bis -127
E-Mail: wohngeld@rhoen-grabfeld.de
www.rhoen-grabfeld.de



BETRUG AN SENIOREN

Die Kriminalpolizei klärt auf!



BERATUNG – INFORMATION – SELBSTHILFE

■ Beratungsstellen

Der Pflegestützpunkt ist eine Beratungsstelle für Pflegebedürftige und deren Angehörige. Pflegebedürftigkeit tritt oft unvorhergesehen ein und immer mehr Menschen sehen sich mit dem Thema konfrontiert.

Es geht um mehr als Geld und Anträge. Der Pflegestützpunkt unterstützt Pflegebedürftige individuell und unkompliziert und sieht sich als regionaler Lotse rund um das Thema Pflege.

Kontaktdaten

Pflegestützpunkt Rhön-Grabfeld
Spörleinstr. 11, 97616 Bad Neustadt
Tel.: 09771 94-129
E-Mail: pflegestuetzpunkt@rhoen-grabfeld.de
www.pflegestuetzpunkt-rhoen-grabfeld.de

Öffnungszeiten

Mo, Mi, Fr 9 bis 13 Uhr, Di und Do 13 bis 17 Uhr
Außensprechstunde jeden 1. Freitag im Monat
in Bischofsheim

Pflegestützpunkt
Rhön-Grabfeld
Pflegeberatung
und -koordination



Fotohinweis ©Ralf Mausolf

Für die „**Allgemeine Beratung**“ bei der Erledigung von Anträgen (z. B. Renten, Rundfunkbeitragsbefreiung, Sozialhilfe, Wohngeld) stehen die Bürgerhilfen bzw. Bürgerbüros bei den Gemeindeverwaltungen zur Verfügung (siehe S. 7/8).

Infos für Senioren auch unter:
www.zbfs.bayern.de
www.stmas.bayern.de/senioren

Der Landkreis Rhön-Grabfeld verfügt über ein vielfältiges Angebot an Beratung, Entlastung und Selbsthilfe sowohl durch Privatinitiativen als auch caritative Organisationen und Vereine. Termine werden regelmäßig im Veranstaltungskalender der Tagespresse bekannt gegeben. Sie können auch bei den jeweiligen Ansprechpartnern erfragt werden.

Zahlreiche „**Fachberatungsangebote**“, die u. a. von Seniorinnen und Senioren genutzt werden können, sind nachstehend alphabetisch aufgeführt. Weitere sind bei den caritativen Einrichtungen zu erfragen.

BERATUNG – INFORMATION – SELBSTHILFE

Fachstellen für pflegende Angehörige und Demenzberatung



Caritasverband für den Landkreis Rhön-Grabfeld e. V.

Kellereigasse 12-16
97616 Bad Neustadt

Ansprechpartnerin:

Johanna Dietz

Tel.: 09771/6116-19

E-Mail: pflegeberatung@caritas-nes.de

Sprechzeiten: nach Vereinbarung



Diakonisches Werk Bad Neustadt

Marktplatz 11
97616 Bad Neustadt

Ansprechpartnerin:

Andrea Helm-Koch, Dipl. Sozialpädagogin (FH)

Tel.: 09771/63097-13

E-Mail: fachberatung-pflege@diakonie-nes.de

Sprechzeiten: Montag bis Donnerstag 09:00 bis 14:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Die Fachstellen beraten und unterstützen ältere Menschen und Angehörige von pflegebedürftigen und/oder an Demenz erkrankten Personen. Wir begleiten pflegende Angehörige ein Stück ihres Weges und suchen gemeinsam nach Entlastungsmöglichkeiten.

Weiterhin bieten wir:

- **Beratung und Unterstützung für den Pflegealltag**
- **Vermittlung von Entlastungsdiensten und Hilfe beim Umgang mit Behörden**
- **Demenzberatung**
- **Einzel- und Familiengespräche**
- **Hausbesuche**
- **Schulungen zum Thema Demenz für Angehörige und Ehrenamtliche**
- **Gesprächsgruppen für pflegende Angehörige**
- **Ehrenamtlicher Besuchsdienst „Aktion Pflegepartner“**

*Die Beratung ist vertraulich,
neutral, kostenfrei und
für jeden offen.*

gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für
Gesundheit und Pflege



BERATUNG – INFORMATION – SELBSTHILFE

Allgemeiner Sozialer Beratungsdienst des Caritasverbandes für den Landkreis Rhön-Grabfeld

Der allgemeine soziale Beratungsdienst ist ein offenes Beratungsangebot für alle Hilfesuchenden, unabhängig von Alter, Nationalität oder Glaubenszugehörigkeit.

Ansprechpartnerin:

Eva Bergmann

Tel.: 09771/6116-0

E-Mail: eva.bergmann@caritas-nes.de

www.caritas-rhoengrabfeld.de

Bayerischer Blinden- und Sehbehindertenbund e. V.

Die Beratungsstelle informiert und berät Sie und Ihre Angehörigen, wenn die Augen schwächer werden. Das Angebot richtet sich an Menschen mit Sehbeeinträchtigung oder Augenerkrankungen. Die Beraterinnen und Berater sind selbst Betroffene und wissen aus eigener Erfahrung, wie es ist, eingeschränkt oder gar nicht sehen zu können. Sie leisten praktische Hilfe, geben Mut und Hoffnung und zeigen Ihnen, dass Sie nicht allein sind.

Zu erreichen:

Montag bis Freitag von 09:00 bis 13:00 Uhr

BBSB e. V. Blickpunkt Auge Beratungsstelle

Juliuspromenade 40-44, 97070 Würzburg

Tel.: 0931/465295-0

E-Mail: wuerzburg@bbsb.org

www.bbsb.org



Ansprechpartner für den Landkreis Rhön-Grabfeld:

Volker Tesar

Tel.: 0931/465295-11

E-Mail: volker.tesar@bbsb.org

Angebote im Landkreis Rhön-Grabfeld:

- Jeden dritten Dienstag im Monat von 13:30 bis 15:30 Uhr eine **Beratungsstunde** im Landratsamt Rhön-Grabfeld (Anmeldung erforderlich unter Tel.: 0931/465295-11)
- Jeden vierten Mittwoch eines geraden Monats um 14:00 Uhr ein **Erfahrungsaustausch** für Interessierte im Gemeindehaus der Pfarrei Mariä Himmelfahrt, Pfarrer-Alois-Friedrich-Platz 2, 97616 Bad Neustadt

Behindertenbeauftragter

Für den Landkreis Rhön-Grabfeld ist Herr Thomas Bruckmüller ehrenamtlicher Behindertenbeauftragter (E-Mail: behindertenbeauftragter@rhoen-grabfeld.de, Tel.: 0152/05726083). Außerdem haben die Gemeinden Behindertenbeauftragte. Nähere Auskünfte erteilt die jeweilige Gemeinde (siehe S. 7/8).

Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen – Diözese Würzburg

Die Beratungsstelle bietet älteren Menschen sowie deren Angehörigen qualifizierte Gespräche an und berät sie in Lebenskrisen und problematischen Situationen, die sich z. B. durch Generationenkonflikte oder das Älterwerden ergeben. Termine nur nach Vereinbarung.

Zu erreichen:

Montag bis Donnerstag 08:00 bis 11:00 Uhr

Dienstag 16:00 bis 19:00 Uhr

Tel.: 09771/98547

E-Mail: info@eheberatung-bad-neustadt.de

www.eheberatung-schweinfurt.de

BERATUNG – INFORMATION – SELBSTHILFE

Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft DMSG-Beratungsstelle Unterfranken

Beratung von Betroffenen jeden 1. Dienstag im Monat von 14:00 bis 17:00 Uhr nach telefonischer Vereinbarung in der Neurologischen Klinik Bad Neustadt.

Terminvereinbarungen bitte telefonisch oder per E-Mail über die Beratungsstelle in Würzburg.

Zu erreichen:

Montag	09:00 bis 12:00 und 13:00 bis 16:00 Uhr
Mittwoch	09:00 bis 12:00 Uhr
Freitag	09:00 bis 12:00 und 13:00 bis 14:00 Uhr

Ansprechpartner:

Jochen Radau
Spitalgasse 5, 97082 Würzburg
Tel.: 0931/407485
E-Mail: unterfranken@dmsg-bayern.de
www.dmsg-bayern.de

Eingliederungshilfe – Beratung durch den Bezirk Unterfranken

Der Bezirk Unterfranken berät Menschen mit Behinderung bei der Auswahl der passenden Unterstützungs- und Hilfsangebote aus dem vielfältigen Leistungsangebot der Eingliederungshilfe.

Beratungstermine finden i.d.R. jeden dritten Dienstag im Monat von 09:00 bis 12:00 Uhr im Landratsamt Rhön-Grabfeld statt. Anmeldung erforderlich unter Tel.: 0931/7959-1349 oder E-Mail: beratung-eingliederungshilfe@bezirk-unterfranken.de

EUTB® – Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung

Die Beratungsstelle unterstützt unabhängig alle Menschen, die von dem Thema Behinderung und Erkrankung betroffen sind. Die EUTB informiert zu allen Fragen der Rehabilitation und Teilhabe, um selbstbestimmte Entscheidungen zu ermöglichen, z. B. welche Leistungen zur Verfügung stehen oder ob ein Schwerbehindertenausweis Sinn macht.

Ansprechpartnerinnen:

Claudia Werner-Herre und Ulrike Knecht
Tel.: 0971/699353-34
E-Mail: info@eutb-gfi.de
www.teilhabeberatung-schweinfurt.de

Beratungsangebote im Landkreis Rhön-Grabfeld nach vorheriger Terminvereinbarung:

- Jeden ersten Mittwoch im Monat von 09:00 bis 11:00 Uhr im Landratsamt Rhön-Grabfeld
- Jeden Mittwoch von 14:00 bis 16:00 Uhr im bfz gGmbH, Hauptstr. 87 in Brendlorenzen
- Jeden zweiten Dienstag im Monat von 14:00 bis 16:00 Uhr im Rathaus in Bischofsheim
- Individuelle Beratungstermine nach vorheriger Terminvereinbarung in Fladungen, Mellrichstadt und Saal

BERATUNG – INFORMATION – SELBSTHILFE

Fachstelle für Senioren und Menschen mit Behinderung

Die Fachstelle des Landkreises Rhön-Grabfeld beschäftigt sich mit Aufgaben, Themen und Fragestellungen, die sowohl für Menschen mit Behinderung als auch für ältere Menschen relevant sind.

Aufgaben der Fachstelle:

- Herausgabe des Seniorenratgebers
- Organisation öffentlicher Informationsveranstaltungen
- Organisation von Aktionen, z. B. Demenzwoche, Aktionsmonat „Gesund älter werden“, Aktionswoche „Zu Hause daheim“
- Ansprechpartner für Demografie-, Behinderten- und Seniorenfragen
- Zusammenarbeit, Schulung und Vernetzung der gemeindlichen Behinderten- und Seniorenbeauftragten
- Koordinierung der Maßnahmenumsetzung des Gesamtkonzeptes für Menschen im Alter und mit Handicaps
- Gremienarbeit und Netzwerkmanagement

Ansprechpartnerinnen:

Selina Pfülb und Lisa Reupke
Spörleinstr. 11, 97616 Bad Neustadt
Tel.: 09771/94-433, od. -163
E-Mail: senioren@rhoen-grabfeld.de
www.rhoen-grabfeld.de

FQA (ehemals Heimaufsicht)

Die Fachstelle für Pflege- und Behinderteneinrichtungen – Qualitätsentwicklung und Aufsicht (FQA) prüft, ob die gesetzlichen Anforderungen in Heimen erfüllt sind, wirkt auf eine gute Versorgung, Betreuung und Pflege hin und berät Bewohnerinnen und Bewohner, deren Angehörige sowie Einrichtungsträger zu ihren Rechten und Pflichten.

Ansprechpartnerinnen:

Anneliese Wallishauser und Evelyn Zöller
Spörleinstr. 11, 97616 Bad Neustadt
Tel.: 09771/94-567, od. -559
E-Mail: anne.wallishauser@rhoen-grabfeld.de
E-Mail: evelyn.zoeller@rhoen-grabfeld.de
www.rhoen-grabfeld.de

Gesundheitsamt

Das Gesundheitsamt Rhön-Grabfeld berät in allen medizinischen Angelegenheiten.

Ansprechpartner:

Dr. Matthias Hahn
Spörleinstr. 11, 97616 Bad Neustadt
Tel.: 09771/94-560
E-Mail: matthias.hahn@rhoen-grabfeld.de
www.rhoen-grabfeld.de

Hilfe zur Pflege –

Beratung durch den Bezirk Unterfranken

Die Sozialhilfeleistung „Hilfe zur Pflege“ kann beantragt werden, wenn die Kosten für die ambulante oder stationäre Pflege die eigenen Mittel und die Leistungen der Pflegeversicherung übersteigen. Für diese Leistung ist der Bezirk Unterfranken zuständig. Daher beraten dessen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter immer donnerstags von 13:00 bis 16:30 Uhr im Vier-Wochen-Rhythmus (gerade Kalenderwochen) im Pflegestützpunkt Rhön-Grabfeld im Landratsamt. Ein Termin ist zwingend notwendig.

Die Terminvereinbarung erfolgt durch den Pflegestützpunkt im Landratsamt Rhön-Grabfeld (siehe S. 38).

BERATUNG – INFORMATION – SELBSTHILFE

KASA – Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit und Beratung

Die Beratungsstelle der Kirchlichen Allgemeinen Sozialarbeit bietet Beratung, Unterstützung und Informationen in sozial und persönlich bedingten Not- und Problemsituationen. Themen der Beratung sind z. B. Informationen über gesetzliche Ansprüche und Hilfen, Unterstützung bei Behörden-gängen und Vermittlung weitergehender Hilfsangebote.

Ansprechpartner:

Lothar Schulz

Diakonisches Werk Bad Neustadt e. V.

Marktplatz 11, 97616 Bad Neustadt

Tel.: 09771/63097-14

E-Mail: schulz.l@diakonie-nes.de

www.diakonie-nes.de

Kriminalpolizeiliche Beratungsstelle

Wollen Sie wissen, wie Sie Ihr Eigentum effektiv schützen können? Möchten Sie kostenlos und neutral über Sicherungsmaßnahmen informiert werden? Möchten Sie Informationen zum Thema „Enkeltrickbetrug“ und „Falsche Polizeibeamte“ erhalten?

Dann wenden Sie sich bitte zur Terminabsprache an die folgende Beratungsstelle:

Kriminalpolizeiinspektion Schweinfurt

Mainberger Str. 14 a, 97422 Schweinfurt

Ansprechpartner: Michael Beetz und Roland Schmied

Tel.: 09721/202-1835, od. -1836, od. -1839

E-Mail: beratungsstelle.schweinfurt@polizei.bayern.de

Lebenshilfe Rhön-Grabfeld

Die Lebenshilfe Rhön-Grabfeld ist seit 45 Jahren kompetenter und zuverlässiger Partner für Menschen mit geistiger Behinderung und deren Angehörige. Gemeinsames Ziel ist es, Menschen mit Behinderung (Schwerpunkt geistige Behinderung) optimal zu integrieren, sie gezielt zu fördern und ihnen so ein Leben voller Freude und Chancen zu ermöglichen.

Die Offene Behinderten Arbeit der Lebenshilfe unterstützt mit folgenden Angeboten:

- Familienentlastender Dienst zur Entlastung Angehöriger durch individuelle Betreuung und Pflege
- Pflegeberatung für Menschen mit geistiger Behinderung bei Vorliegen eines Pflegegrades
- Beratung und Unterstützung in sozialrechtlichen Themen und Belangen (z. B. Fragen zu Leistungen, Hilfestellung bei Anträgen etc.) oder in Krisensituationen
- Freizeitangebote für Menschen mit Behinderung

Lebenshilfe Rhön-Grabfeld e. V.

An der Stadthalle 3, 97616 Bad Neustadt

Tel.: 09771/630994-0

E-Mail: info@lh-rg.de

www.lebenshilfe-rhoen-grabfeld.de

Mehrgenerationenhaus Rhön-Grabfeld

Das Mehrgenerationenhaus ist ein Bundesförderprogramm, finanziert über das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Unter dem Motto „Miteinander – Für einander“ wird über die Förderung ein Bildungs- und Begegnungsprogramm für alle Generationen finanziert, das auch offene Treffs und die gezielte Förderung ehrenamtlicher Tätigkeiten beinhaltet.

Gehen erleben – Mobilität genießen

Wir sind Ihre Experten für eine aktive und gesunde Bewegung



- Fundierte Beratung bei Fußproblemen
- Einlagen nach computergesteuerter Frästechnik
- Orthopädische Schuhzurichtung
- Orthopädische Maßschuhe
- Diabetikerversorgung
- Bandagen

KOCH

...mehr als Schuhe

ORTHOPÄDIE-SCHUHTECHNIK
Hohnstraße 12 97616 Bad Neustadt/Saale
Telefon 09771/2411 www.koch-nes.de

Praxis für Ergotherapie Heike Fuhrmann



Mototherapeutisches Reiten
Psychologische Beratung

Bahnhofstraße 1
97653 Bischofsheim

Martin-Luther-Straße 28
97631 Bad Königshofen

0163 / 18 22 434

fuhrmann.ergotherapie@gmail.com

Praxis für Ergotherapie Hilde Wolf



Klosterstr. 14, 97631 Bad Königshofen

Telefon: 09761-397753

Mobil: 0160-96680128

E-Mail: Ergo-Wolf@t-online.de

Internet: www.ergowolf.de

Sprechtherapie Therapiezentrum Dr. Blaßdörfer

Stottern und
Behandlung von
Schluckstörungen

Therapiezentrum

in Bad Neustadt a.d. Saale

Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie
auch Heim- und Hausbesuche

Stimm- und
Sprachtherapie

Therapiezentrum Dr. Blaßdörfer | Asternweg 1
97616 Bad Neustadt | Telefon: 09771/635679 | www.blassdoerfer.com

Praxis für Ergotherapie & Neurofeedback

Kerstin Kraus-Vogt
ADS Eltern-Coach/OptiMind®
Therapeutin der Sensorischen Integration/DVE
Gartenstraße 11 (im Point Center)
97616 Bad Neustadt an der Saale
Tel.: 09771 601 - 480
E-Mail: ergoimpoint@online.de
Home: www.ergoimpoint.de

Unser Leistungsspektrum für Senioren

- Motorisch-Funktionelle Therapie (z. B. in Anlehnung an das Bobath-Konzept, Constraint - Induced Movement Therapy (CIMT), Sturzprävention)
- Psychisch-Funktionelle Therapie
- Sensomotorisch-Perzeptive Therapie
- Computergestütztes Hirnleistungs- und Gedächtnistraining
- Training von lebenspraktischen und alltagsrelevanten Kompetenzen (z. B. Anziehtraining, Esstraining)
- Hilfsmittelberatung- und training
- Angehörigenberatung im Umgang mit dem Patienten

Beratung, Termine, Haus- und Heimbesuche
unter: 09771 601 - 480

**IHRE GESUNDHEIT
LIEGT UNS AM HERZEN**

Ludmilla Barwitzki

Praxis für Ergotherapie



Neurologische und orthopädische Erkrankungen:

- Bobath, PNF, Handrehabilitation, Castilio Morales, F.O.T.T., Hirnleistungstraining, Schwindelprophylaxe, **Neurofeedback**
- **Parkinson-Spezialisierung LSVT-LOUD/BIG**

97653 Bischofsheim

Bahnhofstraße 16
Tel.: 0 97 72 / 93 00 333

97702 Münnerstadt

Karlsbergstraße 7
Tel.: 0 97 33 / 78 79 49

97616 Bad Neustadt/S.

Wagstadter Straße 38
Tel.: 0 97 71 / 686 033

www.ergotherapie-badneustadt.com

BERATUNG – INFORMATION – SELBSTHILFE

Seit Januar 2022 hat die vhs Rhön und Grabfeld gGmbH die Trägerschaft für das Mehrgenerationenhaus für den Landkreis Rhön-Grabfeld übernommen. Standort für das Mehrgenerationenhaus Rhön-Grabfeld ist die vhs im Alten Kindergarten in Bad Königshofen, Martin-Reinhard-Str. 37.

Unser Mehrgenerationenhaus steht für Sie offen – sprechen Sie uns an!

Ansprechpartner:

Eugen Rerich

Tel.: 09776/709098-18

E-Mail: mehrgenerationenhaus@die-vhs.de

Aktuelle Programmangebote finden Sie auf diesen Seiten und fortlaufend aktualisiert im Internet unter www.die-vhs.de unter dem Menüpunkt Programme, dort unter der Rubrik Mehrgenerationenhaus sowie in gesonderten gedruckten Veröffentlichungen.

Orthopädische Versorgungsstelle

Die Orthopädische Versorgungsstelle des Zentrums Bayern Familie und Soziales ist für die Lieferung von Hilfsmitteln und die Zahlung von Ersatzleistungen für Beschädigte zuständig.

Zu erreichen:

Montag bis Freitag von 08:00 bis 12:00 Uhr

Georg-Eydel-Str. 13, 97082 Würzburg

Tel.: 0931/4107-520, od. -01

www.zbfs.bayern.de

Terminübersichten über ärztliche Sprechstunden im Landkreis Rhön-Grabfeld erhalten Sie in den Gemeindeverwaltungen (siehe S. 7/8).

Pflegeberatung für Privatversicherte compass – Telefonische Pflegeberatung für Privatversicherte

Zu erreichen:

Montag bis Freitag

08:00 bis 19:00 Uhr

Samstag

10:00 bis 16:00 Uhr

Tel.: 0800/1018800 (gebührenfreie Servicenummer)

www.compass-pflegeberatung.de

Psychosoziale Krebsberatungsstelle Schweinfurt

In der Psychosozialen Krebsberatungsstelle Schweinfurt der Bayerischen Krebsgesellschaft e. V. erhalten Sie professionelle Unterstützung bei der Krankheitsbewältigung. Wir helfen Ihnen dabei, neue Perspektiven für ein Leben mit oder nach einer Krebserkrankung zu entwickeln.

Zu erreichen:

Montag bis Mittwoch

08:00 bis 14:00 Uhr

Donnerstag

08:00 bis 16:00 Uhr

Robert-Koch-Str. 10, 97422 Schweinfurt

Tel.: 09721/4742380

BERATUNG – INFORMATION – SELBSTHILFE

Telefonische Sprechzeiten:

Montag, Mittwoch und Donnerstag von 10:00 bis 13:00 Uhr

E-Mail: kbs-schweinfurt@bayerische-krebsgesellschaft.de

www.bayerische-krebsgesellschaft.de

Außensprechstunde in Bad Neustadt a.d.Saale:

Bauerngasse 5, 97616 Bad Neustadt

in den Räumen der Ehe-, Familien- und Lebensberatung

Montags – Termine nach Vereinbarung über die Psycho-
soziale Krebsberatungsstelle Schweinfurt

Schuldner- und Insolvenzberatung

Das Beratungsangebot richtet sich an Personen mit finanziellen Problemen bis hin zur existenziellen Not. Gemeinsam wird die individuelle Situation geklärt und nach Lösungen gesucht. Beraten werden alle Personen, die im Landkreis Rhön-Grabfeld ihren Wohnsitz haben.

Die Beratung ist kostenfrei! Termine sind nur nach Vereinbarung möglich.

Zu erreichen:

Montag bis Freitag von 09:00 bis 14:00 Uhr

Offene Sprechstunde: Donnerstag von 15:00 bis 17:00 Uhr

Diakonisches Werk Bad Neustadt e. V.

Marktplatz 11, 97616 Bad Neustadt

Tel.: 09771/63097-0

E-Mail: schuldnerberatung@diakonie-nes.de

www.diakonie-nes.de

Schwerhörigenberatung – Dienste für Hörbehinderte Paritätischer Wohlfahrtsverband, Bezirksverband Unterfranken

Die Schwerhörigenberatung ist eine Anlaufstelle für Menschen mit verschiedensten Hörproblematiken (leicht bis an Taubheit grenzend schwerhörige Menschen, späterraubte Menschen, CI-Träger und andere Implantatträger, schwerhörige Menschen mit zusätzlichen Erkrankungen wie Tinnitus, Hyperakusis, Morbus Menière etc.), deren Angehörigen und Fachstellen. Hauptaufgabe der Schwerhörigenberatung ist die soziale Beratung und Einzelfallhilfe für erwachsene schwerhörige Menschen in ganz Unterfranken.

Wir beraten zu:

- Hörbehinderungen und deren Auswirkungen
- Besonderen Hilfen für Hörbehinderte
- Persönlichen und familiären Problemen
- Schwierigkeiten im Umgang mit Ämtern
- Antragstellungen
- Medizinischer und beruflicher Rehabilitation
- Schwierigkeiten am Arbeitsplatz und bei der Arbeitsplatzsuche
- Kooperation und Vernetzung von Hilfen und Institutionen, Fachkliniken, Bildungs- und Fördereinrichtungen und Verbänden
- Vermittlung von Kontakten zu Selbsthilfegruppen

Die Beratung ist kostenlos und vertraulich. Während der Beratung ist es für Betroffene möglich, eine mobile Höranlage zu nutzen.

BERATUNG – INFORMATION – SELBSTHILFE

Ansprechpartnerin:

Julia Kratz

Tel.: 0931/35401-16

E-Mail: julia.kratz@paritaet-bayern.de

www.unterfranken.paritaet-bayern.de

Beratung in Würzburg und Schweinfurt (offene Sprechstunden 1x monatlich sowie nach vorheriger Terminvereinbarung; wohnortnahe Beratung möglich)

Sehhilfenberatung / Low-Vision-Beratung

Viele Menschen mit einer Sehbeeinträchtigung können trotz einer angepassten Brille nicht mehr richtig lesen. Die Sehhilfenberatung überprüft die Sehfähigkeit, berät individuell und fachlich fundiert und vermittelt weiterführende Maßnahmen wie optische oder elektronische Hilfsmittel. Das Sehen kann auch bei Menschen mit einer Demenz überprüft werden. Der medizinische Befund des Augenarztes bildet die Grundlage der Beratung.

Kontakt:

Sehhilfenberatung im Haus 7

Blindeninstitut Würzburg

Ohmstr. 7, 97076 Würzburg

Tel.: 0800/2092200

E-Mail: beratungszentrum@blindeninstitut.de

www.blindeninstitut.de

Seniorenbeauftragte

Für den Landkreis Rhön-Grabfeld ist Frau Gabi Gröschel ehrenamtliche Seniorenbeauftragte (Tel.: 09771/991911). Außerdem haben die Gemeinden Seniorenbeauftragte. Nähere Auskünfte erteilt die jeweilige Gemeinde (siehe S. 7/8).

Sozialpsychiatrischer Dienst

Der Sozialpsychiatrische Dienst ist eine Beratungsstelle für psychisch kranke und behinderte Menschen und Menschen, die von einer psychischen Erkrankung bedroht sind. Ebenso richtet sich das Angebot an Angehörige und andere Personen aus dem Umfeld von psychisch kranken Menschen. Termine finden nach Vereinbarung statt.

Die Anmeldung erfolgt Montag bis Freitag von 08:30 bis 12:30 Uhr.

Außensprechstunden finden in Bad Königshofen, Bischofsheim und Ostheim nach vorheriger Terminabsprache statt.

Ansprechpartnerin:

Renate Weigel-Groß

Am Zollberg 2-4, 97616 Bad Neustadt

Tel.: 09771/97744

E-Mail: spdi-nes@diakonie-schweinfurt.de

www.diakonie-schweinfurt.de

Suchtberatung

Wir verstehen uns als Ansprechpartner für alle, die Schwierigkeiten mit Alkohol, Medikamenten, Drogen, Essstörungen oder Spielsucht haben – ob selbst betroffen oder als Angehörige.

Wir arbeiten nach folgenden Grundsätzen:

- Alles, was uns anvertraut wird, unterliegt der Schweigepflicht
- Die Zusammenarbeit beruht auf Freiwilligkeit
- Beratung und Betreuung sind kostenlos
- Das Beratungsangebot kann von jedem in Anspruch genommen werden, unabhängig von Alter, Konfession und Weltanschauung

Für Beratungsgespräche ist eine Voranmeldung erforderlich.

BERATUNG – INFORMATION – SELBSTHILFE

Zu erreichen:

Montag bis Mittwoch 08:00 bis 12:00 Uhr und
13:00 bis 16:30 Uhr
Donnerstag 08:00 bis 12:00 Uhr und
13:00 bis 19:00 Uhr
Freitag 08:00 bis 12:00 Uhr
Caritasverband für den Landkreis Rhön-Grabfeld e. V.
Kellereigasse 12-16, 97616 Bad Neustadt
Tel.: 09771/6116-0
E-Mail: suchtberatung@caritas-nes.de
www.caritas-rhoengrabfeld.de

Telefon-Engel – Gespräche gegen die Einsamkeit

Wann haben Sie zum letzten Mal ein richtig schönes Telefongespräch geführt? Einfach über Alltägliches geplaudert oder Ihr Herz ausgeschüttet über Dinge, die Sie beschäftigen? Sie sagen uns Ihren Namen, Ihre Telefonnummer und Ihre Postleitzahl. Wir finden dann einen passenden Gesprächspartner für Sie. Diese Person, eine freiwillige Helferin oder Helfer mit einem Herz für ältere Menschen, ruft Sie dann zurück. Wenn Sie sich gut verstehen, können Sie einmal wöchentlich miteinander telefonieren. Es entstehen keine Mehrkosten, nur die normalen Telefongebühren.

Zu erreichen:

Montag bis Freitag von 10:00 bis 18:00 Uhr
Tel.: 089/18910026
www.retla.org/telefon-engel/

Telefonseelsorge

Die Telefonseelsorge ist für alle da, die einen Gesprächspartner brauchen oder jemanden suchen, der zuhört. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Telefonseelsorge sind

Tag und Nacht erreichbar. Sie sind zur Verschwiegenheit verpflichtet. Selbstverständlich braucht ein Anrufer seinen Namen nicht zu nennen. Durch einen Anruf bei der Telefonseelsorge fallen keine Telefongebühren an.

Die Telefonseelsorge erreichen Sie unter: 0800/1110222 oder 0800/1110111

VdK Kreisverband Rhön-Grabfeld

Der VdK Bayern mit seinen zahlreichen Ortsverbänden berät u. a. bei der Antragstellung für alle Sozialleistungen, im Schwerbehindertenrecht und in der Renten- und Pflegeversicherung. Er vertritt die Belange der Betroffenen bei Behörden und in Gerichtsverfahren. Sprechtag der Ortsverbände können bei der VdK Hauptstelle in Bad Neustadt erfragt werden.

Kontakt:

Am Zollberg 2-4, 97616 Bad Neustadt
Tel.: 09771/2469
E-Mail: kv-rhoen-grabfeld@vdk.de
www.vdk.de/kv-rhoen-grabfeld

Wohnungsbörse

Für Menschen mit geringem Einkommen gibt es im Landkreis Rhön-Grabfeld die Soziale Wohnungsbörse „**FAIR – Mieten**“.

- Sie informiert über freie Wohnungen, die von Vermietern gemeldet werden.
- Sie unterstützt bei der Suche nach einer günstigen Wohnung.
- Sie nimmt preisgünstige Wohnungsangebote von Vermietern an und vermittelt diese an Interessenten.

BERATUNG – INFORMATION – SELBSTHILFE

Ansprechpartner:

Dieter Gercke
Landratsamt Rhön-Grabfeld
Hedwig-Fichtel-Str. 2, 97616 Bad Neustadt
Tel.: 09771/6364714
E-Mail: dieter.gercke@jobcenter-ge.de

in dem Menschen ihr tägliches Leben gestalten, sich versorgen und ihre sozialen Kontakte pflegen. Diesen sozialen Nahraum gilt es als Quartiersmanager so zu gestalten, dass auch ältere Menschen und Menschen mit Unterstützungsbedarf in ihrem vertrauten Wohnumfeld verbleiben können.

Quartiersmanagement

Quartiersmanagerinnen und Quartiersmanager suchen den Kontakt zur älteren Bevölkerung, machen auf die Wünsche und Bedürfnisse aufmerksam und initiieren und unterstützen den Aufbau noch fehlender Angebote. Der Begriff Quartier meint das Wohnumfeld über die Wohnung hinaus,

Ob Ihre Gemeinde ein Quartiersmanagement hat und wie die Kontaktdaten lauten, erfahren Sie bei der Fachstelle für Senioren und Menschen mit Behinderung im Landratsamt Rhön-Grabfeld, Tel.: 09771/94-433 (siehe S. 42).

■ Selbsthilfegruppen

Eine Auswahl an Selbsthilfegruppen im Landkreis Rhön-Grabfeld können Sie der folgenden Tabelle entnehmen:

Bezeichnung der Gruppe / Anbieter	Ansprechpartner/-in	Kontakt
Adipositas Selbsthilfegruppe Regelmäßig Treffen im Pfarrheim Kirchhügel 8, 97633 Großbardorf Jeden 2. Dienstag im Monat ab 18:00 Uhr Monatliche gemeinsame Veranstaltungen: Kochkurse, Thema Bewegung, Ausflüge Termine nach Absprache in der Gruppe	Marion Marschall	Tel.: 0173/4690578 E-Mail: m.marschall@posteo.de
Gesprächsgruppe für Angehörige von pflegebedürftigen und an Demenz erkrankten Menschen Diakonisches Werk Bad Neustadt e. V. Fachberatungsstelle für pflegende Angehörige Jeden 2. Dienstag im Monat 14:00 bis 16:00 Uhr	Andrea Helm-Koch	Tel.: 09771/63097-13 Marktplatz 11, 97616 Bad Neustadt E-Mail: fachberatung-pflege@diakonie-nes.de

BERATUNG – INFORMATION – SELBSTHILFE

Bezeichnung der Gruppe / Anbieter	Ansprechpartner/-in	Kontakt
<p>Gesprächsgruppe für Angehörige von an Demenz/ Alzheimer erkrankten Menschen Diakonisches Werk Bad Neustadt e. V. Fachberatungsstelle für pflegende Angehörige vierteljährlich mittwochs, 14:00 bis 16:00 Uhr</p>	Andrea Helm-Koch	Tel.: 09771/63097-13 Marktplatz 11, 97616 Bad Neustadt E-Mail: fachberatung-pflege@diakonie-nes.de
<p>Aktivierungsgruppe „Die Spurensucher“ für Menschen mit beginnender demenzieller Erkrankung Caritas Seniorentagespflege St. Kilian Lohweg 2, 97638 Mellrichstadt Jeden 1. Mittwoch im Monat um 18:00 Uhr</p>	Martina Heinrich Johanna Dietz	Tel.: 09775/8179 Tel.: 09771/6116-19
<p>Stärkungsgruppe Vergiss-Mein-Nicht für Angehörige von Alzheimer- und Demenzpatienten Caritas Seniorentagespflege St. Kilian Lohweg 2, 97638 Mellrichstadt Jeden 1. Mittwoch im Monat um 19:00 Uhr</p>	Martina Heinrich Johanna Dietz	Tel.: 09775/8179 Tel.: 09771/6116-19
<p>„Atempause“ Selbsthilfegruppe für Angehörige von Menschen mit Depressionen BRK Kreisverband Rhön-Grabfeld Jeden 2. Mittwoch im Monat um 19:00 Uhr</p>	Petra Fuchs	Tel.: 09771/6123-43 Sonnenstr. 1, 97616 Bad Neustadt E-Mail: sozialarbeit@kvrhoen-grabfeld.brk.de
<p>Krebsnachsorgegruppe Bad Königshofen BRK Kreisverband Rhön-Grabfeld Treffen auf Anfrage Eschenbachstr. 13, 97631 Bad Königshofen</p>	Adriane Sovert Petra Fuchs	Tel.: 0171/8083394 Tel.: 09771/6123-43 E-Mail: sozialarbeit@kvrhoen-grabfeld.brk.de
<p>Selbsthilfegruppe Morbus Osler – HHT Treffen auf Anfrage</p>	Helene Dömling	Tel.: 09761/6115 E-Mail: d.helen@web.de www.morbus-osler.de
<p>Multiple Sklerose Selbsthilfegruppe Bad Neustadt Letzter Samstag im Monat um 15:00 Uhr Caritashaus Edith Stein Bad Neustadt</p>	Anja Rossel Elfi Jülka	Tel.: 09771/3184 E-Mail: anja.rossel@freenet.de Tel.: 09775/1682 www.ms-gruppe-nes.de

BERATUNG – INFORMATION – SELBSTHILFE

Bezeichnung der Gruppe / Anbieter	Ansprechpartner/-in	Kontakt
Deutsche Gesellschaft für Muskelkranke (DGM) Landesverband Bayern e. V.	Joachim Rath	Tel.: 09761/5599 www.dgm-bayern.de
Selbsthilfegruppe Neurodermitis und Psoriasis Ostheim Alle vier Wochen donnerstags Hotel Cafe Kaak Burgstr. 25, 97645 Ostheim	Margitta Heß Klaus Ress Detlef Schmidt	Tel.: 09778/297311 Tel.: 01522/1660373 E-Mail: shghostheim@googlemail.com www.shghostheim.de
Osteoporose Selbsthilfegruppe e. V. Bad Königshofen Wasser- und Trockengymnastik in der Frankentherme Bad Königshofen	1. Vors. Viola Bitter 2. Vors. Hannelore Flügel	Tel.: 09761/3972607
Deutsche Parkinson Vereinigung e. V. Regionalgruppe Bad Neustadt	Angelika Ochs	Tel.: 09771/61160
Selbsthilfegemeinschaft Rheumakranker Menschen Deutsche Rheuma-Liga Landesverband Bayern e. V.	Bad Königshofen Gabi Machalet Bad Neustadt Rita Reubelt Sabine Simon Ostheim/Rhön Ida Dietz	Tel.: 09762/1305 E-Mail: g-machalet@t-online.de Tel.: 09771/6881888 Kurhausstr. 4 Mittwoch 15:00 bis 17:00 Uhr E-Mail: rheuma-liga.nes@t-online.de Tel.: 09776/7064167 E-Mail: ida.dietz@gmx.de
Selbsthilfegruppe für Menschen nach Schlaganfall BRK Kreisverband Rhön-Grabfeld Jeden letzten Mittwoch im Monat um 16:00 Uhr	Petra Fuchs	Tel.: 09771/6123-43 Sonnenstr. 1, 97616 Bad Neustadt E-Mail: sozialarbeit@kvrhoen-grabfeld.brk.de

UNTERSTÜTZUNG IM ALLTAG

■ Nachbarschaftshilfen

Die Nachbarschaftshilfen werden begleitet und unterstützt durch den Fachdienst Gemeindecaritas im Caritasverband Rhön-Grabfeld.

Ansprechpartnerin:

Elke Storch

Tel.: 09771/6116-0

www.caritas-rhoengrabfeld.de

Wie funktionieren Nachbarschaftshilfen?

Sie rufen bei der Kontaktperson an und klären zusammen den Unterstützungsbedarf ab. Die Hilfestellung kann unterschiedlichster Art sein. Die Ansprechpartner suchen dann einen ehrenamtlichen Mitarbeiter oder eine Mitarbeiterin und vereinbaren ein erstes Treffen. Wenn die Harmonie

stimmt, vereinbaren sie gemeinsam alles Weitere. Die Ehrenamtlichen unterliegen der Schweigepflicht und sind während ihrer Tätigkeit versichert.

Angeboten werden zum Beispiel:

- Informationen (Formulare, Wegweiser)
- Fahrdienste
- Gespräche
- Kinderbetreuung
- Seniorenbetreuung
- Botengänge
- Einkäufe
- Hilfen rund ums Haus
- Begleitung (zum Arzt oder zu Veranstaltungen)
- Spaziergänge, Ausflüge
- Urlaubsdienste

Nachbarschaftshilfen im Landkreis Rhön-Grabfeld

Gemeinde	Ansprechpartner/-in	Telefon
■ Aubstadt		
Wir haben eine Stunde Zeit	Angelika Hey	09761/39021
■ Bad Neustadt		
Hand in Hand	Christa Schlembach	09771/5156
■ Bischofsheim		
Viele helfende Hände	Birgit Becker Susanne Ehmig	09772/8130 09772/7112

UNTERSTÜTZUNG IM ALLTAG

Gemeinde	Ansprechpartner/-in	Telefon
■ Großeibstadt		
Eine Stunde Zeit	Maria Weisensee Inge Neugebauer Elisabeth Radina	09761/6561 09761/5567 09761/2777
■ Langenleiten		
Miteinander – Füreinander	Hildegunde Söder	09701/273
■ Mellrichstadt		
STATT-verwandt	Heidrun Mauder Marianne Fritz	09776/1484 09776/9798
■ Oberelsbach		
Wir nehmen uns Zeit	Eva Maria Riedenberger Barbara Dauscher	09774/850344 09774/850344
■ Rödelmaier		
Hände die helfen	Dieter Wirsing Anita Laudenschlager	0175/9731249 0175/9731249
■ Sandberg		
Miteinander – Füreinander	Jenny Maisch	09701/8385
■ Schmalwasser, Kilianshof		
Miteinander – Füreinander	Maria Enders Günter Metz	09701/8296 09701/1094
■ Schönau		
Füreinander da sein	Rosemarie Bauer Gerhard Stäblein	09775/326 09775/660
■ Strahlungen		
WirGemeinsam (WiGe)	Anna Burger	09733/3571
■ Waldberg		
Miteinander – Füreinander	Maria Ramsauer Waltraud Söder	09701/626 09701/8565

UNTERSTÜTZUNG IM ALLTAG

■ Ergänzende Hilfen

Menüservice / Essen auf Rädern

Wer nicht mehr selbst kochen möchte oder wem die Zubereitung von Mahlzeiten beschwerlich ist, kann sich täglich oder nach Bedarf warmes Essen ins Haus bringen lassen. Im Pflegestützpunkt Rhön-Grabfeld (siehe S. 38) erhalten Sie eine Übersicht der Anbieter im Landkreis.

Hausnotruf

Das Hausnotrufsystem ermöglicht es, alleinlebenden alten oder behinderten Menschen in der vertrauten häuslichen Umgebung rund um die Uhr beruhigter leben zu können. Besonders in Krisensituationen kann jederzeit über einen kleinen Sender, der am Körper getragen wird, eine Notrufzentrale erreicht werden. Diese veranlasst dann die erforderlichen Hilfen und benachrichtigt die angegebene Kontaktperson. Einige ambulante Pflegedienste (siehe S. 85/86) bieten einen sogenannten „Hintergrund Hausnotruf“ an. Bei Betätigung des Notfallknopfes wird dann von der Zentrale ein Mitarbeiter des Pflegedienstes informiert, der in der Wohnung nach dem Betroffenen sieht. Bei Vorliegen eines Pflegegrades gewährt die Pflegekasse einen Zuschuss.

Behindertenfahrdienst und Begleitdienste

Wohlfahrtsverbände und einige Taxiunternehmen übernehmen Krankentransporte, die bei Vorliegen des Pflegegrades 4 oder 5 von der Kranken- oder Pflegekasse finanziert werden. Manche Anbieter bieten einen Begleitdienst zu Ärzten, Behörden und anderen Terminen an. Vorab ist ein Antrag bei der Kranken- oder Pflegekasse zu stellen.

Inhaber eines Schwerbehindertenausweises mit dem Merkzeichen aG und H oder B können unter bestimmten Einkommensvoraussetzungen den Behindertenfahrdienst zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft in einer bestimmten Höhe in Anspruch nehmen. Der Fahrdienst kann frei gewählt werden und kann auch aus dem privaten Bereich sein.

Der Antrag für den Behindertenfahrdienst ist zu stellen beim:

■ **Bezirk Unterfranken**

-Sozialverwaltung-

Silcherstr. 5, 97074 Würzburg

Tel.: 0931/7959-0

E-Mail: sozialverwaltung@bezirk-unterfranken.de

www.bezirk-unterfranken.de

Menüservice, Hausnotrufsysteme und Patienten- und Behindertenfahrdienste werden im Landkreis angeboten von:

■ **Bayerisches Rotes Kreuz**

Kreisverband Rhön-Grabfeld

Sonnenstr. 1, 97616 Bad Neustadt

Tel.: 09771/6123-0

E-Mail: info@kvrhoen-grabfeld.brk.de

www.kvrhoen-grabfeld.brk.de

■ **Malteser Hilfsdienst gemeinnützige GmbH**

Lohweg 2, 97638 Mellrichstadt

Tel.: 09776/8111-0

E-Mail: birgit.saalbach@malteser.org

www.malteser-unterfranken.de/unsere-standorte/mellrichstadt.html

UNTERSTÜTZUNG IM ALLTAG

SOS-Notfalldose

Die SOS-Notfalldose ist eine auffällige weiße Dose, die in der Innentür des Kühlschranks aufbewahrt wird. Nicht etwa, weil sie gekühlt werden muss, sondern, weil davon ausgegangen wird, dass nahezu jeder Haushalt einen Kühlschrank besitzt. Die Dose enthält einen Informationszettel mit allen wichtigen medizinischen und persönlichen Daten für den Notfall. Ein Aufkleber am Kühlschrank kennzeichnet das Vorhandensein der Rettungsdose. Optional kann ebenfalls ein Aufkleber an eine sofort sichtbare Stelle (z. B. Eingangstür) angebracht werden. So weiß der Rettungsdienst sofort, dass eine solche Notfalldose vorhanden ist und hat alle relevanten Informationen und Kontaktdaten für die weitere Versorgung zur Hand.

Auf Anfrage erhalten Sie die SOS-Notfalldose (evtl. gegen eine Gebühr):

- beim BRK Kreisverband Rhön-Grabfeld, Tel.: 09771/6123-0
- beim Malteser Hilfsdienst Mellrichstadt, Tel.: 09776/8111-0
- in Apotheken
- bei manchen Gemeinden (siehe S. 7/8)

Erste-Hilfe-Kurse

BRK Kreisverband Rhön-Grabfeld

Rotkreuzkurs Erste Hilfe für Senioren:

Ältere Menschen nehmen oft fremde Hilfe ungern an und denken, dass akute gesundheitliche Probleme, die von alleine gekommen sind, auch wieder von alleine weggehen. Die Erfahrungen zeigen, dass es typische Notfälle und Unfälle

bei älteren Menschen gibt. Im Erste-Hilfe-Lehrgang speziell für Seniorinnen und Senioren und alle Junggebliebenen werden folgende Schwerpunkte besprochen:

- Sturzunfällen vorbeugen
- Präventionsmaßnahmen
- Allgemeine Maßnahmen bei einem Sturzunfall
- Wundversorgung
- Akute Erkrankungen (Herzinfarkt, Schlaganfall, Atemwegsverlegung)

Dauer: ca. 90 Min. (entspricht 2 Unterrichtseinheiten mit je 45 Min.)

Rotkreuzkurs Erste Hilfe am Kind für Großeltern:

Diese Informationen entnehmen Sie bitte der Homepage des BRK Kreisverbandes Rhön-Grabfeld:
www.kvrhoen-grabfeld.brk.de

Ansprechpartner:

Stefan Bergmann (Servicestelle Ehrenamt)

Tel.: 09771/6123-31

E-Mail: bergmann@kvrhoen-grabfeld.brk.de

www.kvrhoen-grabfeld.brk.de

Malteser

Kurs für Großeltern:

Was tun, wenn meinem Enkelkind etwas passiert? Sollte Ihr Enkel in Not geraten, müssen Sie schnell helfen. Wir zeigen Ihnen wie Sie helfen können und geben Ihnen die Sicherheit für den Notfall.

UNTERSTÜTZUNG IM ALLTAG

Weitere Informationen, Anmeldung und Termine erhalten Sie auf Anfrage.

Ansprechpartnerin:

Monika Ludwig

Tel.: 09776/8111-12

E-Mail: monika.ludwig@malteser.org

www.malteser-unterfranken.de

■ Sonstige Unterstützungsangebote

Caritas-Kleidermarkt

Der Caritas-Kleidermarkt ist ein gemeinnütziges Angebot, das allen Bedürftigen des Landkreises Rhön-Grabfeld offensteht. Bekleidung für Erwachsene und Kinder und Haustextilien aller Art werden in unserem Kleidermarkt günstig abgegeben.

Öffnungszeiten (außer in den Ferienzeiten):

Dienstag 08:30 bis 11:30 Uhr

Mittwoch 09:00 bis 12:00 Uhr

Donnerstag 14:30 bis 17:30 Uhr

Gartenstr. 19, 97616 Bad Neustadt

Tel.: 09771/6116-0

Caritas-PATEN

Die Caritas-Paten helfen ehrenamtlich anderen Menschen in besonderen Lebenssituationen. Sie sind zuverlässige und sozial kompetente Begleiter für eine begrenzte Zeit. Solche Hilfsangebote sind z. B. persönliche Kontakte in der Freizeit, miteinander spazieren gehen oder Kaffee trinken, Begleitung

bei Behördenangelegenheiten, Hilfe bei Antragstellungen, Hausaufgabenhilfen, Lesepatenschaften, Begleitung beim Einkauf, bei Arztbesuchen z. B. für Senioren u.v.m.

Wer Unterstützung braucht oder sich selbst engagieren möchte, kann sich wenden an:

Ansprechpartnerin:

Elke Storch

Caritasverband für den Landkreis Rhön-Grabfeld e. V.

Tel.: 09771/6116-0

www.caritaspaten.de

Gebrauchtwarenkaufhaus / BRK-Kleiderladen „Stoffwechsel“

Gut erhaltene Gegenstände des täglichen Lebens und Kleidung werden günstig abgegeben. Ermäßigung auf Kleidung für Menschen in Notlagen und schwierigen sozialen Situationen zur Sicherung des Lebensunterhaltes.

Öffnungszeiten:

Donnerstag und Freitag 13:00 bis 17:00 Uhr

Samstag 09:00 bis 12:00 Uhr

Friedhofweg 14, 97618 Unsleben

Tel. Gebrauchtwarenkaufhaus: 09773/897260

www.gebrauchtwarenkaufhaus-unsleben.de

Ansprechpartnerin:

Petra Fuchs

BRK Kreisverband Rhön-Grabfeld

Tel.: 09771/6123-43

UNTERSTÜTZUNG IM ALLTAG

Haushaltsnahe Dienstleistungen und Betreuung

Hauswirtschafter und Hauswirtschafterinnen übernehmen regelmäßig oder auf Abruf verschiedene Dienstleistungen gegen Entgelt, z. B.

- Haus- und Wäschepflege
- Hausgarten- und Grabpflege
- Seniorenversorgung und -betreuung

Gewisse Leistungen werden unter Umständen von der Pflege- oder Krankenkasse übernommen. Gerne können Sie auch bei den Pflegediensten (siehe S. 85/86) nachfragen.

■ Ring für Familiendienstleistungen Unterfranken e. V.

Berliner Str. 19, 97616 Bad Neustadt
Tel.: 09771/5034
E-Mail: info@fd-ring.de
www.fd-ring.de

■ RS Hilfe

Quellenstr. 2, 97618 Niederlauer
Tel.: 0151/57396526
E-Mail: kontakt@rs-hilfe.de
www.rs-hilfe.de

■ Liberte Home

Untere Aubergstr. 17, 97711 Poppenlauer
Tel.: 09733/8993352
E-Mail: info@libertehome.de
www.libertehome.de

Tafel

Der Verein „Bad Neustädter Tafel e. V.“ nimmt gerne verwendungsfähige Nahrungsmittel und andere Gegenstände des unmittelbaren persönlichen Gebrauchs an und gibt diese an bedürftige Personen, wie z. B. Arbeitslose, Alleinerziehende, Rentner, Waisen usw. weiter.

Die Ausgabe der Lebensmittel erfolgt im Tafelladen in der Rederstr. 10 in Bad Neustadt.

Ansprechpartnerin:

Romy Straub
Tel.: 0171/8812808
E-Mail: romystraub@yahoo.de
www.tafel-nes.de

Einkaufsscheine für die Tafel werden ausgestellt von

- Diakonisches Werk Bad Neustadt e. V.
Tel.: 09771/63097-0
- Caritasverband für den Landkreis Rhön-Grabfeld e. V.
Tel.: 09771/6116-0



Holzweg Rotes Moor © Hue Vi



ImmobilienHippeli

Die Immobilienboutique
Beratung ■ Verkauf ■ Vermietung

Hippeli Holding GmbH
Kreuzberggring 64a
97616 Bad Neustadt a.d. Saale
☎ 09771 - 17 18 707
info@immobilien-hippeli.de

Immobilien-Hippeli.de



ohne
TAMTAM!
Immobilien
einfach verkaufen



- ✓ schnell und diskret
- ✓ zum besten Preis
- ✓ unkompliziert und stressfrei
- ✓ seit 60 Jahren alles aus einer Hand
- ✓ **Immobilien * Bewertung * Finanzierung**

Sich von seiner Immobilie zu trennen, oder wohnlich zu verkleinern ist oft schon schwer genug. Wir nehmen Ihnen die Last ab, begleiten Sie von der Entscheidung bis zum Notar und finden Ihre seniorengerechte Wohnung für Sie.

☎ 09771-
995300

DÜRING | **DÜRING & Kollegen**
Immobilien / Finanzen

Mail: info@duering.de **Web:** www.duering.de

R&H HERZER GMBH
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

Steuererklärungen · Finanzbuchhaltung · Lohnbuchhaltung
Existenzgründungsberatung · Jahresabschlüsse
Betriebswirtschaftliche Beratung
Finanzierungsberatung · Branchenanalysen · Betriebsvergleiche
Vorausschauende steuergestaltende Beratung
Beratung für Heilberufe

Am Kebigsgraben 21 · 97616 Salz · Tel. (09771) 90649-0 · Fax 90649-99 · E-Mail: kanzlei@r-h-herzer.de

www.ETL.de



Weizen grün © pixabay.com

WOHNEN IM ALTER

Die meisten Menschen möchten zu Hause in der vertrauten Umgebung älter werden. Die Vorstellung ist, möglichst lange selbstständig zu bleiben und nur bei Bedarf Unterstützung im eigenen Haushalt zu erhalten. Doch mit zunehmendem Alter oder bei eintretender Hilfs- und Pflegebedürftigkeit können sich die Bedürfnisse verändern und es treten Schwierigkeiten auf, die eine Anpassung der Wohnverhältnisse erfordern. Manchmal kann auch ein Umzug die beste Möglichkeit sein, die notwendigen Hilfeleistungen zu organisieren und gleichzeitig die Selbstständigkeit zu erhalten.

■ Beratung zur Barrierefreiheit

Treten gewisse Hindernisse in der Wohnung auf, die die Bewältigung des Alltags erschweren, können einfache Veränderungen bis hin zu Umbaumaßnahmen nötig sein. Beraten können Sie hierzu die nachfolgend aufgeführten Stellen:

Wohnberatung für den Landkreis Rhön-Grabfeld

Der Landkreis Rhön-Grabfeld möchte Senioren und Menschen mit Behinderung dabei unterstützen, in ihrer angestammten Wohnung möglichst lange wohnen bleiben zu können. Hierfür gibt es das kostenfreie und neutrale Beratungsangebot „Wohnberatung und Wohnungsanpassung“. Diese hat das Ziel, eine optimale und individuelle Anpassung der Wohnverhältnisse an die veränderten Bedürfnisse und Lebensumstände vorzunehmen.

Die Beratung von Betroffenen und Angehörigen beinhaltet folgende Themenbereiche:

- Planung und Begleitung von barrierefreien Umbaumaßnahmen
- Vermittlung und Einsatz technischer Hilfsmittel
- Information über Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten
- Hilfe bei der Antragstellung bei Kostenträgern
- Zusammenarbeit mit Ämtern, Kassen, Wohnungseigentümern, Sozialstationen und Pflegediensten
- Beratung zu alternativen Wohnformen und Wohnmöglichkeiten

Die Wohnberatung findet in der Regel bei Ihnen zu Hause statt, um passgenaue Lösungen und Empfehlungen für Sie erarbeiten zu können.

Auf Wunsch sind jederzeit Hausbesuche nach Terminvereinbarung möglich.

Ansprechpartnerin:

Lisa Reupke

Landratsamt Rhön-Grabfeld

Amt für Senioren und Menschen mit Behinderung

Spörleinstr. 11, 97616 Bad Neustadt

Tel.: 09771/94-163

E-Mail: wohnberatung@rhoen-grabfeld.de

Bayerische Architektenkammer – Beratungsstelle Barrierefreiheit

Kostenfreie Erstberatung zur Barrierefreiheit in allen Lebenslagen durch Herrn Armin Kraus, Architekt Dipl.-Ing. (FH). Die Beratungstermine finden in der Regel jeden 1. Donnerstag im Monat von 14:00 bis 16:00 Uhr im Landratsamt Rhön-Grabfeld, Zimmer 130, statt. Um Anmeldung wird gebeten.

WOHNEN IM ALTER

Ansprechpartnerin:

Charlotte Röttger
Tel.: 089/13988080
E-Mail: info@byak-barrierefreiheit.de
www.beratungsstelle-barrierefreiheit.de

VdK-Berater für Barrierefreiheit

Die VdK-Berater setzen sich aktiv für die Teilhabe von Menschen mit Behinderung in unserer Gesellschaft ein. In erster Linie beraten sie auf Wunsch Gemeinden/Städte und führen Ortsbegehungen durch. Die kostenfreie Beratung wird aber auch für private Wohnungen angeboten.

Ansprechpartner:

Dieter Wirsing	Dieter Reichert
Tel.: 09771/7827	Tel.: 09761/5538
E-Mail: di-wirsing@t-online.de	E-Mail: reichert-d@gmx.de

■ **Finanzierung von Wohnungsanpassungsmaßnahmen**

Es existieren verschiedene Finanzierungsmöglichkeiten für ältere Menschen (ab 60 Jahren), Menschen mit Behinderung – meist ab einem Grad der Behinderung von 50 – und Pflegebedürftige. Mögliche Finanzierungsarten und Kostenträger sind im Folgenden aufgeführt.

Pflegekasse

Bei der Pflegekasse kann bei Vorliegen eines Pflegegrades auf Antrag ein Zuschuss in Höhe von bis zu 4.000 € von Maßnahmen für die Verbesserung des individuellen Wohnumfeldes oder Pflegehilfsmittel gewährt (Treppenlift, Rampe usw.) werden (siehe S. 78).

Krankenkasse

Weiterhin werden Kosten für Hilfsmittel wie beispielsweise ein Duschdrehstuhl, Haltegriffe oder WC-Sitzerhöhungen von der Krankenkasse übernommen, wenn sie erforderlich sind. Wenden Sie sich an Ihre Krankenkasse oder den Hausarzt. Nähere Informationen über Pflegehilfsmittel und Hilfsmittel (Gehhilfen, Hausnotruf usw.) gibt es bei den Pflege- und Krankenkassen (z. B. Hilfsmittelverzeichnis).

KfW-Förderprogramme

Das KfW-Förderprogramm für „Altersgerechtes Umbauen“ (Programm Nr. 159) bietet ein Darlehen zu günstigen Konditionen an. Der Antrag wird über die Hausbank gestellt. Privatpersonen können auch einen Zuschuss für barriere-reduzierten Umbau erhalten (Programm Nr. 455-B). Nähere Informationen gibt es unter der kostenfreien Servicenummer 0800 5399002 von Montag bis Freitag: 8:00 bis 18:00 Uhr.

Wohnungsbauförderung

Bei Unterschreiten bestimmter Einkommensgrenzen und vorliegenden körperlichen Einschränkungen, kann für die Anpassung von Wohnraum an die Behinderung ein leistungsfreies Darlehen (nach 5 Jahren Zuschuss) bis zu 10.000 € nach dem Bayerischen Wohnungsbauprogramm in Betracht kommen. Die Antragstellung erfolgt beim Landratsamt.

Ansprechpartnerinnen:

Frau Ruppert und Frau Dumser
Montag bis Freitag von 08:00 bis 12:30 Uhr
Tel.: 09771/94-570 od. -571
E-Mail: wohnungsbaufoerderung@rhoen-grabfeld.de

Bitte beachten Sie, dass in allen Fällen der Antrag vor dem Maßnahmenbeginn gestellt werden muss.

WOHNEN IM ALTER

■ Musterwohnungen

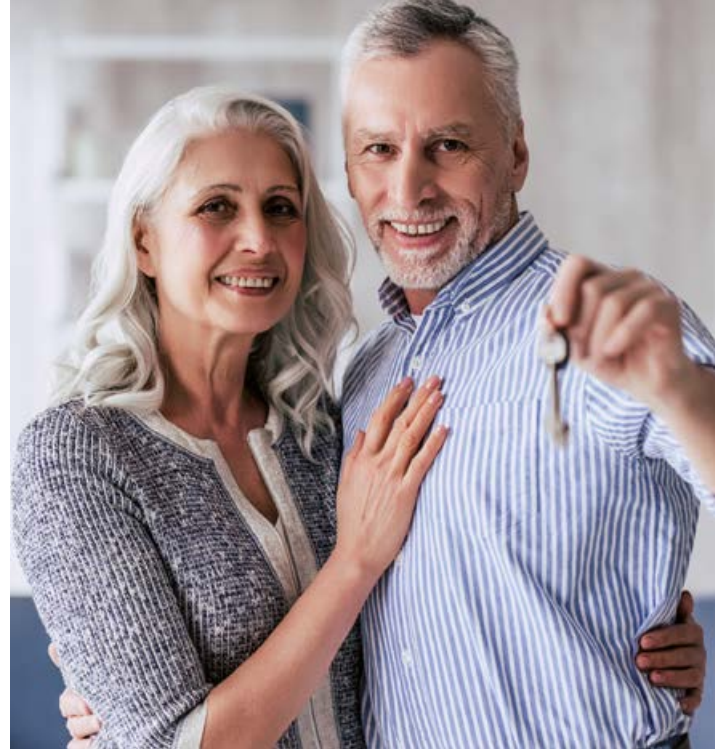
Das Musterhaus in Kürnach

Das Musterhaus in Kürnach im Landkreis Würzburg zeigt, welche Möglichkeiten für altersgerechtes, barrierefreies Wohnen sich in den eigenen vier Wänden umsetzen lassen. Interessierte können einen kostenfreien Besichtigungstermin unter 0931/80442-38 vereinbaren. Die Abteilung WIRKOMMUNAL freut sich auf einen Besuch in der Proselzheimer Str. 16 in Kürnach.

Beratungs- und Erlebniswelt DeinHaus 4.0 Unterfranken

Wohnen im Alter, mit Pflegebedarf oder einfach vorsorgen – ein Thema, das viele Menschen beschäftigt. Technische und digitale Helfer, sogenannte Wohnassistenzsysteme können uns dabei den Alltag leichter und sicherer machen. Sie möchten sich einen Überblick verschaffen, wie Ihr Zuhause mit Wohnassistenzsystemen bedarfsgerecht angepasst werden kann? Auf der Internetseite finden Sie die digitale Musterwohnung des Projekts „Dein Haus 4.0 Unterfranken“. Hier können Sie in einem virtuellen Rundgang einige Wohnassistenzsysteme und deren Einsatzmöglichkeiten kennenlernen, oder Sie besuchen die Beratungs- und Erlebniswelt mit Musterwohnung in Bad Kissingen, Münchner Str. 5. Jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat zwischen 11:00 und 18:00 Uhr, ist die Musterwohnung für alle, die einfach vorbeikommen und Wohnassistenzsysteme ansehen, ausprobieren und erleben möchten, geöffnet (ausgenommen Feiertage).

Alle Informationen finden Sie unter Tel.: 0800 4040403 oder online unter www.deinhaus4punkt0.de.



© Vasyl · adobestock.com

■ AAL (Ambient Assisted Living) / Altersgerechte Assistenzsysteme

Die altersgerechten Assistenzsysteme verbinden das häusliche Umfeld mit neuer Technologie, damit Menschen mit Unterstützungsbedarf mehr Selbstständigkeit erlangen. Die Bandbreite dabei ist sehr groß, sie reicht von Komplettsystemen bis zu Einzellösungen (z. B. Sturzsensormatte, Herdabschaltung, Medikamentenerinnerung, GPS-Tracker, Trinkerinnerung usw.). Die Assistenzsysteme, die auf den Bereich Wohnen spezialisiert sind, können in der Beratungs- und Erlebniswelt Dein Haus 4.0 in Bad Kissingen und im Musterhaus in Kürnach besichtigt werden. Auch die Wohnberatung für den Landkreis Rhön-Grabfeld (siehe S. 59) berät dazu gerne.

**UNSER
FÜR DIE
MENSCHEN IM
BESTEN
ALTER:**



- + **kostenlose** Wertermittlung
Ihres Hauses
- + **Suche** einer attraktiven,
barrierefreien Wohnung
- + sämtliche **Umzugsarbeiten**
- + **Behördengänge,**
Formalitäten und Notar

WIR FREUEN UNS AUF SIE
09771 1719946

Rudolf-Diesel-Ring 9
97616 Bad Neustadt a.d. Saale



marcel
reichert



© Malena und Philipp K - adobestock.com

Seniorenwohngemeinschaft
Schwalbennest



Erfurter Str. 23 - 97638 Mellrichstadt

Ansprechpartner Vermietung:

Ferdinand Sauer
0172/6761345
09776/7610

Seniorenwohngemeinschaft

Rosenweg



Rosenweg 6 - 97618 Unleben

[Dieses Gefühl,
wenn die Steuer
erledigt ist.]

Meine Steuererklärung macht die
Lohnsteuerhilfe Bayern e. V.
www.lohnsteuerhilfe-bad-neustadt.de



lohi
Das lohnt sich.

Meininger Straße 14
97616 Bad Neustadt a.d. Saale

Daniel Pabst
Beratungsstellenleiter
zertifiziert nach DIN 7770

T 09771 6363970
E bad-neustadt@lohi.de

Wir machen die Steuererklärung für Mit-
glieder begrenzt nach § 4 Nr. 11 StBerG.

WOHNEN IM ALTER

■ Alternative Wohnformen

Die Anzahl der älter werdenden Bürger steigt stetig und somit wird auch die Nachfrage nach alternativen Wohn- und Betreuungsformen wichtiger. Wer im höheren Alter möglichst selbstständig leben will, hat entsprechend andere Anforderungen an sein Wohnumfeld als jüngere Menschen. Ist ein Umzug gewünscht oder unumgänglich, gibt es verschiedene Angebote an Wohnmöglichkeiten. Welche am besten geeignet ist, richtet sich nach der gewünschten Unterstützung und den unterschiedlichen Wohnformen.

■ Altersgerechte Wohnungen

Die altersgerechten Wohnungen sind barrierefrei oder zumindest barrierearm gestaltet. Sie sind somit (auch) für mobilitätseingeschränkte Personen geeignet. Die evtl. notwendigen Unterstützungsleistungen (wie z. B. Mahlzeitendienst, Pflegedienst) müssen selbstständig organisiert werden.

■ Carl-Fritz-Service-Wohnanlage

Linsenbrunnenplatz 1, 97638 Mellrichstadt
Ansprechpartner: Hausverwaltung Brand & Michel
Susanne Michel
Tel.: 0931/666396002
E-Mail: info@brand-michel.de

Gerne können Sie auch bei Immobilienmaklern gezielt nach barrierearmen Wohnungen fragen.



WOHNEN IM ALTER

Servicewohnungen / Servicewohnanlagen / Betreutes Wohnen

Dieses Angebot kombiniert altersgerechte Wohnungen mit verschiedenen Leistungen. Das kann z. B. ein Hausmeisterdienst, Mahlzeitendienst oder Pflegedienst sein. Bei Bedarf können diese Leistungen gebucht und in Anspruch genommen werden.

■ **Wohn- und Servicezentrum „Frankenwohnpark“**

Thüringer Str. 8, 97631 Bad Königshofen
Kontakt über franken care GmbH
Tel.: 09761/3965-11



© Monkey Business · adobestock.com

Ambulant betreute Wohngemeinschaften

In diesen Wohngemeinschaften leben (meist pflegebedürftige) Menschen in einem gemeinsamen Haushalt und nutzen neben einem eigenen Zimmer einige Räume (z. B. Küche, Wohnzimmer) zusammen. Die Mieter und Mieterinnen organisieren ihr Gemeinschaftsleben selbst und nehmen bei Bedarf Unterstützungsleistungen in Anspruch. Den Pflegedienst kann jeder frei wählen.

■ **Seniorenwohngemeinschaft „Michaelsberg“**

Ansprechpartner: Andreas Balling
Am Michaelsberg 8, 97618 Heustreu
Tel.: 09773/8997645
www.pflege-heustreu.de

■ **Seniorenwohngemeinschaft „Rosenweg“**

Ansprechpartner: Familie F. Sauer
Rosenweg 6, 97618 Unsleben
Tel.: 09776/7610 oder 0172/6761345
www.seniorenwohngemeinschaft-rosenweg.business.site

■ **Wohngemeinschaft „Am Reiterhof“ bei Ostheim**

Ansprechpartner: Familie Schnupp
Frickenhäuser Str. 20-22, 97645 Ostheim
Tel.: 09777/671 oder 0176/57844607
www.ruhestand-am-bauernhof.de

WOHNEN IM ALTER

Wohngemeinschaften für außerklinische Intensivpflege

Außerklinische Intensivpflege (AIP) in ambulant betreuten Wohngruppen bedeutet 24-Stunden Rundumversorgung, um Patienten, die beatmet und schwer pflegebedürftig sind, ein selbstbestimmtes und erfülltes Leben außerhalb der Intensivstation zu ermöglichen.

■ Ambulant betreute Wohngemeinschaft für Intensivpflege

Ansprechpartner: Matthias Treinat
Ortsstr. 50, 97618 Eichenhausen
Tel.: 09761/8840053
E-Mail: pflegedienst.regenbogen@gmx.de
www.pflegedienst-regenbogen.net

■ BRK Kreisverband Rhön-Grabfeld – Außerklinische Intensivpflege

Ansprechpartnerin: Franziska Baumbach
Otto-Hahn-Str. 54, 97616 Bad Neustadt
Tel.: 09771/6123-13
E-Mail: baumbach@kvrhoen-grabfeld.brk.de
www.kvrhoen-grabfeld.brk.de

■ Wohngemeinschaft „Lebenswert“ – Außerklinische Intensivpflege

Ansprechpartner: Christian Gensler
Falltorstr. 2, 97618 Niederlauer
Tel.: 09771/6379879
E-Mail: info@nescare-heimbeatmung.de
www.nescare-heimbeatmung.de



© Kzenon · adobestock.com

VORSORGE FÜR DAS ALTER

Jeder Mensch kann durch Erkrankung, Unfall oder Behinderung plötzlich in die Lage geraten, seine persönlichen Angelegenheiten nicht mehr selbstständig wahrnehmen zu können. Daher ist es wichtig, frühzeitig dafür zu sorgen, dass der eigene Wille berücksichtigt wird, wenn man ihn selbst nicht mehr äußern kann.

Ausführliche Informationen und Beratung zu den Themen **Betreuung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung** erteilen folgende Ansprechpartner:

- **Betreuungsstelle im Landratsamt Rhön-Grabfeld**
Tel.: 09771/94-564
- **Amtsgericht – Betreuungsgericht – Bad Neustadt**
Tel.: 09771/6214-84
- **ARV Unterfranken e. V. – Betreuungsverein**
Tel.: 0971/99080
- **Jeder Notar, vor Ort sind dies:**
 - Notar Markus Graser, Bad Königshofen
Tel.: 09761/399100
 - Notar Priv.-Doz. Dr. Patrick Meier, Bischofsheim
Tel.: 09772/1233
 - Notar Dr. Vitali Schmitkel, Bad Neustadt
Tel.: 09771/635370
 - Notar Dr. Georg von Zimmermann, Mellrichstadt
Tel.: 09776/5008

Zur **Patientenverfügung** informiert und berät neben den oben genannten Notaren der

- **Hospizverein Rhön-Grabfeld e. V.**
Tel.: 09771/6355984
- **Pflegestützpunkt Rhön-Grabfeld**, siehe S. 38
- **Fachstellen für pflegende Angehörige**, siehe S. 39

■ Dokumentenmappe

Nicht alles, was mit zunehmendem Alter auf uns zukommt, kann im Voraus geregelt werden. Wichtige Dokumente sollten jedoch geordnet an einem sicheren Platz zu finden sein, damit im Notfall schnelles Handeln möglich ist.

■ Betreuung

Das Inkrafttreten des Betreuungsgesetzes im Januar 1992 löste die bis dahin bestehenden Vormundschaften und Pflegschaft für Erwachsene ab. Mit Wirkung vom 01.01.2023 wurde das Betreuungsrecht grundlegend modernisiert. So stärkt das neue Betreuungsrecht die Selbstbestimmung unterstützungsbedürftiger Menschen, sichert und verbessert die Qualität der beruflichen Betreuung und stellt ehrenamtlichen Betreuern kompetente Ansprechpartner zur Seite. Die Regelungen für Menschen, die ihre rechtlichen Angelegenheiten aufgrund einer Krankheit oder Behinderung ganz oder teilweise nicht selbst besorgen können, finden sich nunmehr in den §§ 1814 bis 1881 des Bürgerlichen Gesetzbuches. Die Betreuung erstreckt sich nur auf jene Aufgabenbereiche, die der Betroffene nicht ohne gesetzlichen Vertreter ausüben kann, z. B.:

- Gesundheitsfürsorge
- Vermögenssorge (auch Vermögensverwaltung)
- Aufenthaltsbestimmung
- Behördenangelegenheiten

Das Verfahren zur Feststellung der Betreuungsbedürftigkeit und Bestellung eines Betreuers beginnt auf eigenen Antrag des Betroffenen, auf Anregung Dritter oder von Amts wegen.

VORSORGE FÜR DAS ALTER

Nachdem beim Betreuungsgericht eine Betreuung beantragt bzw. angeregt wurde, wird von dortiger Seite zunächst die Betreuungsstelle angehört und sodann ggf. ein Sachverständigengutachten (ärztliches Gutachten) eingeholt. Ist eine Betreuung erforderlich, soll diese vorrangig von Angehörigen oder Bekannten als ehrenamtliche Betreuer geführt werden. Dabei werden auch etwaige Vorschläge des Betroffenen in einer Betreuungsverfügung berücksichtigt. Allerdings darf eine Person, die zu einem Träger von Einrichtungen oder Diensten, der für die Versorgung des Volljährigen tätig ist, in einem Abhängigkeitsverhältnis oder in einer anderen engen Beziehung steht, grundsätzlich nicht als Betreuer bestellt werden. Stehen Angehörige oder Bekannte nicht zur Verfügung oder sind diese nach Auffassung des Gerichts nicht geeignet, wird die Betreuung entweder von dem staatlich anerkannten Betreuungsverein oder von selbstständig tätigen Berufsbetreuern übernommen.

Eine Überprüfung, ob eine Betreuung weiterhin notwendig ist, erfolgt spätestens nach Ablauf von 7 Jahren.

■ Vorsorgevollmacht

Durch Erteilung einer Vorsorgevollmacht wird in aller Regel die Einleitung eines gerichtlichen Betreuungsverfahrens vermieden. Der Vollmachtgeber muss zum Zeitpunkt der Vollmachtserteilung geschäftsfähig sein. Durch eine Vorsorgevollmacht können eine oder mehrere Person(en) des Vertrauens für den Fall bevollmächtigt werden, dass man seine Angelegenheiten infolge eines Unfalls, einer schweren Erkrankung oder auch durch Nachlassen der geistigen Kräf-

te im Alter nicht mehr selbst wie gewohnt regeln kann. Eine Vorsorgevollmacht ist eine absolute Vertrauenssache. Man sollte daher bedenken, dass es im Notfall vielleicht keine Möglichkeit mehr gibt, den Bevollmächtigten zu kontrollieren bzw. kontrollieren zu lassen. Die Vorsorgevollmacht unterliegt keiner besonderen Formvorschrift, sollte aber unbedingt persönlich unterschrieben werden. Entgegen der weit verbreiteten Auffassung in der Bevölkerung existierte bis Ende 2022 in Deutschland kein allgemeines Angehörigenvertretungsrecht. Das zum 01.01.2023 neu eingeführte Ehegatten(not)vertretungsrecht räumt Ehegatten nunmehr in einer Notsituation für den Bereich der Gesundheitsvorsorge für längstens 6 Monate ein gegenseitiges Vertretungsrecht ein. Aufgrund der in § 1358 BGB normierten engen zeitlichen und inhaltlichen Grenzen sollte das Ehegatten(not)vertretungsrecht jedoch nicht als Ersatz für eine Vorsorgevollmacht angesehen werden.

Ein Muster für eine privatschriftlich abgefasste Vorsorgevollmacht finden Sie im Internet unter www.bmjv.de. Informationen und Formulare erhalten Sie auch im Pflegestützpunkt Rhön-Grabfeld (siehe S. 38). Eine Broschüre kann im Buchhandel bestellt werden. Statt eines vorgefertigten Musters können Sie auch jeden Notar oder einen Rechtsanwalt mit dem Entwurf und der Beurkundung einer individuell auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittenen Vollmachtsurkunde betrauen. Es besteht die Möglichkeit, Ihre Unterschrift unter Ihrer Vorsorgevollmacht durch die Betreuungsstelle im Landratsamt oder einen Notar öffentlich beglaubigen zu lassen. Die **Beglaubigung** bescheinigt, dass die Vollmacht von Ihnen selbst unterschrieben wurde.



Beste Bank vor Ort 2023/2024

Bereits mehrfach ausgezeichnet.
Überzeugen auch Sie sich von
unserer Beratungsqualität.



Sparkasse
Bad Neustadt a. d. Saale

**Weil es Wichtigeres
gibt als Geld.**

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Wir finden, die Welt braucht
mehr Zuversicht.
Deshalb unterstützen wir alle, die trotz
aller Herausforderungen den Mut finden,
die Zukunft in die Hand zu nehmen.



**VR-Bank
Main-Rhön eG**



vr-bank-mr.de

VORSORGE FÜR DAS ALTER

Wenn die Vollmacht für die Verwendung im Grundbuchverfahren, also etwa beim Verkauf eines Hauses oder der hierzu erforderlichen Löschung von Rechten (wie Wohnungsrechten) geeignet sein soll, ist es erforderlich, dass die Urkunde beglaubigt oder durch einen Notar beurkundet wird. Die Wirkung der Beglaubigung durch die Betreuungsstelle endet bei einer Vollmacht mit dem Tod des Vollmachtgebers.

Bei einer Beurkundung wird der Urkundenentwurf durch einen Notar erstellt, mit Ihnen besprochen und Ihnen vorgelesen. Der Notar verschafft sich einen Eindruck von Ihrer Geschäftsfähigkeit und bescheinigt dies in der Urkunde. Eine notarielle **Beurkundung** bietet im Rechtsverkehr eine grundlegende Richtigkeitsgewähr, hat eine höhere Glaubwürdigkeit und wird deswegen überall akzeptiert. Andere Vollmachten werden in der Praxis in bestimmten Bereichen häufig nicht oder nicht sofort anerkannt, etwa bei Banken und Versicherungen.

Zentrales Vorsorgeregister

Damit Ihre Vorsorgevollmacht im Bedarfsfalle leichter gefunden wird, kann Ihre Vorsorgevollmacht im „Zentralen Vorsorgeregister der Bundesnotarkammer“ registriert werden. Haben Sie eine Betreuungsverfügung oder eine Patientenverfügung verfasst, können auch diese registriert werden. Die Registrierung umfasst die wesentlichen Daten Ihrer Verfügung, d. h. Name und Anschrift von Ihnen und Ihrer Vertrauensperson sowie den Umfang der Vollmacht. Die Verwahrung der Vollmacht erfolgt jedoch durch den Vollmachtgeber bzw. den Bevollmächtigten. Das Original einer notariell beurkundeten Vollmacht verwahrt der Notar. Details

und Möglichkeiten zur Registrierung finden Sie unter www.vorsorgeregister.de

Für die Registrierung werden Gebühren erhoben. Falls Sie Ihre Vollmacht notariell beurkunden lassen, übernimmt der Notar für Sie die gewünschte Registrierung. Bei der Registrierung durch den Notar fallen geringere Kosten an.

■ Betreuungsverfügung

Falls Sie keine Vorsorgevollmacht erteilen möchten (weil beispielsweise keine Person vorhanden ist, der Sie uneingeschränkt vertrauen), kann durch eine Betreuungsverfügung zumindest für ein etwaiges Betreuungsverfahren vorgesorgt werden. In einer solchen Betreuungsverfügung können Sie festlegen, wer im Falle einer Betreuerbestellung zu Ihrem Betreuer bzw. keinesfalls zu Ihrem Betreuer bestellt werden soll. Diese Vorschläge sind grundsätzlich für das Betreuungsgericht verbindlich. Ein gerichtlich bestellter Betreuer wird (im Gegensatz zu einem Bevollmächtigten) durch das Amtsgericht überwacht.

■ Patientenverfügung

Die Patientenverfügung gibt den Willen einer Person wieder, wie im Krankheitsfall von den Ärzten mit sogenannten lebensverlängernden Maßnahmen umgegangen werden soll. Nachdem der Verzicht auf lebensverlängernde Maßnahmen eine schwerwiegende Entscheidung ist, sollte man sich die Formulierungen genau überlegen und möglichst

VORSORGE FÜR DAS ALTER

mit seinen Ärzten abstimmen. Die Patientenverfügung ist an keine besondere Form gebunden. Vertrauenspersonen sollten darüber informiert und dem Hausarzt sowie den Angehörigen der Inhalt der Patientenverfügung bekannt sein.

Weitere Informationen und Beratung zu den aufgeführten Themen erhalten Sie bei den auf S. 66 genannten Ansprechpartnern.

Weitere Informationen zur Vorsorge rund um das Alter gibt es im Pflegestützpunkt Rhön-Grabfeld (siehe S. 38) oder bei den Fachstellen für pflegende Angehörige (siehe S. 39).

■ Testament oder gesetzliche Erbfolge

Damit im Todesfall Ihr Wille gilt...

Liegt kein Testament vor, gilt die gesetzliche Erbfolge, welche für viele überraschende Regelungen enthält. Gesetzliche Erben sind zunächst die Verwandten; dabei schließen die Näheren die Entfernteren aus. Der Ehegatte wird – anders als viele meinen – bis auf wenige Einzelfälle nur Miterbe neben den Verwandten und nicht Alleinerbe. Es kommt dann zu einer Erbengemeinschaft zwischen dem Ehegatten und den Verwandten. Über die gesetzliche Erbfolge berät der Notar. Nur wer die gesetzliche Erbrechtung in seinem Fall genau kennt, kann entscheiden, ob sie für ihn gelten soll.

Möchte man für seinen Todesfall nicht die gesetzliche Erbfolge, so lässt sich diese durch Testament oder Erbvertrag gestalten. In einer solchen letztwilligen Verfügung entscheidet der Erblasser selbst, wer sein Erbe wird. Einzelne Gegenstände kann er durch Vermächtnisse verteilen. Er kann z. B. die Grabpflege durch eine Auflage absichern oder einen Testamentsvollstrecker mit der Verteilung oder sogar Verwaltung des Nachlasses beauftragen. Die Gestaltungsmöglichkeiten eines Testaments sind durch das Gesetz vorgegeben und begrenzt. Fehler bei der Gestaltung von Testamenten können sich daher bei unsachgemäßer Formulierung leicht ergeben.

Eigenhändiges Testament

Ein Testament kann eigenhändig errichtet werden, dabei muss der gesamte Text handschriftlich niedergeschrieben sein. Das Schriftstück soll mit Ort und Datum versehen und muss mit Vor- und Zunamen unterschrieben werden. Eigenhändige Testamente sind häufig wegen Formfehlern unwirksam oder bieten wegen unklarer Formulierungen Anlass für (kostspielige) Erbstreitigkeiten. Diese sind mit ein Grund, warum eigenhändige Testamente im Ergebnis oft sehr viel teurer sind als notarielle Testamente, bei denen der Wille des Testierenden eindeutig bestimmt und rechtssicher umgesetzt wird. Liegt nur ein eigenhändiges Testament vor, ist häufig nach dem Tod ein vom Nachlassgericht ausgestellter Erbschein erforderlich. Ist im Nachlass Grundbesitz vorhanden, ist die Vorlage eines Erbscheins zur Berichtigung des Grundbuchs erforderlich, wenn keine notarielle Verfügung von Todes wegen besteht. Ein Erbschein kann über den Notar oder über das Nachlassgericht beantragt werden, die Kosten für die Erteilung richten sich nach dem Wert des Nachlasses.

VORSORGE FÜR DAS ALTER

Gemeinsames Testament von Ehegatten

Das Gesetz ermöglicht es Ehegatten in einem gemeinschaftlichen Testament gemeinsame Regelungen zu treffen, die für den Tod eines der Ehegatten gelten. Dies kann entweder in eigenhändiger oder notarieller Form erfolgen. Es reicht aus, wenn ein Ehegatte das Schriftstück handschriftlich niederschreibt und beide Ehegatten mit Vor- und Zunamen unterschreiben. Eigenhändige gemeinschaftliche Testamente bewirken in der Praxis häufig eine ungewollte Bindung des länger lebenden Ehegatten dahingehend, dass er über sein Vermögen nach dem Tod des verstorbenen Ehepartners nicht mehr frei entscheiden kann – was häufig nicht dem Willen der Beteiligten entsprechen wird. Um diese Bindung sowie weitere ungewollte Folgen zu vermeiden, ist vor Abfassung von Testamenten eine fachkundige rechtliche Beratung unbedingt zu empfehlen.

Notarielles Testament

Die vom Gesetz vorgesehene Regelform des Testaments ist das notarielle Testament. Der Notar berät dabei über Form, Inhalt und Rechtsfolgen des Testaments. Beratung und Beurkundung können bei Bedarf auch bei Ihnen zu Hause erfolgen – der Notar sucht Sie auf Wunsch dort auf. Zweifel an Wirksamkeit oder Inhalt des Testaments sind ausgeschlossen. Der Notar prüft auch, ob der Erblasser testierfähig ist und hält seine Feststellungen in der Urkunde fest. Eventuelle durch die Erbregelung entstehende Pflichtteilsrechte und steuerliche Konsequenzen werden gleichfalls vom Notar erläutert. Nach der Beurkundung wird das Testament versiegelt an das Nachlassgericht übersandt und dort amtlich verwahrt, damit es im Erbfall sicher gefunden und eröffnet werden kann.

Kosten

Die Kosten für ein notarielles Testament bzw. einen notariellen Erbvertrag richten sich nach dem Vermögen des Erblassers zum Zeitpunkt der Beurkundung. Sie belaufen sich für Beratung und Beurkundung bei einem Vermögen von 50.000 € auf ca. 165 € (Testament) bzw. 330 € (Erbvertrag) jeweils zzgl. Auslagen und Umsatzsteuer. Bei einem Vermögen von 150.000 € kostet ein Testament ca. 354 €, ein Erbvertrag 708 € jeweils zzgl. Auslagen und Umsatzsteuer. Eine notarielle Verfügung ersetzt im Erbfall meist den Erbschein, so dass damit die oft wesentlich höheren Kosten für einen Erbschein gespart werden.



© fotoscorp · adobestock.com

UNTERSTÜTZUNG BEI PFLEGEBEDÜRFTIGKEIT UND DEMENZ

Pflegebedürftig sind Personen, die gesundheitlich bedingte Beeinträchtigungen der Selbstständigkeit oder der Fähigkeiten aufweisen und deshalb der Hilfe durch andere bedürfen. Es muss sich um Personen handeln, die körperliche, kognitive oder psychische Beeinträchtigungen oder gesundheitlich bedingte Belastungen oder Anforderungen nicht selbstständig kompensieren oder bewältigen können. Die Pflegebedürftigkeit muss auf Dauer, für mindestens sechs Monate bestehen.

Erforderliche Leistungen können bei der Pflegekasse (zuständige Krankenkasse) beantragt werden. Sobald der Antrag bei der Pflegekasse eingeht, beauftragt diese den Medizinischen Dienst (MD) mit der Begutachtung zur Feststellung der Pflegebedürftigkeit. Der Leistungsanspruch beginnt ab dem Monat der Antragstellung. Die Begutachtung findet im häuslichen Umfeld statt; dabei wird erhoben, welcher konkrete Hilfebedarf bei den „gewöhnlichen und täglich regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen des täglichen Lebens“ anfällt. Je nach Ausmaß des Hilfebedarfs wird der Umfang der Pflegebedürftigkeit festgestellt und der Pflegekasse mitgeteilt. Diese erteilt dann den Leistungsbescheid über das Ergebnis der Begutachtung.

Seit 2009 besteht der gesetzliche Anspruch auf **Pflegeberatung**, das heißt, dass jeder Pflegebedürftige bzw. dessen Angehöriger einen Anspruch auf eine umfassende Pflegeberatung hat. Diese kann entweder im Pflegestützpunkt Rhön-Grabfeld (siehe S. 38) oder über die jeweilige Pflegekasse erfolgen. Im Rahmen dieses Beratungsbesuches wird unter Berücksichtigung der individuellen Versorgungssituation und der vorhandenen Ressourcen zu den hier genannten Leistungen beraten.

Auch die Leitstelle Pflegeservice Bayern berät unabhängig zu Fragen der Pflege unter 0800/7721111.

Bayerisches Landespflegegeld

Das Landespflegegeld ist eine freiwillige Leistung des Freistaats Bayern in Höhe von 1.000 € pro Jahr an pflegebedürftige Menschen mit Pflegegrad 2 oder darüber und mit Erstwohnsitz in Bayern. Informationen und Anträge erhalten Sie unter www.landespflegegeld.bayern.de oder per Telefon unter 09621/96692444 sowie im Pflegestützpunkt Rhön-Grabfeld (siehe S. 38).



© colourbox.com

UNTERSTÜTZUNG BEI PFLEGEBEDÜRFTIGKEIT UND DEMENZ



Kreuzberg © Wolfgang Fallier

■ Leistungen der Pflegeversicherung

Pflegegrade

Wie wird die Pflegebedürftigkeit festgestellt?

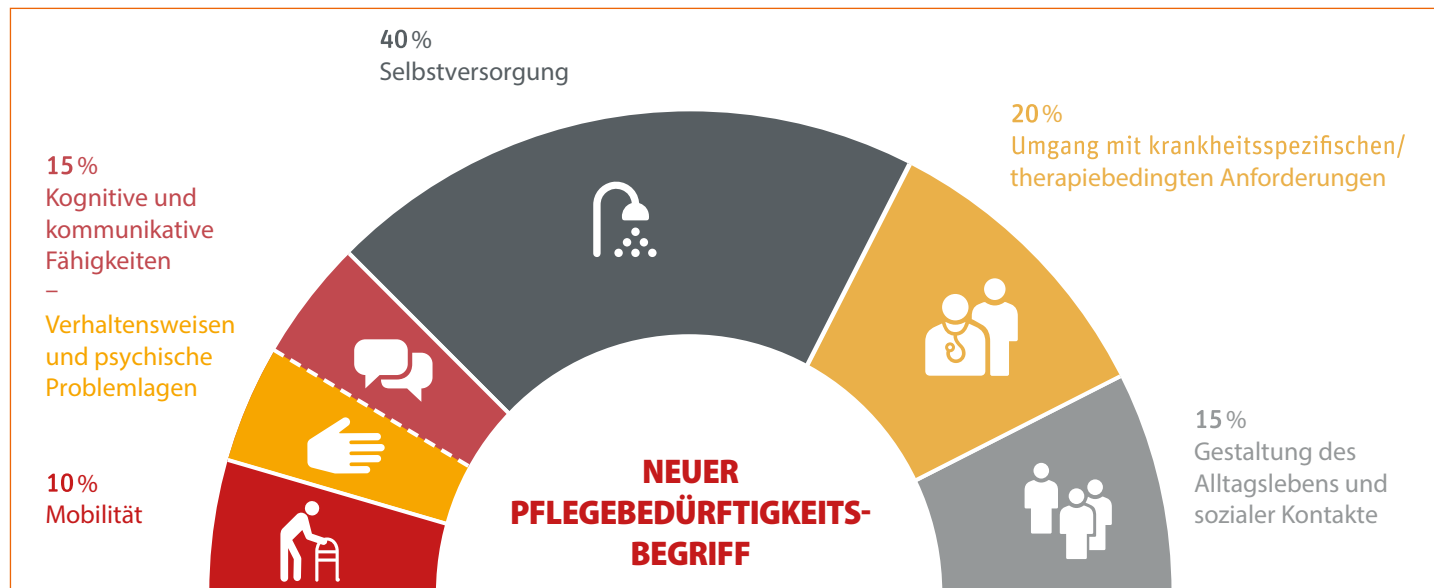
Der Antragssteller wird von einem Gutachter des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen anhand eines Leitfadens überprüft, um den Grad der Selbstständigkeit zu ermitteln. Auf der Grundlage dieses Gutachtens entscheidet die zuständige Pflegekasse, ob der Antrag auf Zuerkennung eines Pflegegrades bewilligt wird.

Für die Begutachtungssituation wird empfohlen, dass die Person, die hauptsächlich mit der Pflege beauftragt ist, beim Termin anwesend ist. Im Vorfeld ist es sinnvoll, einen Selbsteinschätzungsbogen, der im Pflegestützpunkt Rhön-Grabenfeld zu erhalten ist, auszufüllen.

Gegen den Bescheid der Pflegekassen kann innerhalb von vier Wochen ein formloser schriftlicher Widerspruch eingelegt werden. Im Widerspruch sollten die genauen Gründe anhand der Module (siehe S. 74) dargelegt werden.

UNTERSTÜTZUNG BEI PFLEGEBEDÜRFTIGKEIT UND DEMENZ

Diese Selbstständigkeit wird in folgenden Bereichen beurteilt:



Quelle: MD Bayern

- **Mobilität** (z. B. Positionswechsel im Bett, Halten einer stabilen Sitzposition, Treppensteigen, Fortbewegen innerhalb des Wohnbereiches)
- **Kognitive und kommunikative Fähigkeiten** (z. B. Erkennen von Personen aus dem näheren Umfeld, örtliche und zeitliche Orientierung, Treffen von Entscheidungen im Alltagsleben, Erkennen von Risiken und Gefahren)
- **Verhaltensweisen und psychische Problemlagen** (z. B. Verhaltensauffälligkeiten, Ängste, Antriebslosigkeit, nächtliche Unruhe)
- **Selbstversorgung** (z. B. Waschen, Duschen, Baden, Körperpflege, An- und Auskleiden, Nahrungsaufnahme)
- **Bewältigung von und selbstständiger Umgang mit krankheits- oder therapiebedingten Anforderungen und Belastungen** (in Bezug auf Medikation, Besuch von Ärzten/Therapeuten)
- **Gestaltung des Alltagslebens und sozialer Kontakte** (z. B. Gestaltung des Tagesablaufs, Ruhen, Schlafen, Kontaktpflege zu anderen Personen)

Bei Fragen zur Begutachtung können Sie das Servicetelefon Pflege des Medizinischen Dienstes Bayern unter Tel.: 089/159060-5555 oder per E-Mail: pflgeinfo@md-bayern.de kontaktieren.

UNTERSTÜTZUNG BEI PFLEGEBEDÜRFTIGKEIT UND DEMENZ

Leistungen der Pflegeversicherung

In der folgenden Tabelle sind die Leistungen der Pflegekassen für Pflegebedürftige dargestellt:

Pflegegrad		1	2	3	4	5
Kombination möglich	Häusliche Pflege Sachleistung (monatlich)*	–	761 €	1.432 €	1.778 €	2.200 €
	Häusliche Pflege Pflegegeld (monatlich)*	–	332 €	573 €	765 €	947 €
Entlastungsbetrag ambulant (zweckgebunden, monatlich)		125 €	125 €	125 €	125 €	125 €
Teilstationäre Tages- und Nachtpflege (monatlich)		–	689 €	1.298 €	1.612 €	1.995 €
Verhinderungspflege (bis max. 6 Wochen/Kalenderjahr)		–	1.612 €	1.612 €	1.612 €	1.612 €
Kurzzeitpflege (bis max. 8 Wochen/Kalenderjahr)		–	1.774 €	1.774 €	1.774 €	1.774 €
Maßnahmen zur Verbesserung des Wohnumfeldes		Bis zu 4.000 € je Maßnahme				
Hilfsmittel		Zum Verbrauch bestimmte Hilfsmittel: monatlich bis zu 40 €				
		Technische Hilfsmittel: Eigenanteil (vorzugsweise leihweise)				
Vollstationäre Pflege (monatlich)		125 €	770 €	1.262 €	1.775 €	2.005 €
Zahlung von Versicherungsbeiträgen für Pflegepersonen		–	Unfall- und Rentenversicherung für Pflegepersonen Arbeitslosenversicherung, wenn vor Pflegetätigkeit Versicherungspflicht bestanden hat			
Weitere Leistungen		<ul style="list-style-type: none"> ■ Pflegeberatung nach § 7a und § 7b SGB XI ■ Pflegekurse für Angehörige und ehrenamtliche Pflegepersonen ■ Beratung in der eigenen Häuslichkeit nach § 37 SGB XI (PG 2 u. 3 halbjährlich, PG 4 u. 5 vierteljährlich) ■ Leistungen des persönlichen Budgets nach SGB XI ■ Zusätzliche Leistungen für Pflegebedürftige in ambulant betreuten Wohngemeinschaften ■ Pflegeunterstützungsgeld ■ Pflegezeit – Familienpflegezeit ■ Rehabilitation für pflegende Angehörige ■ Steuerliche Vergünstigungen möglich 				

* Ab 01.01.2025 bis 01.01.2028 werden Pflegegeld und Sachleistungen automatisch dynamisiert.



RHÖN-KLINIKUM
Campus Bad Neustadt
Medizinische Exzellenz aus Tradition

Regionale SPITZENMEDIZIN von weltweisem Ruf.


Herzlich willkommen am RHÖN-KLINIKUM Campus.

Entdecken Sie die Zukunft der Medizin am RHÖN-KLINIKUM Campus Bad Neustadt:

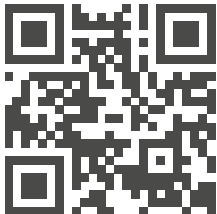
Auf einem Gelände verbindet der Campus in Bad Neustadt **stationäre und ambulante Angebote** sowie ein breites Spektrum an **Rehabilitationsmaßnahmen** – mit einer Vielzahl weiterer Gesundheits- und Serviceleistungen. Erstklassige Ärzte, engagierte Pflege- und Therapie-Teams, unterstützt durch modernste Technologien in zukunftsweisender Architektur, sorgen für Ihre Behandlung auf höchstem Niveau.

Vertrauen Sie auf uns und lassen Sie sich von uns auf Ihrem Weg zur Gesundheit begleiten.

“
**RHÖN-KLINIKUM
Campus zählt zu
den besten
Krankenhäusern
des Landes.***
”



Kennen Sie schon...
unsere **Komfortzimmer** mit
besonderem Ambiente?



RHÖN-KLINIKUM Campus Bad Neustadt
Von-Guttenberg-Straße 11, 97616 Bad Neustadt
Telefon: 09771 66-0, service@campus-nes.de
www.campus-nes.de

*Quelle: Studie des F.A.Z.-Instituts und des IMWF-Instituts vom 14.07.2022

UNTERSTÜTZUNG BEI PFLEGEBEDÜRFTIGKEIT UND DEMENZ

Erläuterungen zu den Leistungen der Pflegekasse:

Pflegegeld – Pflegesachleistung – Kombination der Geld- und Sachleistung

Nur eine der folgenden Leistungen kann in Anspruch genommen werden:

■ **Pflegegeld**

Das Pflegegeld kann in Anspruch genommen werden, wenn Angehörige oder Ehrenamtliche die häusliche Pflege übernehmen. Um die Qualität der Pflege zu sichern und die Pflegeperson fachlich zu unterstützen, müssen regelmäßig Beratungsbesuche in der Häuslichkeit durch einen zugelassenen ambulanten Pflegedienst stattfinden. Die Kosten übernimmt die Pflegekasse.

■ **Pflegesachleistung**

Ambulante Sachleistungen werden für die Versorgung durch einen anerkannten Pflegedienst eingesetzt. Die Abrechnung erfolgt meist zwischen dem ambulanten Dienst und der Pflegekasse. Vor der Inanspruchnahme eines Pflegedienstes sollten Kostenvoranschläge mehrerer Anbieter zum Vergleich eingeholt und die gewünschten Leistungen besprochen werden.

■ **Kombination Pflegegeld- und Pflegesachleistung**

Das Pflegegeld und die Pflegesachleistung können miteinander kombiniert werden, z. B. können 70 % der Pflegesachleistungen in Anspruch genommen werden und die restlichen 30 % vom Pflegegeld ausgezahlt werden. Außerdem ist es möglich, bis zu 40 % des Sachleistungshöchstbetrages als Entlastungsbetrag einzusetzen.

Pflegehilfsmittel

Grundsätzlich werden unter Pflegehilfsmitteln Geräte und Sachmittel verstanden, die zur häuslichen Pflege notwendig sind. Sie erleichtern oder tragen dazu bei, die Beschwerden der pflegebedürftigen Person zu lindern oder ihr eine eigenständige Lebensführung zu ermöglichen. Für Pflegehilfsmittel, die zum Verbrauch bestimmt sind, wie z. B. Einmalhandschuhe, Bettunterlagen oder Desinfektionsmittel übernimmt die Pflegekasse bis zu **40 €** im Monat. Technische Hilfsmittel wie z. B. Rollstühle, Pflegebetten, Badelifter oder Hebegezeuge werden in der Regel leihweise zur Verfügung gestellt. In manchen Fällen ist eine Zuzahlung erforderlich.

Wohnumfeldverbessernde Maßnahmen

Die Pflegekassen können unter bestimmten Voraussetzungen finanzielle Zuschüsse zur Verbesserung des individuellen Wohnumfeldes des Pflegebedürftigen gewähren, beispielsweise für technische Hilfen im Haushalt, wenn dadurch im Einzelfall die häusliche Pflege ermöglicht, erheblich erleichtert oder eine möglichst selbstständige Lebensführung des Pflegebedürftigen wiederhergestellt wird. Der Zuschuss beläuft sich auf bis zu **4.000 €** je Maßnahme. Der Antrag auf einen Zuschuss muss unbedingt vor Maßnahmenbeginn mit einem Kostenvoranschlag bei der Pflegekasse gestellt werden. Wenn mehrere Pflegebedürftige zusammenwohnen, können bis zu 16.000 € je Maßnahme beantragt werden. Die Wohnberatung für den Landkreis Rhön-Grabfeld (siehe S. 59) berät dazu gerne.

Verhinderungspflege

Bei Urlaub, Krankheit oder einem anderen Verhinderungsgrund der Pflegeperson übernimmt die Pflegekasse die Kosten für eine Ersatzpflege. Voraussetzung ist, dass die

UNTERSTÜTZUNG BEI PFLEGEBEDÜRFTIGKEIT UND DEMENZ

Pflegeperson vor der Verhinderung den Pflegebedürftigen mindestens sechs Monate in der häuslichen Umgebung gepflegt hat. Die Kosten werden für längstens sechs Wochen im Jahr bis zu einem Betrag von **1.612 €** übernommen. Es besteht ebenfalls die Möglichkeit, eine stundenweise Verhinderung in Anspruch zu nehmen. Der Betrag von 1.612 € kann zusätzlich um bis zu 806 € auf insgesamt bis zu 2.418 € pro Jahr aus noch nicht in Anspruch genommenen Mitteln der Kurzzeitpflege aufgestockt werden. Der Leistungsanspruch auf Kurzzeitpflege mindert sich dementsprechend. Die Verhinderungspflege kann auch außerhalb der eigenen Häuslichkeit im Rahmen der Kurzzeitpflege geleistet werden. Das je nach Pflegegrad zustehende Pflegegeld wird dann zur Hälfte weitergezahlt.

Entlastungsbetrag

Allen Pflegebedürftigen mit einem Pflegegrad stehen zusätzliche Leistungen von **125 €** für Leistungen der Betreuung und Entlastung zur Verfügung. Der Entlastungsbetrag ist keine pauschale Geldleistung, sondern zweckgebunden. Der Entlastungsbetrag kann im Rahmen der Kostenerstattung für besondere Angebote der Betreuung oder Angebote der hauswirtschaftlichen Versorgung durch zugelassene Pflegedienste oder anerkannte niedrigschwellige Betreuungs- und Entlastungsdienste (z. B. Betreuungsgruppen siehe S. 98, ehrenamtliche Helferkreise, anerkannte ehrenamtlich oder selbstständig tätige Einzelpersonen, Alltagsbegleiter, Serviceangebote für haushaltsnahe Dienstleistungen) und für den Eigenanteil in der Tages- und Nachtpflege sowie Kurzzeitpflege eingesetzt werden. Der Entlastungsbetrag wird zusätzlich zu den sonstigen Leistungen der Pflegeversicherung bei häuslicher Pflege gewährt. Nicht vollständig ausgeschöpfte Beträge können

innerhalb des jeweiligen Kalenderjahres in die Folgemonate übertragen werden. Am Ende des Kalenderjahres noch nicht verbrauchte Beträge können in das darauffolgende Kalenderhalbjahr (bis 30. Juni) übertragen werden.

Tages- und Nachtpflege

Unter Tages- und Nachtpflege (Übersicht siehe S. 96-98) versteht man die zeitweise Betreuung im Tagesverlauf oder in der Nacht in einer Pflegeeinrichtung. Sie ist eine wichtige teilstationäre Unterstützung für Angehörige, wenn die häusliche Pflege nicht in ausreichendem Umfang sichergestellt werden kann oder dies zur Ergänzung oder Stärkung der häuslichen Pflege erforderlich ist. In einer Einrichtung werden die Älteren und/oder pflegebedürftigen Menschen durch qualifiziertes Fachpersonal betreut und gepflegt. Das Angebot kann an allen oder ausgesuchten Wochentagen in Anspruch genommen werden. Die Pflegekasse beteiligt sich an den pflegebedingten Aufwendungen und den Fahrtkosten. Die Leistungen der Tages- und Nachtpflege kann neben der ambulanten Pflegesachleistung/dem Pflegegeld in vollem Umfang in Anspruch genommen werden. Die Kosten für gesondert berechenbare Investitionskosten, Unterkunft und Verpflegung in der Tages- und Nachtpflege sind vom Pflegebedürftigen selbst zu zahlen. Hierfür kann der Entlastungsbetrag von 125 € in Anspruch genommen werden.

Kurzzeitpflege

Die Kurzzeitpflege soll Angehörigen ermöglichen, Urlaub zu machen oder sich bei Krankheit oder anderen Ausfallzeiten vertreten zu lassen. Im Anschluss an einen Krankenhausaufenthalt soll die Kurzzeitpflege den Angehörigen zeitlich Raum geben, das häusliche Umfeld auf die kommende Situation vorzubereiten.



Dem Nächsten verpflichtet

Den Lebensabend sorgenfrei genießen! Wählen Sie aus unserem Angebot verschiedener Wohnbereiche:

Altengerechtes Wohnen · Stationäre Altenpflege
Beschützender Wohnbereich
Tages- / Kurzzeit- / Palliativpflege
Offener Mittagstisch für Senioren

Gerne beraten wir Sie im persönlichen Gespräch!

Bayerisches Rotes Kreuz 
 Alten- und Pflegeheim Bad Neustadt a.d. Saale



Hedwig-Fichtel-Straße 8
 97616 Bad Neustadt / Saale
 Telefon: 09771 / 62 340

www.altenheim-badneustadt.brk.de



PFLEGEZENTRUM
HAMMERMÜHLE

- ❖ Stationäre Pflege
- ❖ Kurzzeitpflege
- ❖ Tagespflege

Das etwas andere Pflegeheim

- ✓ Modern
- ✓ Digital
- ✓ Zukunftssicher

Kompetenzen im Team:

- ✓ Wundtherapeut
- ✓ Schmerztherapeut
- ✓ Ergotherapeut



Kissingener Straße 10 • 97653 Bischofsheim i.d.Rhön
 Tel. 09772 / 9322-0 • info@pz-hm.de
www.pflegezentrum-hammermuehle.de

**BEI UNS SIND SIE
 IN GUTEN HÄNDEN**

Diakonie 
Bad Neustadt

Was zählt, ist der Mensch.

• Tagespflege Bad Neustadt

Hauptstr. 13, 97616 Bad Neustadt
 ☎ 09771 63099-65
 ✉ tp-badneustadt@diakonie-nes.de

• Diakoniestation Bad Neustadt

Hauptstr. 13, 97616 Bad Neustadt
 ☎ 09771 63099-60
 ✉ dst-nes@diakonie-nes.de

• Tagespflege Rhön

Heimegasse 8, 97645 Ostheim
 ☎ 09777 9100-50
 ✉ tp-rhoen@diakonie-nes.de

• Diakoniestation Rhön

Heimegasse 8, 97645 Ostheim
 ☎ 09777 9100-0
 ✉ dst_rhoen@diakonie-nes.de

• Diakoniestation Grabfeld

Milzgrundstr. 10, 97633 Aubstadt
 ☎ 09761 39079
 ✉ dst-grabfeld@diakonie-nes.de



UNTERSTÜTZUNG BEI PFLEGEBEDÜRFTIGKEIT UND DEMENZ

Kurzzeitpflege ist in allen Pflegeheimen möglich und kann für bis zu acht Wochen pro Kalenderjahr bzw. für max. **1.774 €** in Anspruch genommen werden. Dieser Betrag kann um bis zu 1.612 € auf insgesamt 3.386 € aus noch nicht in Anspruch genommenen Mitteln der Verhinderungspflege erhöht werden. Der Leistungsanspruch der Verhinderungspflege vermindert sich um den jeweiligen Betrag. Die Kosten für gesondert berechenbare Investitionskosten, Unterkunft und Verpflegung in der Kurzzeitpflege sind vom Pflegebedürftigen selbst zu zahlen. Hierfür kann der Entlastungsbetrag von 125 € in Anspruch genommen werden.

Stationäre Pflege

Nicht immer ist die Versorgung zu Hause möglich. Die Pflegekasse übernimmt einen Teil der Kosten für die vollstationäre pflegerische Versorgung. Alle Bewohner mit den Pflegegraden zwei bis fünf zahlen einen gleichen Eigenanteil **innerhalb eines Heimes**, das heißt, dass bei steigender Pflegebedürftigkeit keine höheren Kosten entstehen.

Zusätzlich zu dem Eigenanteil für die pflegebedingten Aufwendungen entstehen noch Kosten für Unterkunft, Verpflegung und Investition, die sogenannten „Hotelkosten“, die selbst zu tragen sind.

Pflegebedürftige Menschen, die in vollstationären Pflegeeinrichtungen leben, erhalten seit 1. Januar 2022 einen „Leistungszuschlag“ auf die Kosten. Je länger Pflegebedürftige in Pflegeheimen leben, desto höher ist der Zuschuss. Der Zuschuss wird von der Pflegekasse an das Pflegeheim gezahlt. Dadurch verringert sich der Eigenanteil der Heimbewohnenden an den Kosten.

Für Heimbewohnende mit Pflegegrad 2 bis 5 beträgt der neue Leistungszuschlag:

- **15 %** des Eigenanteils an den Pflegekosten, wenn sie **bis zu 12 Monate**,
- **30 %** des Eigenanteils an den Pflegekosten, wenn sie **mehr als 12 Monate**,
- **50 %** des Eigenanteils an den Pflegekosten, wenn sie **mehr als 24 Monate** und
- **75 %** des Eigenanteils an den Pflegekosten, wenn sie **mehr als 36 Monate** in einem Pflegeheim leben.

Wohngruppenzuschlag

Pflegebedürftige in ambulant betreuten Wohngruppen erhalten zusätzlich einen pauschalen Wohngruppenzuschlag. Der Zuschlag beträgt **214 €** monatlich. Darüber hinaus ist ein Initiativprogramm zur Förderung von einmalig **2.500 €** pro Person (max. 10.000 € je Wohngruppe) bei Neugründung einer ambulant betreuten Wohngruppe für altersgerechte Umbaumaßnahmen in der gemeinsamen Wohnung vorgesehen.

Beratungseinsatz und Pflegekurse

Wird ein Pflegebedürftiger ausschließlich privat gepflegt, dann ist ein regelmäßiger Beratungseinsatz erforderlich. Er dient zur Sicherung der Qualität in der häuslichen Pflege und der individuellen Beratung der Pflegeperson vor Ort. Je nach Pflegegrad wird der Beratungseinsatz halbjährlich (Pflegegrad 2 und 3) bzw. vierteljährlich (Pflegegrad 4 und 5) durchgeführt. Die Kosten hierfür werden von der Pflegekasse übernommen.

ambulanter Pflegedienst



Melanie Herbst-Witzgall

Gartenstraße 5
97645 Ostheim v.d.Rhön
Telefon: 0 97 77 / 3 58 90 73

E-Mail: pflagedienst.herbst_witzgall@yahoo.com
www.ambulanter-pflagedienst-melanie-herbst-witzgall.de



© hkama · adobestock.com

WIR SIND GERNE FÜR SIE DA

Dienste der Malteser in Mellrichstadt



Malteser Hilfsdienst
gemeinnützige GmbH

Lohweg 2
97638 Mellrichstadt
Telefon: 0 97 76 /81 11-0



Malteser

...weil Nähe zählt.

»Fragen? Rufen Sie uns an«

Menüservice Essen auf Rädern	0 97 76 / 81 11 - 19
Hausnotruf Sicherheit rund um die Uhr	0 97 76 / 81 11 - 19
Schulbegleitdienst Gemeinsam lernen	09 31 / 45 05 - 205
Patientenfahrdienst Unabhängig und mobil sein	0 97 76 / 81 11 - 88
Rettungsdienst Integrierte Leitstelle	112
Erste-Hilfe-Kurse Theorie und Praxis für den Notfall	0 97 76 / 81 11 - 12

www.malteser-mellrichstadt.de

UNTERSTÜTZUNG BEI PFLEGEBEDÜRFTIGKEIT UND DEMENZ

Darüber hinaus haben pflegende Angehörige die Möglichkeit in einem Hauskrankenpflegekurs, in dem allgemeine Grundkenntnisse der häuslichen Pflege vermittelt werden, teilzunehmen. Ein solches Angebot kann man entweder mit anderen pflegenden Angehörigen besuchen oder es besteht die Möglichkeit, dass eine Pflegekraft nach Hause kommt und eine Schulung in der Häuslichkeit vornimmt. Die Kosten werden von der Pflegekasse übernommen. Der Pflegestützpunkt oder die Pflegedienste informieren über angebotene Kurse.

Unterstützung pflegender Angehöriger

Wer sich um pflegebedürftige Angehörige oder andere nahestehende Personen kümmert, leistet Außergewöhnliches. Beratungsstellen, Selbsthilfegruppen und die Fachstellen für pflegende Angehörige leisten Unterstützungsarbeit. Um den pflegenden Angehörigen Freiräume zu schaffen, besteht die Möglichkeit, zusätzlich zum Pflegegeld auch Tagespflege, Kurzzeitpflege, Verhinderungspflege und den Entlastungsbetrag zu nutzen. Wird ein Pflegebedürftiger zu Hause gepflegt, übernimmt die Pflegekasse unter bestimmten Voraussetzungen Leistungen für die Pflegepersonen zur Unfall-, Renten- und Arbeitslosenversicherung. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit Pflegeunterstützungsgeld für zehn Tage pro Kalenderjahr zu beantragen, wenn eine Pflegesituation entweder neu auftritt oder sich verändert. Wenn ein naher Angehöriger bis zu sechs Monate zu Hause gepflegt werden soll, kann man Pflegezeit bzw. Familienpflegezeit beantragen und sich von der Arbeit ganz oder teilweise freistellen lassen. Es besteht die Möglichkeit für den Verdienstaufschlag in dieser Zeit ein zinsloses Darlehen zu beantragen. An finanziellen Entlastungen ist die steuerliche Geltendmachung in der Einkommensteuererklärung

möglich. Darüber hinaus haben pflegende Angehörige die Möglichkeit, Rehabilitationsmaßnahmen aufgrund ihrer pflegerischen Tätigkeit bei ihrer Krankenkasse zu beantragen.

■ Anbieter von Pflege und ergänzenden Hilfen

Ambulante Pflegedienste

Ambulante Pflegedienste bieten Hilfe durch Pflegekräfte für pflegebedürftige Menschen an, die zu Hause versorgt werden. Bei der Auswahl eines Pflegedienstes ist darauf zu achten, dass dieser von den Kranken- bzw. Pflegekassen anerkannt ist. Die Einholung eines Kostenvoranschlages und die genaue Abstimmung, welche Leistungen erbracht werden sollen, werden empfohlen.

Zum Service gehört außerdem die Beratung in allen Fragen der Pflege über den Leistungskatalog der Pflegeversicherung bis hin zur Kostenübernahme durch die Krankenkasse, die Pflegekasse oder das Sozialamt.

Die angebotenen Leistungen umfassen folgende Hilfen:

Grundpflege, z. B.

- Waschen, Duschen, Baden
- Körperpflege
- Inkontinenzversorgung
- An- und Auskleiden

Behandlungspflege, z. B.

- Medikamenteneingabe
- Infusionen, Injektionen
- Wechsel von Verbänden

UNTERSTÜTZUNG BEI PFLEGEBEDÜRFTIGKEIT UND DEMENZ

Hauswirtschaftliche Versorgung, z. B.

- Einkaufen
- Kochen
- Waschen, Bügeln
- Reinigung der Wohnung

Einige ambulante Pflegedienste haben individuell noch zusätzliche Leistungsangebote. Informationen erhalten Sie beim jeweiligen Pflegedienst. Das Einholen eines Kostenvoranschlags wird empfohlen.

Eine außerklinische bzw. ambulante Intensivpflege bezeichnet die Versorgung von schwerstpflegebedürftigen Menschen mit lebensbedrohlicher Erkrankung außerhalb einer Klinik, z. B. beatmete Patienten. Ein spezialisierter Intensivpflegedienst bietet eine ständige Überwachung und Pflege an, da jederzeit eine lebensbedrohliche Situation eintreten kann.



Ruine Lichtenburg in Ostheim © Claudia Stäblein

UNTERSTÜTZUNG BEI PFLEGEBEDÜRFTIGKEIT UND DEMENZ

Ambulante Pflegedienste im Landkreis Rhön-Grabfeld

Stadt / Gemeinde	Bezeichnung / Name / Straße	Telefon / E-Mail
Aubstadt	Diakoniestation Grabfeld Milzgrundstr. 10	09761/39079 dst-grabfeld@diakonie-nes.de
Bad Königshofen	Caritas Sozialstation St. Peter Dr.-Ernst-Weber-Str. 17	09761/2100 st.peter@sozialstation-koen.de
Bad Königshofen	Pflegedienst am Wallgraben Kellereistr. 1	09761/397565 info@pflegedienst-am-wallgraben.de
Bad Königshofen	Pflegedienst franken care GmbH Am Kurzentrum 4	09761/39650 info@frankencare.de
Bad Neustadt	Bayerisches Rotes Kreuz Sozialstation Sonnenstr. 1	09771/612312 info@kvrhoen-grabfeld.brk.de
Bad Neustadt	Familienpflege Pyritz (ehem. R+R Pflegedienst Rossbach) Am Sportplatz 1 1/2	09771/6877466 0151/65489018 kontakt@familienpflege-pyritz.de
Bad Neustadt	Caritas Sozialstation St. Laurentius e. V. Goethestr. 15g	09771/636350 pflegedienstleitung@sozialstation-badneustadt.de
Bad Neustadt- Brendlorenzen	Diakoniestation Bad Neustadt Hauptstr. 13	09771/6309960 dst-nes@diakonie-nes.de
Bad Neustadt- Herschfeld	Ambulanter Pflegedienst D. Demling Falltorstr. 9	09771/1719919 diana.demling@gmx.de
Fladungen- Rüdenschwinden	Mobile Häusliche Pflege Margit Hofmann Berghofstr. 17	09778/1637 mhpmargithofmann@t-online.de
Mellrichstadt	Ambulanter Pflegedienst Peschke Hendunger Str. 16	09776/7090034 verwaltung@pflegedienst-peschke.de
Mellrichstadt	Caritas Sozialstation St. Kilian Lohweg 2	09776/81170 st.kilian@sozialstation-met.de

UNTERSTÜTZUNG BEI PFLEGEBEDÜRFTIGKEIT UND DEMENZ

Stadt / Gemeinde	Bezeichnung / Name / Straße	Telefon / E-Mail
Ostheim	Ambulanter Pflegedienst Melanie Herbst-Witzgall Gartenstr. 5	09777/3589073 pflagedienst.herbst_witzgall@yahoo.com
Ostheim	Diakoniestation Rhön Heimegasse 8	09777/91000 dst_rhoen@diakonie-nes.de

Intensivpflegedienste

Bad Königshofen	Pflegedienst Regenbogen Hindenburgstr. 35	09761/8840053 pflagedienst.regenbogen@gmx.de
Bad Neustadt	BRK Kreisverband Rhön-Grabfeld – Außerklinische Intensivpflege Meininger Str. 25	09771/6123-13 baumbach@kvrhoen-grabfeld.brk.de
Bad Neustadt	NesCare Schweinfurter Str. 4	09771/6379879 info@nescare-heimbeatmung.de



© Photographee · adobestock.com

UNTERSTÜTZUNG BEI PFLEGEBEDÜRFTIGKEIT UND DEMENZ

Ambulante Pflegedienste und Intensivpflegedienste

-
- 1 Diakoniestation Grabfeld (Aubstadt)
 - 2 Caritas Sozialstation St. Peter (Bad Königshofen)
 - 3 Intensivpflegedienst Regenbogen (Bad Königshofen)
 - 4 Pflegedienst am Wallgraben (Bad Königshofen)
 - 5 Pflegedienst franken care GmbH (Bad Königshofen)
 - 6 Bayerisches Rotes Kreuz Sozialstation (Bad Neustadt)
 - 7 Intensivpflegedienst NesCare (Bad Neustadt)
 - 8 Familienpflege Pyritz (Bad Neustadt)
 - 9 Caritas Sozialstation St. Laurentius e. V. (Bad Neustadt)
 - 10 Diakoniestation Bad Neustadt (Bad Neustadt-Brendlorenzen)
 - 11 Ambulanter Pflegedienst D. Demling (Bad Neustadt-Herschfeld)
 - 12 Ambulanter Pflegedienst Peschke (Mellrichstadt)
 - 13 Caritas Sozialstation St. Kilian (Mellrichstadt)
 - 14 Ambulanter Pflegedienst Herbst-Witzgall (Ostheim)
 - 15 Diakoniestation Rhön (Ostheim)
 - 16 Mobile Häusliche Pflege Margit Hofmann (Fladungen-Rüdenschwinden)

Bitte erfragen Sie die Einzugsgebiete bei den ambulanten Pflegediensten.



JULIUSSPITAL



ELISABETHSPITAL

Leben. Wohnen. Arbeiten. Wohlfühlen.

Zentral gelegen mitten in Bad Königshofen, erwarten Sie zwei qualifizierte, traditionsreiche und familiär geführte Pflegeeinrichtungen. Gut versorgt und geschützt von sympathischen Menschen, die sich engagiert um unsere Bewohnerinnen und Bewohner kümmern.

Nutzen Sie unsere entlastenden Leistungen:

Vollzeitpflege • Kurzzeitpflege • Verhinderungspflege

**Rufen Sie
uns an –
wir beraten
Sie gerne:**

Juliuspitalstiftung
Kirchplatz 9/11 | 97631 Bad Königshofen i. G.
Tel. 09761 3961-0 | www.juliuspital-koenigshofen.de

Elisabethhospitalstiftung
Rathausstr. 10 | 97631 Bad Königshofen i. G.
Tel. 09761 91240 | www.elisabethhospital.de



Kellereistr. 1, 97631 Bad Königshofen, Tel.: 0 97 61 - 39 75 65
E-Mail: info@pflegedienst-am-wallgraben.de

KOMPETENTE PARTNER

pflegehelden

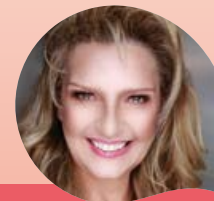


**DAHEIM
statt
HEIM**

Wenn ein Mensch plötzlich pflegebedürftig wird, stehen Angehörige vor einer großen Herausforderung.

Wir vermitteln liebevolle, erfahrene und deutschsprachige Pflegekräfte aus Polen, die bei den hilfsbedürftigen Senioren wohnen um die Rundumbetreuung zu übernehmen.

- ✓ 1:1 Pflege & Betreuung ohne Zeitdruck
- ✓ Entlastung der Angehörigen
- ✓ Würdevoll Leben im vertrauten Umfeld
- ✓ Über 16 Jahre Erfahrung



Pflegehelden® Würzburg • MONIKA BADER

E-Mail: monika.bader@pflegehelden.de • Tel.: 09365 - 88 11 58

www.pflegehelden-wuerzburg.de

UNTERSTÜTZUNG BEI PFLEGEBEDÜRFTIGKEIT UND DEMENZ

Alten- und Pflegeheime

Trotz vielfältiger Hilfen und Angebote, die es ermöglichen sollen, zu Hause in den eigenen vier Wänden wohnen zu bleiben, kann der Zeitpunkt kommen, wo man – entweder nur vorübergehend oder auf Dauer – auf fremde Hilfe angewiesen ist und sich besser in die Obhut einer entsprechenden Einrichtung begeben sollte. Weder ambulante Dienste noch Angehörige mit ihrer größtmöglichen Zuwendung sind auf

Dauer in der Lage, z. B. eine notwendige Rund-um-die-Uhr-Versorgung zu erbringen.

Soweit Sie allgemeine Fragen zum Wohnen und Leben in Pflegeheimen haben, können Sie sich auch an die FQA – Fachstelle für Pflege- und Behinderteneinrichtungen – Qualitätsentwicklung und Aufsicht (Heimaufsicht) im Landratsamt wenden, Tel.: 09771/94-567 oder -559 (siehe S. 42).

Alten- und Pflegeheime im Landkreis Rhön-Grabfeld

Stadt / Gemeinde	Bezeichnung / Name / Straße	Telefon / E-Mail
Bad Königshofen	Elisabethospitalstiftung Alten- und Pflegeheim Rathausstr. 10	09761/91240 info@juliusspital-koenigshofen.de
Bad Königshofen	franken care GmbH Altenhilfeeinrichtung Am Kurzentrum 4	09761/39650 info@frankencare.de
Bad Königshofen	Juliusspitalstiftung Alten- und Pflegeheim Kirchplatz 9-11	09761/39610 info@juliusspital-koenigshofen.de
Bad Königshofen	Seniorenhaus im Kloostergarten CURATA Senioreneinrichtungen GmbH Martin-Reinhard-Str. 30	09761/39500 bad-koenigshofen@curata.de
Bad Neustadt	Bayerisches Rotes Kreuz Alten- und Pflegeheim Hedwig-Fichtel-Str. 8	09771/62340 info@ahbad-neustadt.brk.de
Bad Neustadt	Stiftungs- Alten- und Pflegeheim gGmbH Schuhmarktstr. 1-9	09771/6070 info@stiftung-nes.de



Sicher umsorgt in Gemeinschaft leben!

Unternehmen der Julius-Spital-Stiftung Mellrichstadt



Zuhause sein

Franziska Streitel Altenheim

Franziska Streitel gGmbH
 Suhlesstraße 17 · 97638 Mellrichstadt
 Telefon: 09776 / 607-0 · post@fsa-met.de
 www.franziska-streitl-altenheim.de



Zuhause sein

St. Niklas Seniorenheim

St. Niklas gGmbH
 Roßmarktgasse 5 · 97638 Mellrichstadt
 Telefon: 09776 / 709-167 · post@stn-met.de
 www.seniorenheim-st-niklas.de



Heimathof Simonshof
 Pflegeeinrichtung
 Wohnungslosenhilfe

Gut versorgt bei Alter und Krankheit!

Miteinander schaffen wir es, das Leben
 (wieder) lebenswert zu machen. Wir bieten
 Ihnen in ländlich-ruhigem Ambiente:

- Langzeit-, Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- Beschützenden Bereich
- Freizeitpädagogische Aktivitäten



🏠 Heimathof Simonshof | 97654 Bastheim

✉ info@caritas-simonshof.de | ☎ 09773 810 | 🌐 www.caritas-simonshof.de



UNTERSTÜTZUNG BEI PFLEGEBEDÜRFTIGKEIT UND DEMENZ

Stadt / Gemeinde	Bezeichnung / Name / Straße	Telefon / E-Mail
Bastheim	Heimathof Simonshof, Pflegeheim Camillus-Haus Simonshof 1	09773/810 wochentags: 09773/81271 camillus-haus@caritas-simonshof.de
Bischofsheim	Pflegezentrum Hammermühle GmbH Kissinger Str. 10	09772/93220 info@pz-hm.de
Hausen-Roth	Seniorenresidenz Liane Rhönweg 7	09779/85850 buchhaltung@seniorenresidenz-liane.de
Mellrichstadt	Franziska Streitl Altenheim Suhlesstr. 17	09776/607100 post@fsa-met.de
Mellrichstadt	Seniorenheim St. Niklas Roßmarktgasse 5	09776/709167 post@stn-met.de
Mellrichstadt	Seniorenwohnheim für Menschen mit Behinderung Suhlesstr. 21	09776/7052920 wohnbereichsleitung-met@lh-rg.de
Niederlauer	Rhönresidenz Niederlauer GmbH Mühlstr. 3	09771/62510 info@rhoenresidenz.de
Nordheim	Haus Kreuzbergblick Katharina Weber Breiter Rasen 8	09779/858050 info@haus-kreuzbergblick.de

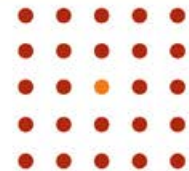




Jetzt Prospekt anfordern:
www.rhoenresidenz.de
 oder Tel. 09771 6251-0

Ein ganz normaler Alltag im Senioren- und Pflegeheim Rhönresidenz.

„Menschen im Mittelpunkt“ - dieser Leitfaden ist für uns kein bloßes Lippenbekenntnis, sondern echte Herzensangelegenheit. Als familiengeführtes Senioren- und Pflegeheim legen wir großen Wert auf das Wohlbefinden unserer Bewohner und sorgen dafür, dass sie ihren Alltag so leben können, wie sie ihn gewohnt sind, nur mit dem Unterschied, dass sie sich auf eine Rundumbetreuung durch unsere kompetenten und hervorragend ausgebildeten Mitarbeiter verlassen können. Zu jeder Tages- und Nachtzeit.



RHÖNRESIDENZ
 NIEDERLAUER

Menschen im Mittelpunkt

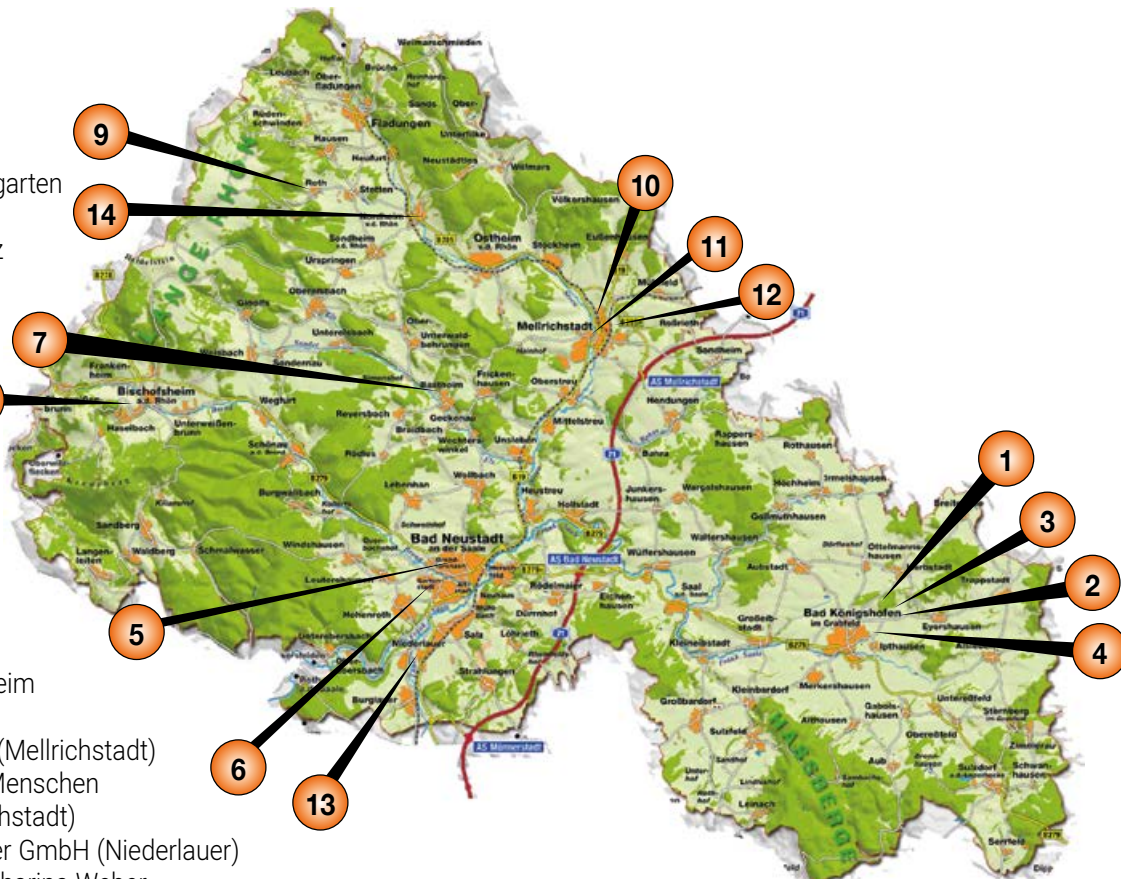
Das familiengeführte
 Senioren- und Pflegeheim
 Kurz- und Langzeitpflege

Mühlstraße 3 • 97618 Niederlauer
 Telefon: 09771 6251-0 • Fax: 6251-51
 E-Mail: info@rhoenresidenz.de
 Internet: www.rhoenresidenz.de

UNTERSTÜTZUNG BEI PFLEGEBEDÜRFTIGKEIT UND DEMENZ

Alten- und Pflegeheime

- 1 Elisabethospitalstiftung
Alten- und Pflegeheim
(Bad Königshofen)
- 2 franken care GmbH
Altenhilfeeinrichtung
(Bad Königshofen)
- 3 Juliusspitalstiftung
Alten- und Pflegeheim
(Bad Königshofen)
- 4 Seniorenhaus im Klostersgarten
(Bad Königshofen)
- 5 Bayerisches Rotes Kreuz
Alten- und Pflegeheim
(Bad Neustadt) *
- 6 Stiftungs- Alten- und
Pflegeheim gGmbH
(Bad Neustadt)
- 7 Heimathof Simonshof
Pflegeheim (Bastheim) *
- 8 Pflegezentrum
Hammermühle GmbH
(Bischofsheim)
- 9 Seniorenresidenz Liane
(Hausen-Roth)
- 10 Franziska Streitel Altenheim
(Mellrichstadt)
- 11 Seniorenheim St. Niklas (Mellrichstadt)
- 12 Seniorenwohnheim für Menschen
mit Behinderung (Mellrichstadt)
- 13 Rhönresidenz Niederlauer GmbH (Niederlauer)
- 14 Haus Kreuzbergblick Katharina Weber
(Nordheim) *



*beschützender Bereich vorhanden

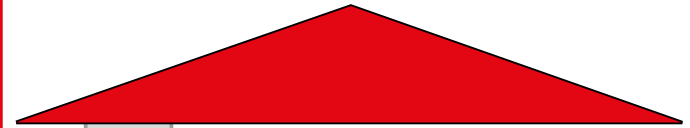
Senioren Zentrum

Melanie Herbst-Witzgall

Ostheim

Tagespflege

Gartenstr. 5 · 97645 Ostheim · Tel.: 0 97 77 / 3 58 90 70
E-Mail: seniorenzentrum.ostheim@yahoo.com
www.seniorenzentrumostheimvorderrhoen.de



Mobile
Häusliche
Pflege

Inh. Margit Hofmann
Berghofstr. 17 · 97650 Rüdenschwinden · Tel.: 09778 / 1637
E-Mail: mhpmargithofmann@t-online.de

WIR SIND FÜR SIE DA



Bayerisches Rotes Kreuz

Kreisverband Rhön-Grabfeld
Sonnenstraße 1
Meininger Straße 25
97616 Bad Neustadt
info@kvrhoen-grabfeld.brk.de



Aus Liebe zum Menschen.

NOTRUF

112

Pflegenotruf 24 Stunden
Ambulante Pflege
Außerklinische Intensivpflege

Sozialarbeit
Hausnotruf, Essen auf Rädern,
Kleiderladen, Blutspende etc.

Breitenausbildung
Servicestelle Ehrenamt

Rettungsdienst

Patienten-/Behindertenfahrdienst

Fördermitglieder

Ihre Ansprechpartner finden Sie unter:
www.kvrhoen-grabfeld.brk.de

UNTERSTÜTZUNG BEI PFLEGEBEDÜRFTIGKEIT UND DEMENZ

Pflege-SOS Bayern

Die Anlaufstelle Pflege-SOS Bayern hilft bei Beschwerden zur pflegerischen Versorgung in stationären Einrichtungen und unterstützt Sie im Beschwerdefall und gibt die Beschwerde gegebenenfalls an die richtigen Stellen weiter.

Das Angebot ist kostenfrei, erfolgt in einem vertraulichen Rahmen und wird auf Ihren Wunsch hin anonym behandelt.

Zu erreichen:

Montag bis Donnerstag 09:00 bis 16:00 Uhr

Freitag 09:00 bis 12:00 Uhr

Tel.: 09621/9669660

(kostenfrei aus Mobilfunk und Festnetz)

E-Mail: Pflege-SOS@lfp.bayern.de

www.pflege-sos.bayern.de



**Kostenfrei anrufen:
09621 - 966 966 0**

Tagespflegeeinrichtungen

Pflegebedürftige, die in ihrem häuslichen Umfeld wohnen, können tagsüber in einer zugelassenen Einrichtung gepflegt und betreut werden. Das Angebot kann an allen oder ausgesuchten Wochentagen in Anspruch genommen werden. Die Pflegekasse beteiligt sich an den pflegebedingten Aufwendungen und den Fahrtkosten. Die Leistungen der Tagespflege können neben der ambulanten Pflegesachleistung/ dem Pflegegeld in vollem Umfang in Anspruch genommen werden. Die Kosten für gesondert berechenbare Investitionskosten, Unterkunft und Verpflegung in der Tagespflege sind vom Pflegebedürftigen selbst zu zahlen. Hierfür kann der Entlastungsbetrag von 125 € im Monat in Anspruch genommen werden.



© Robert Kneschke · adobestock.com

UNTERSTÜTZUNG BEI PFLEGEBEDÜRFTIGKEIT UND DEMENZ

Tagespflegeeinrichtungen im Landkreis Rhön-Grabfeld

Stadt / Gemeinde	Anbieter	Telefon / E-Mail
Bad Königshofen	Caritas Seniorentagespflege St. Peter Dr.-Ernst-Weber-Str. 17	09761/2135 st.peter@sozialstation-koen.de
Bad Königshofen	franken care Thüringer Str. 8	09761/396553 verwaltung@frankencare.de
Bad Neustadt	BRK Alten- und Pflegeheim Hedwig-Fichtel-Str. 8 (eingestreuete Tages- und Nachtpflege)	09771/623413 info@ahbad-neustadt.brk.de
Bad Neustadt-Brendlorenzen	Diakonie-Tagespflege Bad Neustadt Hauptstr. 13	09771/6309965 tp-badneustadt@diakonie-nes.de
Bad Neustadt-Herschfeld	Tagespflege „Miteinander“ Ambulanter Pflegedienst D. Demling Falltorstr. 9	09771/1719918 demling-tagespflege@gmx.de
Bischofsheim	Tagespflege am Brendufer Pflegezentrum Hammermühle GmbH Kissinger Str. 10	09772/93220 s.pokrzewinski@pz-hm.de
Hohenroth-Leutershausen	Seniorentagesstätte St. Laurentius Leutershausen Solzbachstr. 8a	09771/636350 tagesstaette@sozialstation-badneustadt.de
Mellrichstadt	Caritas Seniorentagespflege St. Kilian Lohweg 2	09776/811716 st.kilian@tagespflege-met.de
Ostheim	Diakonie-Tagespflege Rhön Heimegasse 8	09777/910050 tp-rhoen@diakonie-nes.de
Ostheim	Seniorenzentrum Ostheim – Tagespflege Gartenstr. 5	09777/3589070 seniorenzentrum.ostheim@yahoo.com

UNTERSTÜTZUNG BEI PFLEGEBEDÜRFTIGKEIT UND DEMENZ

Tagespflegeeinrichtungen

- 1 Caritas Seniorentagespflege
St. Peter
(Bad Königshofen)
- 2 franken care
(Bad Königshofen)
- 3 BRK Alten- und Pflegeheim
(Bad Neustadt)
- 4 Diakonie-Tagespflege
Bad Neustadt
(Bad Neustadt-Brendlorenzen)
- 5 Tagespflege „Miteinander“
(Bad Neustadt-Herschfeld)
- 6 Tagespflege am Brendufer
(Bischofsheim)
- 7 Seniorentages-
stätte St. Laurentius
Leutershausen
(Hohenroth-
Leutershausen)
- 8 Caritas Seniorentages-
pflege St. Kilian
(Mellrichstadt)
- 9 Diakonie-
Tagespflege Rhön
(Ostheim)
- 10 Seniorenzentrum
Ostheim – Tagespflege
(Ostheim)



UNTERSTÜTZUNG BEI PFLEGEBEDÜRFTIGKEIT UND DEMENZ

Nachpflegeeinrichtungen

Das BRK Alten- und Pflegeheim in Bad Neustadt bietet eine Möglichkeit der eingestreuten Nachtpflege an. Die Nachtpflege ermöglicht es pflegenden Angehörigen durchzuschlafen, oder auch einen Freiraum für pflegende Angehörige zu schaffen, wenn diese abends verhindert sind.

Weitere Informationen finden Sie unter:

BRK Alten- und Pflegeheim

Hedwig-Fichtel-Str. 8, 97616 Bad Neustadt

Tel.: 09771/62340

E-Mail: info@ahbad-neustadt.brk.de

www.altenheim-badneustadt.brk.de

■ Entlastungsangebote

Die Betreuung und Pflege kranker Menschen ist eine anspruchsvolle Aufgabe und für die pflegenden Angehörigen eine enorme Last. Deshalb gibt es im Landkreis einige Organisationen und Gruppen, die Entlastung anbieten.

Betreuungsgruppen / Pflegeentlastungstage

In kleinen Gruppen in geselliger Atmosphäre stehen u. a. gemeinsames Singen, Spiele, Kaffeetrinken, leichte Bewegungsübungen, Spaziergänge auf dem Programm. Der Entlastungsbetrag von monatlich 125 € von der Pflegekasse kann hierfür eingesetzt werden. Die Kosten belaufen sich auf ca. 25 bis 45 € am Tag. Bitte erfragen Sie die aktuellen Preise und Transportmodalitäten bei den Anbietern.

Betreuungsgruppen im Landkreis Rhön-Grabfeld

Stadt / Gemeinde	Anbieter	Telefon	Zeiten
Bad Königshofen	Pflegedienst am Wallgraben Kellereistr. 1	09761/397565	Freitag 8:00 bis 16:00 Uhr nur für Kunden
Bad Neustadt	Bayerisches Rotes Kreuz Sonnenstr. 1 Frau Metz	09771/61230 0171/6502070	Donnerstag 14:30 bis 17:30 Uhr
Mellrichstadt	Bayerisches Rotes Kreuz Malbachweg 2 Frau Metz	09771/61230 0171/6502070	Dienstag 14:00 bis 17:00 Uhr

UNTERSTÜTZUNG BEI PFLEGEBEDÜRFTIGKEIT UND DEMENZ

„Aktion Pflegepartner“

Die Aktion Pflegepartner ist ein ehrenamtlicher, stundenweiser Entlastungsdienst für Angehörige von pflegebedürftigen und an Demenz erkrankten Menschen.

Ehrenamtliche, die für ihre Aufgabe geschult und fachlich begleitet werden, betreuen stundenweise den pflegebedürftigen Angehörigen, gehen mit ihm spazieren, lesen vor, unterhalten sich oder sind einfach nur da.

Den pflegenden Angehörigen soll somit ermöglicht werden, wichtige Termine wahrzunehmen oder einfach mal Zeit für sich zu haben.

Wer das Angebot des Besuchsdienstes in Anspruch nehmen möchte oder sich für ein Ehrenamt bei der Aktion Pflegepartner interessiert, kann sich wenden an:

Diakonisches Werk Bad Neustadt e. V.

Fachstelle für pflegende Angehörige (siehe S. 39)

Ehrenamtlich oder selbstständig tätige Einzelpersonen

Ehrenamtlich oder selbstständig tätige Einzelpersonen können für pflegebedürftige Menschen Angebote zur Unterstützung im Alltag erbringen. Die Einzelpersonen haben dann die Möglichkeit den Entlastungsbetrag mit den Pflegekassen abzurechnen.

Nähere Informationen über Qualifikation und Anforderungen erhalten Sie bei der:

Fachstelle für Demenz und Pflege Unterfranken

Bahnhofstr.11, 97070 Würzburg

Tel.: 0931/207814-40

E-Mail: info@demenz-pflege-unterfranken.de

www.demenz-pflege-unterfranken.de

■ Demenz

Der Begriff Demenz stammt aus dem Lateinischen und lässt sich mit „weg vom Geist“ bzw. „ohne Geist“ übersetzen. Durch eine demenzielle Erkrankung verschlechtert sich zunehmend die geistige Leistungsfähigkeit, das heißt Gedächtnis, Denkvermögen, Orientierung, Auffassungsgabe, Lernfähigkeit, Sprache und Urteilsvermögen im Sinne der Fähigkeit zur Entscheidung lassen nach. Demenzerkrankungen sind bisher nicht heilbar. Rund zwei Drittel der Betroffenen sind an einer Alzheimer-Demenz erkrankt. Sie ist die häufigste vorkommende Form einer demenziellen Erkrankung.

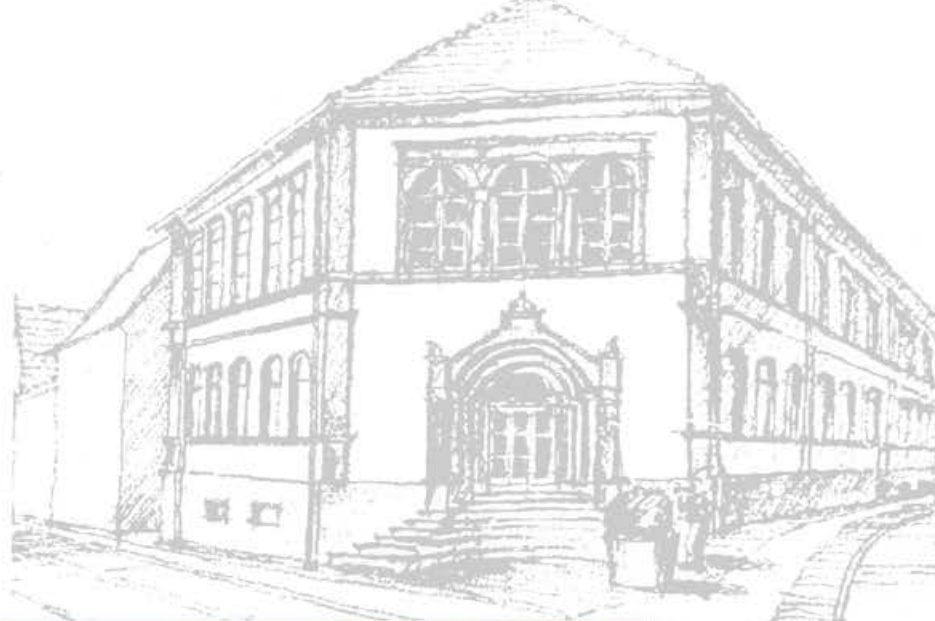
In den Betroffenen löst die Diagnose Demenz häufig die Angst aus, die Selbstständigkeit zu verlieren. Häufig unterstützen Angehörige deren Alltagsbewältigung und übernehmen die Verantwortung für die Betreuung und Pflege des Familienmitglieds. Das ist auf Dauer für viele Angehörige eine enorme psychische und körperliche Belastung.

Die Fachstellen für pflegende Angehörige des Diakonischen Werks Bad Neustadt und des Kreis Caritasverbandes (S. 39) beraten und informieren über das Krankheitsbild Demenz und den Umgang mit an Demenz erkrankten Menschen an, und führen Schulungen und Gesprächsgruppen für Angehörige (S. 49/50), Ehrenamtliche und Interessierte durch und bieten Vorträge zum Thema Demenz an.



STIFTUNGS- ALTEN- UND PFLEGEHEIM
ehem. **Vill'sche Altenstiftung**

Schuhmarktstr. 1-9
Telefon: 09771 607-0
stiftung-nes.de



In der Stiftung...

...Leben, Wohnen, Pflege.

...auch Spaß an der Arbeit.



Wir verstehen Pflege
als erlebte
Gemeinschaft



UNTERSTÜTZUNG BEI PFLEGEBEDÜRFTIGKEIT UND DEMENZ



© Halfpoint · adobestock.com

■ Diakonisches Werk Bad Neustadt e. V.

Fachstelle für pflegende Angehörige

Ansprechpartnerin:

Andrea Helm-Koch

Marktplatz 11, 97616 Bad Neustadt

Tel.: 09771/63097-13

E-Mail: fachberatung-pflege@diakonie-nes.de

■ Caritasverband für den Landkreis Rhön-Grabfeld e. V.

Fachstelle für pflegende Angehörige

Ansprechpartnerin:

Johanna Dietz

Kellereigasse 12-16, 97616 Bad Neustadt

Tel.: 09771/6116-19

E-Mail: pflegeberatung@caritas-nes.de

Allgemeine Informationen und Hilfe zum Thema Demenz finden Sie bei:

Deutsche Alzheimer Gesellschaft e. V.

Tel.: 030/259379514

www.deutsche-alzheimer.de

Auszeit für Pflegende und ihre Angehörigen mit Demenz

Die Versorgung eines demenzerkrankten Familienmitglieds stellt für viele Angehörige eine emotionale und körperliche Belastung dar. Häufig erfordern Veränderungen des Gesundheitszustandes ein hohes Maß an Engagement und bedeuten Verzicht aus Rücksichtnahme zugunsten des Erkrankten. Demzufolge ist an Urlaub kaum zu denken.

Die „Auszeit“ bietet neben gemeinsamer Gymnastik und einem Ausflug, Zeit zum Erholen und Angehörigenschulungen auch eine Betreuungsgruppe, in der der Demenzerkrankte von einer Fachkraft und ehrenamtlichen Helfern betreut wird. Dieses Angebot findet parallel zu den Schulungen für Angehörige statt.

Bitte Termine erfragen bei Gerontopsychiatrische Vernetzung in der Region Main-Rhön.

Ansprechpartnerinnen:

Katrin Jung und Karin Steininger-Manske

Tel.: 09721/2087-220

E-Mail: vernetzung-mainrhoen@diakonie-schweinfurt.de

www.vernetzung-mainrhoen.de

Bewegend ins Gespräch kommen

Dies ist ein Spaziergang mit Bewegungsübungen für Menschen mit und ohne Gedächtnisprobleme. Durch Bewegung soll nicht nur der Körper in Gang gesetzt, sondern auch unser Geist angeregt und zu Ausflügen ermuntert werden.

Termine sind zu erfragen bei:

Diakonisches Werk Bad Neustadt e. V.

Fachstelle für pflegende Angehörige (siehe S. 39)

UNTERSTÜTZUNG BEI PFLEGEBEDÜRFTIGKEIT UND DEMENZ

Digitale Angebote für Menschen mit Demenz

Um die Demenz-Versorgung in Bayern nachhaltig zu verbessern, arbeitet der Landkreis mit dem digitalen Demenzregister Bayern (digiDEM Bayern) zusammen.

Hierbei handelt es sich um ein Versorgungsforschungsprojekt, welches durch das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit und Pflege (StMGP) gefördert wird. Ziel von digiDEM Bayern ist es, die Lebenssituation von Menschen mit Demenz und deren pflegenden Angehörigen, insbesondere in den ländlichen Räumen, zu verbessern. Hierzu werden flächendeckend Langzeitdaten von Betroffenen in ganz Bayern erhoben. Außerdem werden digitale Angebote zur Unterstützung entwickelt. Nähere Informationen zu den digitalen Angeboten finden Sie unter www.digidem-bayern.de.

Natur unvergesslich

Menschen mit und ohne Demenz erleben gemeinsam die Natur mit allen Sinnen. Jeder Spaziergang hat ein Thema, das zum Erzählen und Erinnern anregt. Neues wird in der Gruppe entdeckt, so werden positive Erfahrungen ermöglicht und das Selbstwertgefühl gestärkt.

Monatlich geführte Spaziergänge an jedem 1. Mittwoch im Monat von 10:00 bis 11:30 Uhr, Anmeldung erforderlich.

Ansprechpartnerin:

Martina Heinrich

Tel.: 0151/44282280

E-Mail: natur-unvergesslich@sandberg-rhoen.de

www.natur-unvergesslich.de



Sonnenblumenfeld in Rhön-Grabfeld © Hertha Götz



caritas

Perspektive – Lebensfreude - Zuversicht

Ein Angebot für pflegebedürftige Menschen und deren Angehörige

Unsere Leistungen:

- Behindertengerecht eingerichtete „Übungs“-Appartements mit Gemeinschaftsraum
- Fachliche Anleitung zur häuslichen Pflege / Training für Angehörige
- Individuelle Unterstützung bei der Entscheidung zur passenden Unterkunftsform

Hier erfahren Sie mehr:

Pflegeübungszentrum Rhön-Grabfeld
 Lohweg 2
 97638 Mellrichstadt
 Tel.: 09776 81170
 E-Mail: info@pflegeuebungszentrum.de
www.pflegeuebungszentrum.de



gefördert durch
 Bayerisches Staatsministerium für
 Gesundheit und Pflege



Wir pflegen mit Herz im Landkreis Rhön-Grabfeld



- **Caritas Sozialstation St. Peter**
 Dr.-Ernst-Weber-Str. 17, 97631 Bad Königshofen
 Telefon: 09761 / 2100
 E-Mail: st.peter@sozialstation-koen.de
 Internet: www.sozialstation-badkoenigshofen.de
- **Caritas Sozialstation St. Kilian**
 Lohweg 2, 97638 Mellrichstadt
 Telefon: 09776 / 81170
 E-Mail: st.kilian@sozialstation-met.de
 Internet: www.sozialstation-mellrichstadt.de
- **Caritas Sozialstation St. Laurentius e.V.**
 Goethestr. 15g, 97616 Bad Neustadt
 Telefon: 09771 / 636350
 E-Mail: pflegedienstleitung@sozialstation-badneustadt.de
 Internet: www.sozialstation-badneustadt.de
- **Caritas Senientagespflege St. Peter**
 Dr.-Ernst-Weber-Str. 17, 97631 Bad Königshofen
 Telefon: 09761 / 2135
 E-Mail: st.peter@tagespflege-koen.de
 Internet: www.tagespflege-badkoenigshofen.de
- **Caritas Senientagespflege St. Kilian**
 Lohweg 2, 97638 Mellrichstadt
 Telefon: 09776 / 811716
 E-Mail: st.kilian@tagespflege-met.de
 Internet: www.tagespflege-mellrichstadt.de
- **Senientagesstätte St. Laurentius Leutershausen**
 Solzbachstr. 8a, 97618 Leutershausen
 Telefon: 09771 / 636350
 E-Mail: tagesstaette@sozialstation-badneustadt.de
 Internet: www.senientagesstaette-leutershausen.de

UNTERSTÜTZUNG BEI PFLEGEBEDÜRFTIGKEIT UND DEMENZ

■ Das Pflegeübungszentrum Rhön-Grabfeld (PÜZ)

Hilfe zur Selbsthilfe ist der Anspruch

Sie sind pflegebedürftig und unsicher wie es weitergehen soll? Oder Sie sind als Angehöriger in der Situation zu entscheiden, ob oder wie Sie Pflege leisten können?

Das Pflegeübungszentrum bietet Menschen in der Pflegesituation Hilfe, Unterstützung, Beratung und Anleitung. Sie können allein oder mit Ihrem Angehörigen bis zu 21 Tagen in einem der beiden Appartements einziehen, hier wohnen und Pflege üben.

Durch professionelle Anleitung und umfassende Beratung wird Ihre Kompetenz gestärkt, Wege aufgezeigt und Hilfen koordiniert. Hilfe zur Selbsthilfe ist dabei das Motto. Sie erhalten von unseren erfahrenen, kompetenten Pflegefachkräften die nötigen Handgriffe für Ihre Pflegesituation. Durch spezielle Schulungen möchten wir Ihnen Ängste nehmen und Sie vor Überlastung schützen.

Das PÜZ ist barrierearm gebaut. Dennoch können Hindernisse, etwa wie bei Ihnen zu Hause, nachgestellt werden. Sie können verschiedene Hilfsmittel ausprobieren und so erfahren, was Ihnen die nötige Unterstützung und Erleichterung für Ihren Alltag bringt. In einem geschützten, an die Häuslichkeit angelehnten Rahmen, können Sie üben ob und wie die Pflege in Ihrer individuellen Situation umsetzbar ist.



Wir zeigen Ihnen Wege wie Sie auch mit
Einschränkungen
Perspektive – Lebensfreude – Zuversicht
erleben können.

Neugierig auf das PÜZ?
Dann besuchen Sie unsere Homepage
www.pflegeuebungszentrum.de
oder vereinbaren Sie einen Termin unter 09776/81170
(Sozialstation St. Kilian Mellrichstadt)

PALLIATIV- UND HOSPIZVERSORGUNG

Die Palliativ- und Hospizversorgung richtet ihr Augenmerk auf die Hilfe in der Endphase des Lebens. Es geht um Menschen, die schwer erkrankt sind, sowie um deren Angehörige. In diesem Sinne gilt es, die Bedürfnisse der Betroffenen in den Mittelpunkt zu stellen und eine ganzheitliche Betreuung zu ermöglichen.

Die **Palliativversorgung** strebt die Linderung von körperlichen Symptomen an, befasst sich aber auch mit den psychischen, sozialen und spirituellen Dingen, die den Menschen in dieser Situation beschäftigen. Ein speziell ausgebildetes Team betreut die Betroffenen und deren Angehörige. Die Versorgung kann sowohl im häuslichen Bereich (SAPV) als auch stationär (Palliativstation) stattfinden.

Die **Hospizversorgung** unterstützt Schwerstkranke und deren Angehörige im letzten Lebensabschnitt. Hierbei steht die Begleitung der Familien in der Zeit des Sterbens im Mittelpunkt. Auch über den Tod hinaus werden die Familienmitglieder betreut. Die Versorgung kann im häuslichen Bereich durch Hospizhelfer oder im stationären Hospiz stattfinden.

■ **Spezialisierte ambulante Palliativversorgung – SAPV**

Die Aufgabe der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung (SAPV) ist die Begleitung und Versorgung schwerstkranker Menschen, deren Heilung nicht mehr möglich ist. Die Teams der SAPV kommen nach Hause und ergänzen dort die Betreuung durch den Hausarzt, den ambulanten Pflegedienst und evtl. die ehrenamtlichen Hospizbegleiter.

Dabei ist ihr Ziel, das Leiden und die Schmerzen zu lindern, um ein möglichst selbstbestimmtes Lebensende zu ermöglichen. Dazu stehen sie den Betroffenen und ihren Familien in allen wichtigen Fragen zur Seite und sind rund um die Uhr, an 365 Tagen im Jahr erreichbar.

Die gesetzlichen Krankenkassen übernehmen nach Prüfung des Anspruchs die Kosten für die SAPV, wenn eine Verordnung (Muster 36) durch den Haus- oder Facharzt oder durch ein Krankenhaus vorliegt. Ein Anspruch besteht bei einer unheilbaren und fortschreitenden Erkrankung, wenn neben der begrenzten Lebenserwartung schwerwiegende Krankheitssymptome eine hohe Belastung darstellen und die allgemeinen palliativen Maßnahmen nicht mehr ausreichen.

Für den Landkreis Rhön-Grabfeld sind folgende SAPV-Teams zuständig:

■ **palliativteam mainfranken**

Kornmarkt 17, 97421 Schweinfurt
Tel.: 09721/2923860
E-Mail: post@palliativteam-mainfranken.de
www.palliativteam-mainfranken.de

■ **Palliativo Main | Saale | Rhön**

Karl-Götz-Str. 30, 97422 Schweinfurt
Tel.: 09721/6055-153
E-Mail: info@palliativo.de
www.palliativo.de

PALLIATIV- UND HOSPIZVERSORGUNG

■ **Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung**

Ernststr. 7, 98617 Meinigen
Tel.: 03693/456789
E-Mail: sapv@sozialwerk-meinigen.de
www.sozialwerk-meinigen.de

■ **Palliativstation**

Wenn die Symptome und Beschwerden einer unheilbaren, weit fortgeschrittenen Erkrankung mit begrenzter Lebenserwartung zu Hause nicht oder nicht mehr zu bewältigen sind, dann kann eine stationäre Aufnahme auf einer Palliativstation sinnvoll sein. Dort wird eine individuell abgestimmte Schmerztherapie, die Behandlung von Atemnot, Übelkeit und anderen Beschwerden und die ganzheitliche Unterstützung bei der Krankheitsbewältigung angeboten. Nach der Besserung der Beschwerden kann der Betroffene in sein vertrautes Umfeld zurückkehren.

Die Kosten übernehmen die Krankenkassen, wenn eine ärztliche Einweisung vorliegt. Die Verbindung zwischen der ambulanten Versorgung und der Palliativstation stellt die sogenannte „Brückenpflege“ der Palliativstation her. Sie gibt auch nähere Informationen zur Aufnahme und Anmeldung.

■ **Palliativstation am Rhön-Klinikum Campus Bad Neustadt**

Von-Guttenberg-Str. 11, 97616 Bad Neustadt
Tel.: 09771/6622660
E-Mail: palliativstation@campus-nes.de
www.campus-nes.de

■ **Palliativstation im Krankenhaus St. Josef Schweinfurt**

Neutorstr. 9-11, 97421 Schweinfurt
Tel.: 09721/575000
E-Mail: brueckenpflege@josef.de
www.josef.de

■ **Hospizverein und Hospiz**

Das Wort kommt vom lateinischen hospitium und bedeutet gastliche Aufnahme. Im Mittelalter wurden die Krankenabteilungen der Klöster so genannt. Schließlich wurden diese Hospize zu Herbergen für Schwerkranke und Sterbende. Neben diesen stationären Hospizen kümmern sich Hospizvereine ehrenamtlich um deren ambulante Begleitung.

Hospizverein

Der Hospizverein Rhön-Grabfeld e. V. entwickelte sich aus der Hospizinitiative von 1998 und wurde im Mai 2000 in Bad Neustadt gegründet, um die Hospizidee im Landkreis Rhön-Grabfeld zu verwirklichen. Er ist weltanschaulich neutral, mit humanitären Werten und der christlichen Ethik verpflichtet. Der Dienst der ausgebildeten Hospizbegleiterinnen und Hospizbegleiter ist ehrenamtlich und für die Betroffenen unentgeltlich. Deren Tätigkeit unterliegt der Schweigepflicht. Die Aufgabe des Vereins liegt nicht in der Pflege, sondern in der Begleitung von Schwerstkranken, Sterbenden und deren Angehörigen zu Hause, im Pflegeheim und im Krankenhaus.



PALLIATIV- UND HOSPIZVERSORGUNG

Der Verein trägt dazu bei, dass die Betroffenen möglichst lange gut betreut in ihrer häuslichen Umgebung bleiben können.

Die Hospizbegleiterinnen und Hospizbegleiter

- hören zu und sind im Gespräch offen für Fragen und Sorgen,
- sind offen für Wünsche, wie z. B. Spaziergänge oder einfach nur „da sein“,
- übernehmen kleine Handreichungen und entlasten Angehörige,
- begleiten Menschen jeden Alters, unabhängig von ihrer Herkunft und Religion.

Weil Sterben und Tod als Teil des Lebens gesehen und angenommen werden kann, setzt der Verein sich dafür ein, dass durch Verbesserung der äußeren Bedingungen ein möglichst schmerzfreies und geborgenes Sterben in vertrauter Umgebung erreicht wird. Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit der Palliativstation und der SAPV (Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung).

Fragen zur Patientenverfügung

Der Hospizverein bietet Beratung zu den Themen Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung an.

Alle Angebote sind unentgeltlich, es entstehen keine Kosten.

■ Hospizbüro

Hohnstr. 13, 97616 Bad Neustadt

Tel.: 09771/6355984

E-Mail: info@hospizverein-rhoen-grabfeld.de

www.hospizverein-rhoen-grabfeld.de

Hospiz

In einem Hospiz erhalten Menschen, die an einer unheilbaren und weit fortgeschrittenen Erkrankung leiden, in der letzten Lebensphase eine individuelle und ganzheitliche Betreuung. Die Betroffenen und ihre Angehörigen erhalten Unterstützung, sich auf das Lebensende vorzubereiten und voneinander Abschied zu nehmen. Schmerzen und Leiden werden dort gelindert, um ein möglichst beschwerdefreies Leben bis zuletzt zu ermöglichen.

Die Kranken- und Pflegekassen übernehmen 95 % der Gesamtkosten, wenn eine ärztliche Bescheinigung (Notwendigkeitsbescheinigung zur Kostenübernahme) durch den Haus- oder Klinikarzt und ein Antrag auf Leistungen nach § 39a SGB V des Betroffenen vorliegen. Voraussetzung ist eine unheilbare Krankheit im fortgeschrittenen Stadium mit begrenzter Lebenserwartung. Die restlichen 5 % der Kosten bringen die Einrichtungen in Form von Spenden, Sponsoring und Zuwendungen auf.

Für den Landkreis Rhön-Grabfeld sind folgende Hospize erreichbar:

■ Hospiz „Dr.-Jahn-Haus“ Meiningen

Ernststr. 7b, 98617 Meiningen

Tel.: 03693/456440

E-Mail: hospiz@sozialwerk-meiningen.de

www.sozialwerk-meiningen.de

PALLIATIV- UND HOSPIZVERSORGUNG

■ Hospiz St. Elisabeth zu Fulda gGmbH

Gerloser Weg 23a, 36039 Fulda

Tel.: 0661/8697660

E-Mail: info@hospiz-fulda.de

www.hospiz-fulda.de

■ Juliusspital Hospiz Würzburg

Friedrich-Spee-Str. 28, 97072 Würzburg

Tel.: 0931/3932460

E-Mail: hospiz@juliusspital.de

www.juliusspital-hospiz.de

■ Wenn der Weg zu Ende geht

Was tun im Todesfall?

Bei einem Todesfall macht es die persönliche Trauer oft schwer, klare Gedanken über die erforderlichen Schritte zu fassen. Die nachstehenden Hinweise können Ihnen hierbei helfen.

Unmittelbar nach Eintreten des Todes

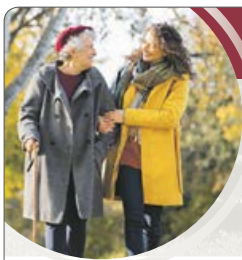
- Arzt verständigen, um den Tod offiziell festzustellen (Totenschein wird ausgestellt)
- Benachrichtigung der engsten Angehörigen und weitere Schritte besprechen
- Wichtige Unterlagen suchen (Personalausweis, Geburtsurkunde, Heiratsurkunde usw.)
- Verträge und Verfügungen des Verstorbenen suchen und entsprechend handeln (z. B. Testament, Vorsorgevertrag mit Bestattungsinstitut, Organspende usw.)

Innerhalb 36 Stunden nach dem Todesfall

- Wohnung versorgen (Haustiere und Pflanzen versorgen, ggf. Strom, Gas, Wasser abstellen)
- Bestatter auswählen, Bestattungsvertrag und Leistungsumfang – welche Aufgaben werden selbst übernommen?
- Auswahl des Sarges, der Urne, der Totenbekleidung, Umfang der Trauerfeier usw.
- Abholung des Verstorbenen und Überführung des Leichnams in die Leichenhalle
- Sterbefall beim Standesamt melden und Sterbeurkunde ausstellen lassen
- Evtl. vorhandene Testamente beim Nachlassgericht abgeben
- Weitere Benachrichtigungen:
 - Krankenkasse melden, Lebens- und Unfallversicherung informieren
 - Pfarramt benachrichtigen, falls kirchlicher Beistand erwünscht ist
 - Arbeitgeber des Verstorbenen verständigen; Bekannte und Verwandte kontaktieren

Bis zur Trauerfeier und Beerdigung / Bestattung

- Bestattungsform bestimmen (Bestattungsarten: z. B. Feuerbestattung, Seebestattung usw.)
- Friedhof und Grab auswählen, Grabnutzungsrechte erwerben bzw. verlängern
- Termin für Bestattung mit dem Friedhofsträger / Grabstätten Verwaltung festlegen
- Terminabsprache und Trauergespräch mit dem Pfarrer oder Trauerredner
- Aufsetzen einer Todesanzeige



Bestattungsvorsorge

Jetzt planen – Ihrer Familie zuliebe!

Vereinbaren Sie einen
Beratungstermin bei uns!

Bulheller
BESTATTUNGEN

Bestattungen Bulheller e. K.
Inh. Wenke Fischer
97616 Bad Neustadt
97645 Ostheim

☎ 09771 617761 | ↗ bestattungen-bulheller.de



*„Meine Bestattung habe ich geregelt.
Jetzt nehme ich mir Zeit für die
wirklich schönen Dinge des Lebens...“*

Wir beraten Sie gerne.

Ihr Bestatter für den Landkreis.

Tel. 09771 - 61500
www.bestattungen-suckfuell.de

Suckfüll
BESTATTUNGEN

*Der letzte Weg
in guten Händen.*



*„Wer einen Fluss überquert,
muss die eine Seite verlassen.“*

Bestattungen Schlembach

Rhönstraße 31a
97702 Großwenkheim

Tel. 09766/941316 Handy: 0151/27176737
info@bestattungen-schlembach.de
www.bestattungen-schlembach.de

Naturfriedhof St. Ursula

Markt Trappstadt-Alsleben

Der Naturfriedhof St. Ursula steht
allen Menschen zur Verfügung, die
eine Beisetzung in der friedlichen und
ruhigen Atmosphäre eines Waldes für
sich oder ihre Angehörigen wünschen.

Weitere Informationen und interessante
Einzelheiten finden Sie im Internet unter:
www.naturfriedhof-sankt-ursula.de



Ab März finden jeden 1. Sonntag im Monat,
um 14.00 Uhr, Führungen statt.

Anmeldung nicht erforderlich.

☎ Naturfriedhof St. Ursula · Tel. 09765 79 85 84 · info@naturfriedhof-sankt-ursula.de

mediaprint infoverlag gmbh
www.total-lokal.de



*Arche verweht –
die Erinnerung bleibt*

PALLIATIV- UND HOSPIZVERSORGUNG

- Grabschmuck für Trauerhalle und Grab bei Gärtnerei bestellen (Blumen, Kränze, Trauerschleifen)
- Leichenschmaus bzw. Tröster oder Beerdigungskaffee organisieren

Nach der Trauerfeier / Beisetzung

- Laufende Zahlungen abrechnen und Verträge, Miete, Strom, Telefon kündigen
- Abmelden bei Versicherungen, Rentenkasse, Krankenkasse, Firma, Behörden, Ämter usw.
- Akte mit wichtigen Dokumenten anlegen (z. B. Sterbeurkunde, Grabnutzung und Pflege, Abrechnungen)
- Nach Testamentseröffnung, Erbschein beim Nachlassgericht beantragen
- Nach etwa sechs Wochen das Grab aufräumen und Grabpflege organisieren
- Nach etwa sechs Monaten einen Steinmetz für Grabeinfassung und Grabstein beauftragen

Angebote für Trauernde

Nach einem Sterbefall erleben Trauernde zunächst viel Zuwendung, Hilfe und Unterstützung von Familie und Freunden sowie von Seelsorgern und im organisatorischen Bereich von Bestattungsinstituten, die fachlich gut ausgebildet und geschult sind.

Gruppen / Treffen für Trauernde

Doch schon nach wenigen Wochen kehrt im Umfeld der normale Alltag wieder ein und Trauernde sind dann oft in ihrer Trauer allein gelassen. Trauer über den Verlust eines Menschen endet nie. Sie nimmt lediglich im Laufe der Zeit

unterschiedliche Formen an. Um die eine oder andere belastende Phase leichter überstehen zu können, ist der Austausch in der Gruppe durchaus hilfreich und entlastend. Im Landkreis Rhön-Grabfeld gibt es sowohl in Privatinitiative als auch durch caritative Einrichtungen Gruppen für Trauernde.

Die Gruppen sind für alle Trauernden offen. **Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.** In mehreren Kirchengemeinden gibt es den Dienst der Trauerbegleiter, die für Einzelpersonen Ansprechpartner sind.

Die Termine werden jeweils in der Tagespresse bekannt gegeben. Auch für weitere Trauergruppen können die Treffen den Pressemitteilungen entnommen werden.

■ Gruppe für Trauernde des Hospizvereins

Hohnstr. 13, 97616 Bad Neustadt
jeden 1. Donnerstag im Monat 16:00 bis 18:00 Uhr
Tel.: 09771/6355984

■ Stammtisch für Verwitwete

in der Pizzeria Da Nino
Münnerstädter Str. 3, 97724 Burglauer
jeden 1. Mittwoch im Monat ab 18:00 Uhr
Tel.: 09733/9512

■ Christian Presl-Stiftung – Beratungsstelle für Menschen in Trauer

Verschiedene überregionale Gruppen
Tel.: 0971/6991907-0
www.christian-presl-stiftung.de

PALLIATIV- UND HOSPIZVERSORGUNG

Sprechstunde – Trauerbegleitung

Palliativstation am Rhön-Klinikum Campus Bad Neustadt
Von-Guttenberg-Str. 11

Ansprechpartnerin:

Gabriela Amon

Tel.: 09771/6621043

Termine nur nach Vereinbarung.

Hospiz- und Palliativ Versorgungs-Netzwerk (HPVN) Schweinfurt, Bad Kissingen, Rhön-Grabfeld

Allen an der Versorgung sterbender Menschen beteiligten (Berufs-)Gruppen ist gemeinsam, dass Betroffene eine bedürfnisorientierte Begleitung, Beratung und Versorgung erwarten. Sie sollen das individuelle Wohlbefinden steigern, die Sicherheit und Geborgenheit in allen Stadien des Leidens und Sterbens vermitteln und die Angehörigen mit einbeziehen.

Das HPVN vernetzt die regionalen Akteure im Bereich der Hospiz- und Palliativversorgung und bietet eine Austauschplattform und Schulungen für die Kooperationspartner an.

Ansprechpartnerin:

Petra Licha-Hoffmann

Tel.: 09721/51-3965

E-Mail: HPVN@schweinfurt.de

Auszeit „Mut zum Altern“

Viele Menschen erleben in ihrer dritten Lebensphase, dass soziale Kontakte weniger werden und körperliche Fähigkeiten sich verändern. Mit dieser Situation umzugehen und die Zuversicht nicht zu verlieren, fällt nicht immer leicht. Doch auch mit zunehmendem Alter gibt es Möglichkeiten, den veränderten Lebensbedingungen und Verlusten aktiv entgegenzutreten, sie anzunehmen und sich Strategien der Bewältigung zu erarbeiten. Wir möchten Ihnen deshalb neben Erholung und kulturellem Angebot auch Wissen vermitteln und gegenseitigen Austausch ermöglichen. Unterbringung, Vollverpflegung, Ausflüge, Vorträge und sonstige Programmpunkte sind im Preis enthalten. Völlige Barrierefreiheit kann nicht gewährleistet werden.

Die Auszeit findet in Bad Kissingen statt.

Bitte Termine erfragen bei Gerontopsychiatrische Vernetzung in der Region Main-Rhön.

Ansprechpartnerinnen:

Katrin Jung und Karin Steininger-Manske

Tel.: 09721/2087-220

E-Mail: vernetzung-mainrhoen@diakonie-schweinfurt.de

www.vernetzung-mainrhoen.de

WICHTIGE RUFNUMMERN

■ Notrufstellen

Polizei 110

Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst,
Krankentransporte 112

Ärztlicher Bereitschaftsdienst 116 117
(bei Nichterreichen des Hausarztes in
dringenden Fällen, ohne Vorwahl,
deutschlandweit, kostenlos)

Giftnotruf 089/19240



© Carmen Reichart



© Felix Abraham · adobestock.com

■ RHÖN-KLINIKUM Campus Bad Neustadt

Zentrale Servicenummer 09771/660

■ Eigene wichtige Rufnummern, Notizen:

Apotheke

Hausarzt

Krankenkasse

Pflegedienst

Zahnarzt

STICHWORTVERZEICHNIS

	Seite
Aktion Pflegepartner	39, 99
Aktionsmonat „Gesund älter werden“	25, 42
Alten- und Pflegeheime	89
Alternative Wohnformen	63
Altersgerechte Wohnungen	63
Ambulant betreute Wohngemeinschaften	64
Ambulante Pflegedienste und Intensivpflegedienste	85, 86, 87
Assistenzsysteme	61
Barrierefreiheit	59
Bayer. Architektenkammer	59
Bayer. Blinden- und Sehbehindertenbund e. V.	40
BayernLab	19
Behindertenbeauftragter	40
Behindertenfahrdienst/Begleitsdienst	54
Betreuung	66
Betreuungsangebote Demenzkranke	98, 99
Betreuungsverfügung	69
Blindengeld	30
Büchereien	17
BusTaxi Rhön-Grabfeld	22
callheinz	21, 22
Camping	23
Demenz	99
Demenzberatung	38, 39
Dokumentenmappe	66
Ehrenamt	26
Ehrenamtlich oder selbstständig tätige Einzelpersonen	99
Eingliederungshilfe	32, 41
Entlastungsangebote	98
Entlastungsbetrag	79
Ergänzende Hilfen	54

	Seite
Erste-Hilfe-Kurse	55
Essen auf Rädern	54
Evang. Kirchengemeinden	9
Fachstellen für pflegende Angehörige	39, 102
Fachstelle für Senioren und Menschen mit Behinderung	42
Fahrdienste	52, 54
Fränkisches Freilandmuseum Fladungen	15
Freizeitangebote	19
Freizeitbuslinien	21
Funktionstraining	29
Gebrauchtwarenkaufhaus	56
Gemeinden	7
Gesundheitsamt	42
Haushaltsnahe Dienstleistungen und Betreuung	57
Hausnotruf	54
Heimaufsicht (FQA)	42
Hilfe zur Pflege	34, 42
Hospiz	108
Hospizverein	107
Kath. Kirchengemeinden	9
Kinos	14
Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit	43
Kleidermarkt	56
Kloster Wechterswinkel	9, 11
Kriegsopferfürsorge	31
Kriminalpolizeiliche Beratungsstelle	37, 43
Kultur	9
Kurzzeitpflege	79, 81
Landespflegegeld	72
Lebenshilfe	43

STICHWORTVERZEICHNIS

	Seite
Mehrgenerationenhaus Rhön-Grabfeld	25, 43, 45
Menüservice	54
Muskelkranke	41, 51
Musterwohnungen	61
Nachbarschaftshilfen	52
Nachtpflege	79, 98
Öffentliche Verkehrsmittel	21
Orthopädische Versorgungsstelle	45
Palliativstation	107
Patientenverfügung	66, 69, 108
Pflegeberatung	38, 39, 45
Pflegeentlastungstage	98
Pflegegeld	75, 78
Pflegehilfsmittel	60, 78
Pflegeübungszentrum (PÜZ)	105
Pflegeversicherung	73, 75
Pflegegrade	73, 75
Pflege-SOS Bayern	95
Pflegestützpunkt	38
Psychosoziale Krebsberatung	45, 46
Quartiersmanagement	49
Radfahren	20
Reisen	22, 23
Rente	31
Rheuma-Liga	51
Rundfunkbeitrag	32
Schuldnerberatung	46
Schwerbehindertenausweis	32, 41
Schwerhörigenberatung	46
Schwimmbäder	19
Sehhilfenberatung	47
Selbsthilfegruppen	49, 50, 51

	Seite
Seniorenbeauftragte	47
Seniorenticket	22
Servicewohnungen, -wohnanlagen	64
SOS-Notfalldose	55
Sozialhilfe	33
Sozialpsychiatrischer Dienst	47
Spezialisierte ambulante Palliativversorgung	106, 107
Sport	20, 23, 29
Stationäre Pflege	81, 89, 91, 93
Sturz	29, 55, 61
Suchtberatung	47
Tafel	57
Tagespflege	79, 95, 96, 97
Tanz	23
Teilhabeberatung – EUTB	41
Telefon-Engel	48
Telefonseelsorge	48
Testament	70, 71
Theater	13, 14
Todesfall	70, 109, 111
Tourist-Informationsstellen	5, 6
Trauernde	111
VdK Kreisverband Rhön-Grabfeld	48
Vergiss-Mein-Nicht	50
Verhinderungspflege	75, 78, 79
Volkshochschulen	17
Vorsorgevollmacht	66, 67, 69
Wandern	20, 25
Wetterbedingte Gesundheitsrisiken	27
Wohnberatung	59
Wohngeld	36
Wohngemeinschaft Intensivpflege	65
Wohngruppenzuschlag	81
Wohnungsbörse	48

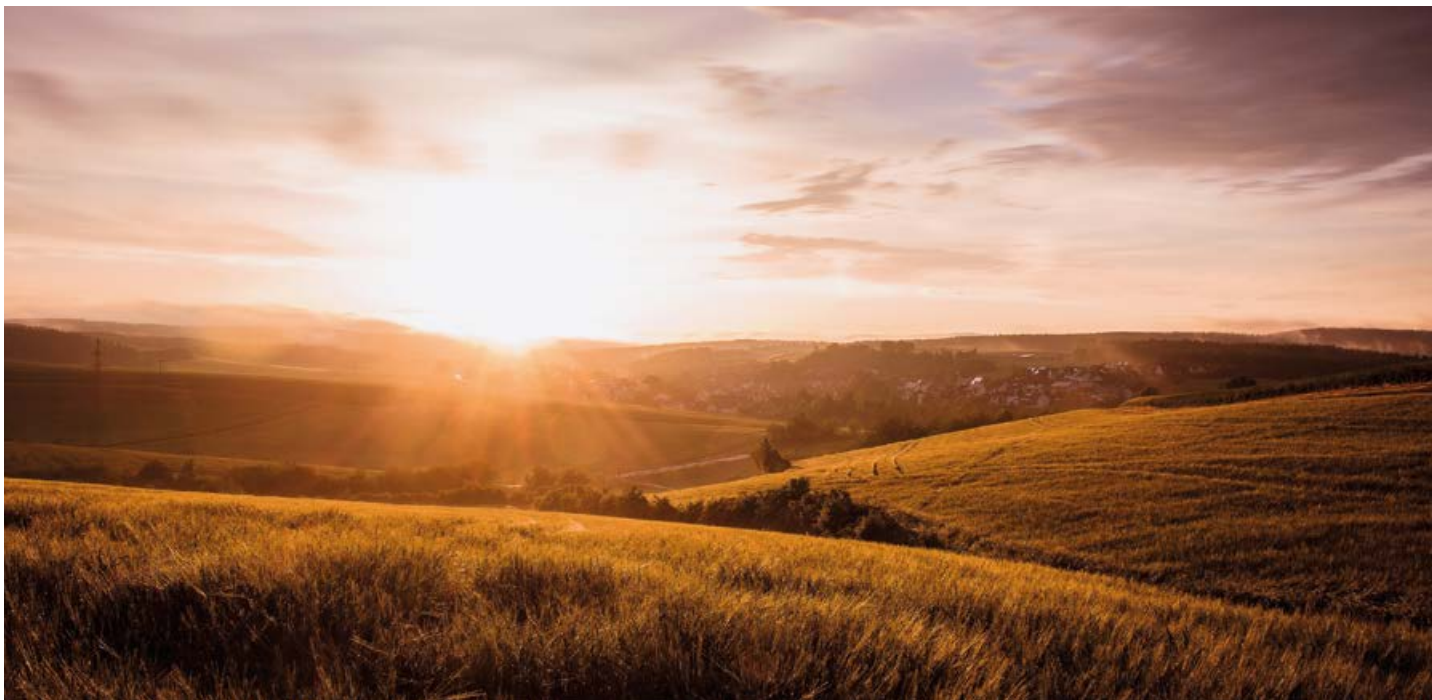
INSERENTENVERZEICHNIS

Branche	Unternehmen	Seite
Apotheke	• Apotheke am Campus	24
	• Franken Apotheke	24
	• Marien & Elstal Apotheke	24
Bestattungen	• Bestattungen Schlembach	110
	• Bulheller Bestattungen	110
	• Suckfüll Bestattungen	110
Bibliothek	• Stadtbibliothek Bad Neustadt	16
Energieversorgung	• Bayerische Rhöngas GmbH	18
	• Überlandwerk Rhön GmbH	18
Ergotherapie	• Praxis für Ergotherapie & Neurofeedback Kerstin Kraus-Vogt	44
	• Praxis für Ergotherapie Heike Fuhrmann	44
	• Praxis für Ergotherapie Hilde Wolf	44
	• Praxis für Ergotherapie Ludmilla Barwitzki	44
Finanzen	• Sparkasse Bad Neustadt a.d. Saale	68
	• VR-Bank Main-Rhön eG	68
Friedhof	• Naturfriedhof St. Ursula	110
Gebrauchtwaren- Kaufhaus	• Kommunalunternehmen des Landkreises – AÖR	16
Gesundheitsstudio	• Thera-Fit Ihr Gesundheitsstudio	24
Hörakustik	• Krönung Hör-Akustik Studio	2
Immobilien	• buybye.immo	62
	• Düring – Düring & Kollegen	58
	• Immobilien Hippeli Hippeli Holding GmbH	58
Klinikum	• RHÖN-KLINIKUM Campus Bad Neustadt	76, 77
Küchen	• Der Küchenladen Möbel Weigand GmbH	16
Lohnsteuerhilfe	• Lohnsteuerhilfe Bayern e.V.	62
Medizinisches	• MVZ Rhön-Grabfeld	2
Versorgungszentrum		
Museum	• Fränkisches Freilandmuseum Fladungen	12
	• Henneberg-Museum	12
	• Museum Schloss Aschach	12
Öffentliche Verkehrsmittel	• D-Ticket – Landkreis Rhön-Grabfeld	16
Optiker	• LOOK!	28
Pflege- und Betreuungsdienst	• ambulanter Pflegedienst Melanie Herbst-Witzgall	82
	• Bayerisches Rotes Kreuz Alten- und Pflegeheim Bad Neustadt a.d. Saale	80

Branche	Unternehmen	Seite
	• Bayerisches Rotes Kreuz Kreisverband Rhön-Grabfeld	94
	• Caritas Landkreis Rhön-Grabfeld	104
	• Diakonie Bad Neustadt	80
	• Elisabethospitalstiftung	88
	• Franziska Streitl Altenheim – Franziska Streitl gGmbH	90
	• Heimathof Simonshof – Caritas	90
	• Juliusspitalstiftung	88
	• Malteser Hilfsdienst gemeinnützige GmbH	82
	• Mobile Häusliche Pflege	94
	• Pflegedienst am Wallgraben	88
	• Pflegehelfen Würzburg	88
	• Pflegeübungszentrum Rhön-Grabfeld – Caritas	104
	• Pflegezentrum Hammermühle	80
	• Rhönresidenz Niederlauer	92
	• Seniorenwohngemeinschaft Rosenweg	62
• Seniorenwohngemeinschaft Schwalbennest	62	
• St. Niklas Seniorenheim - St. Niklas gGmbH	90	
• Stiftungs- Alten- und Pflegeheim ehem. Vill' sche Altenstiftung	100, 101	
• SZO – Senioren Zentrum Ostheim	94	
Sanitätshaus	• Sanitätshaus Hörnlein	28
	• Sanitätshaus Otto Traub GmbH	28
Schuhtechnik	• Koch Orthopädie-Schuhtechnik	44
Schwimmbad	• Triamare Sportbad – Funbad – Wellness	18
Steuerberatung	• R & H Herzer GmbH Steuerberatungsgesellschaft	58
Tanzhaus	• TanzFit	12
Theater	• Staatstheater Meiningen	12
Therapiezentrum	• Therapiezentrum Dr. Blaßdörfer	44
Tourismus	• Stadthalle Bad Neustadt a.d. Saale	12
Volkshochschule	• Volkshochschule Rhön und Grabfeld gGmbH	16
Zahnarztpraxis	• dentaMedic Dr. Claire Kubik	2

U = Umschlagseite

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter
www.total-lokal.de.



Hohenroth © Florian Swobodnik



Herausgeber:
mediaprint infoverlag gmbh
Lechstr. 2, 86415 Mering
Registergericht Augsburg, HRB 27606
USt-IdNr.: DE 118515205
Geschäftsführung:
Ulf Stornebel
Tel.: 08233 384-0
Fax: 08233 384-247
info@mediaprint.info



In Zusammenarbeit mit:

Landratsamt Rhön-Grabfeld, Spörleinstr. 11, 97616 Bad Neustadt a.d.Saale

Redaktion: Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt:

Landratsamt Rhön-Grabfeld, Selina Pfülb, Fachstelle für Senioren und Menschen mit Behinderung,
Telefon: 09771/94-433, selina.pfuelb@rhoen-grabfeld.de

Verantwortlich für den Anzeigenteil: mediaprint infoverlag gmbh – Goran Petrasevic

Angaben nach Art. 8 Abs. 3 BayPrG: Alleinige Gesellschafterin der mediaprint infoverlag gmbh ist die Media-Print Group GmbH, Paderborn

Quellennachweis für Fotos/Abbildungen:

Landratsamt Rhön-Grabfeld, Ralf Mausolf, Felix Adrian, Freilandmuseum Fladungen, Florian Trykowski, Rhön-GmbH, Arnulf Müller, Triamare Bad Neustadt a.d.Saale, Daniel Ferguson, Rudolf Weinert, Kulturagentur Rhön-Grabfeld, Theater Schloss Maßbach, Katharina Mohr, Oliver Eisenmann, Sabrina Pörtner, Julia Katzenberger, Armin Heysel, Polizeipräsidium Unterfranken, Hue Vi, Wolfgang Fallier, Claudia Stäblein, Hertha Götz, Samuel Becker, Carmen Reichart, Florian Swobodnik, U1: stock.adobe.com/© pikselstock, U2: stock.adobe.com/© Osterland (Demenzwoche), stock.adobe.com/© Robert Kneschke (Aktionsmonat), stock.adobe.com/© WavebreakmediaMicro (Wohnberatung), U4: stock.adobe.com/© Daisy Daisy (PSP), Landkreiskarten Seiten 87, 93 und 97: mapattack GbR
Ansonsten stehen die Bildnachweise in bzw. unter den jeweiligen Fotos.

97616057/7. Auflage/2023

Druck:

mediaprint solutions GmbH
Eggertstr. 28, 33100 Paderborn

Papier:

Umschlag:
250 g/m² Bilderdruck, chlor- und säurefrei
Inhalt:
115 g/m² Bilderdruck, chlor- und säurefrei

Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen in Print und Online sind – auch auszugsweise – nicht gestattet.



Pflegestützpunkt
Rhön-Grabfeld
Pflegeberatung
und -koordination



Wir sind für Sie da

Spörleinstraße 11
97616 Bad Neustadt
09771 94-129

pflegestuetzpunkt@rhoen-grabfeld.de
www.pflegestuetzpunkt-rhoen-grabfeld.de

Unsere Öffnungszeiten:
Mo, Mi + Fr 9-13 Uhr
Di + Do 13-17 Uhr

Pflegeberatung
unterwegs in

Bischofsheim

Jeden 1. Freitag im Monat
im Rathaus
jeweils von 8 -12 Uhr

**Beratung und Hilfe zum Thema Pflege
individuell · umfassend · kostenfrei**